

LANDSCHAFTSPLAN „REKENER BERGE“

3. ÄNDERUNG

**TEXTLICHE DARSTELLUNGEN
UND FESTSETZUNGEN
mit Erläuterungen**

aufgestellt:

Kreis Borken

Untere Landschaftsbehörde

Beschluss zur 3. Änderung

Der Kreistag des Kreises Borken hat am 27.05.2004 und am 02.02.2006 die Änderung und Erweiterung dieses Landschaftsplanes beschlossen.

Die Änderungsbeschlüsse mit den geänderten Geltungsbereichen sind gemäß § 27 Abs. 1 Landschaftsgesetz NW am 03.06.2004 und am 16.02.2006 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Borken, 02.05.08


Gerd Wiesmann
Landrat

Bürgerbeteiligung

Die Bürgerbeteiligung bei der 3. Änderung dieses Landschaftsplanes ist gem. § 27b Landschaftsgesetz NW in der Zeit vom 15.10.2006 bis 20.10.2006 in der Gaststätte Schneermann in Reken erfolgt.

Der Entwurf der 3. Änderung dieses Landschaftsplanes hat gem. § 27c Landschaftsgesetz NW nach ortsüblicher Bekanntmachung am 24.10.2006 in der Zeit vom 01.11.2006 bis 01.12.2006 öffentlich ausgelegen.

Borken, 02.05.08


Gerd Wiesmann
Landrat

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange

Bei der 3. Änderung dieses Landschaftsplanes sind die Träger öffentlicher Belange gem. § 27a Landschaftsgesetz NW beteiligt worden.

Borken, 02.05.08


Gerd Wiesmann
Landrat

Satzungsbeschluss zur 3. Änderung

Die 3. Änderung dieses Landschaftsplanes ist gemäß § 16 Abs. 2 Landschaftsgesetz NW in Verbindung mit § 5 Abs. 1 und § 26 Abs. 1 f Kreisordnung NW vom Kreistag des Kreises Borken, nach vorheriger Abwägung der Anregungen und Bedenken, am 24.04.2008 als Satzung beschlossen worden.

Borken, 02.05.08


Gerd Wiesmann
Landrat

Planbestandteile

Dieser Landschaftsplan besteht gemäß § 16 Abs. 4 Landschaftsgesetz NW aus

- der Entwicklungskarte,
- der Festsetzungskarte,
- den textlichen Darstellungen und Festsetzungen sowie
- dem Erläuterungsbericht.

Borken, 02.05.08

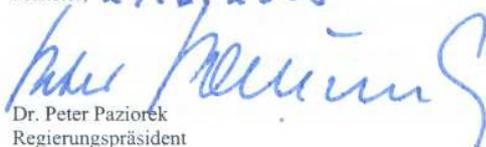

Gerd Wiesmann
Landrat

Anzeige

Dieser Landschaftsplan ist gem. § 28 Abs. 1 Landschaftsgesetz NW der Bezirksregierung angezeigt worden. Mit Verfügung vom

Az.: SA.3-002-BOR/2008.0003 hat sie ihm ~~nicht wider-~~ prochen zugestimmt.

Münster, 24.6.2008


Dr. Peter Paziorék
Regierungspräsident

Inkrafttreten, Einsichtnahme

Die Anzeige der 3. Änderung dieses Landschaftsplanes sowie Ort und Zeit seiner öffentlichen Auslegung sind gemäß § 28a Landschaftsgesetz NW am 16.07.08 ortsüblich bekannt gemacht worden.

Mit dieser Bekanntmachung ist die 3. Änderung dieses Landschaftsplanes in Kraft getreten.

Borken, 17.07.08


Gerd Wiesmann
Landrat

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

0	VORBEMERKUNGEN	5
1	ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DIE LANDSCHAFT (§ 18 LG)	7
2	BESONDERS GESCHÜTZTE TEILE VON NATUR UND LANDSCHAFT (§ 19 LG)	13
2.1	NATURSCHUTZGEBIETE (§ 20 LG)	13
2.1.1	Naturschutzgebiet „Schwarzes Venn“	17
2.1.2	Naturschutzgebiet Erlenbruch „Sandheck“	19
2.1.3	Naturschutzgebiet „Hülstenholter Wacholderheide“	20
2.1.4	Naturschutzgebiet „Weißes Venn / Geisheide“	21
2.1.5	Naturschutzgebiet „Heubachwiesen“	28
2.2	LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE (§ 21 LG)	40
2.2.1	Landschaftsschutzgebiet „Heubachniederung-Weißes Venn“	43
2.2.2	Landschaftsschutzgebiet „Rekener Berge“	44
2.2.3	Landschaftsschutzgebiet „Heubach- und Boombachniederung“	46
2.2.4	Landschaftsschutzgebiet „Dorfbauerschaft Reken“	47
2.2.5	Landschaftsschutzgebiet „Brennerholt-Kreulkerhok“	47
2.2.7	Landschaftsschutzgebiet „Hohe Mark“	49
2.3	NATURDENKMALE (§ 22 LG)	50
2.4	GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSBESTANDTEILE (23 LG)	55
3	ZWECKBESTIMMUNG FÜR BRACHFLÄCHEN (§ 24 LG)	65
4	BESONDERE FESTSETZUNGEN FÜR DIE FORSTLICHE NUTZUNG (§ 25 LG)	69
5	ENTWICKLUNGS-, PFLEGE- UND ERSCHLIEßUNGSMAßNAHMEN (§ 26 LG)	75
5.1	Anlage bzw. Ergänzung von Hecken, Baumreihen und anderen Gehölzbeständen	76
5.2	Anlage und Pflege von Kleingewässern	97
5.3	Pflegemaßnahmen und Beseitigung von Landschaftsschäden.....	100
5.4	Erschließungsmaßnahmen	116
5.5	Landschaftsräume / Angebotsplanung.....	118
5.6	Allgemeine Pflegemaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung des Landschaftsbildes sowie zur Sicherung Entwicklung und Förderung von bestimmten Biotopen.....	124
5.6.1	Pflege von Hecken und Gehölzstreifen	124
5.6.2	Pflege von Kopfbäumen	124
5.6.3	Pflege von Obsthochstämmen und Streuobstwiesen.....	125
5.6.4	Sicherung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Ufergehölzen oder Hecken	125
5.6.5	Anlage von Pufferstreifen um Einzelbäume oder Baumgruppen in Ackerflächen.....	125
6	AUSNAHMEN UND BEFREIUNGEN	127
7	ORDNUNGSWIDRIGKEITEN, GELDBUßEN	128
8	GRUNDSTÜCKSVRZEICHNIS	129
9	ANHANG	152
9.1	Umweltbericht	
9.2	Aus vegetationskundlicher Sicht und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsame, extensiv zu bewirtschaftende Grünlandflächen im Naturschutzgebiet 2.1.5 „Heubachwiesen“	

VORWORT – LANDSCHAFTSPLANUNG IM KREIS BORKEN

Der Kreis Borken ist Teil des Münsterlandes. Er stellt sich für den Betrachter als überwiegend vielfältig strukturierte, landschaftsästhetisch ansprechende Kulturlandschaft dar. Als Acker oder Grünland genutzte Flächen werden durch kleine bis mittelgroße Wälder, durch Alleen, Baumreihen, Baumgruppen, Einzelbäume, Hecken und die typischen Wallhecken gegliedert. Die charakteristischen Einzelhöfe mit ihren Hofeichen und Obstwiesen, die Dörfer sowie die ländlichen Klein- und Mittelstädte, aber auch die Herrenhäuser und Wasserschlösser unterstreichen die Eigenart der Landschaft, die treffend als Parklandschaft bezeichnet wird.

Der Schutz der Umwelt hat im Kreis Borken eine hohe Priorität. Um in diesem wichtigen Aufgabenbereich erfolgreich sein zu können, bedarf es einer breiten Übereinstimmung zwischen allen gesellschaftlichen Ebenen. Unverzichtbare Voraussetzung hierfür sind u.a. sachgerechte Umweltinformationen und vorausschauende Umweltplanungen.

Dabei steht neben anderen Schwerpunkten die Landschaft unseres Kreises ganz besonders im Focus des Handelns. Sie ist unsere Lebensgrundlage, sie ist unser Wohn-, Arbeits- und Lebensraum. Im Leitbildprozess des Kreises Borken und seiner Fortschreibung 2005 wird dies deutlich unterstrichen.

In unserem Bundesland und damit auch im Kreis Borken ist die Landschaftsplanung das zentrale Instrument, das Bild unserer Landschaft und ihre Funktionen nachhaltig zu sichern und zu entwickeln. Auf der Grundlage des Landschaftsgesetzes, im Zusammenwirken mit dem Bundesnaturschutzgesetz und den einschlägigen europäischen Richtlinien, haben die Kreise die gesetzliche Verpflichtung zur flächendeckenden Aufstellung von Landschaftsplänen.

Der Kreis Borken praktiziert eine kooperative Landschaftsplanung. Dazu gehört, dass er bestrebt ist die unterschiedlichen Belange, wie z.B. die des Naturschutzes und der Landschaftspflege, die von Land- und Forstwirtschaft, die der Jagd und Fischerei, die der Städte und Gemeinden, die von Freizeit und Erholung auszugleichen und in die Planung zu integrieren.

Die Erarbeitung des Landschaftsplanes wird durch die Untere Landschaftsbehörde vorgenommen. Sie beginnt inhaltlich mit der Analyse von Natur und Landschaft sowie deren Nutzung. Eine fachliche Vorabstimmung erfolgt mit den beteiligten Fachbehörden. Diese Grundlagen werden in Text, Karten und Tabellen festgehalten und liefern die einzelnen Planungsziele und Festsetzungen. Zu den vielen Gegebenheiten und Planungen, die zu beachten sind, gehören u. a. die Ziele der Raumordnung und Landesplanung, festgelegt im Regionalplan (früher Gebietsentwicklungsplan), die städtebaulichen Ziele der Gemeinden, die Planungen des Straßenbaues und sonstiger Versorgungsträger. Solche und andere „öffentlichen Belange“ werden von einer Vielzahl von Stellen systematisch abgefragt. Der natur- und landschaftsverträglichen, nachhaltigen Land- und Forstwirtschaft kommt in den Landschaftsplänen des

Kreises Borken eine besondere landschaftserhaltende Funktion zu. Daher schützt die Landschaftsplanung im Kreis Borken u. a. die land- und forstwirtschaftliche Nutzung vor anderen Ansprüchen an den Raum. Die Entwicklung der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung wird durch entsprechende Regelungen langfristig gesichert, da die Erhaltung und Entwicklung der Landschaft und ihrer Funktionen langfristig nur durch die Einbindung der Flächeneigentümer und wirtschaftenden Menschen gewährleistet werden kann.

Unter Beachtung der Grundlagenermittlung und der sonstigen Rahmenbedingungen, vor allem aber immer wieder auch aus den örtlichen Gegebenheiten, wird der Landschaftsplan entwickelt. Seine übergeordneten Entwicklungsziele sind ausschließlich an Behörden und andere öffentliche Planungsträger gerichtet. Die Festsetzungen wirken nur unmittelbar bindend. Damit wird gewährleistet, dass der Landschaftsplan kein Gutachten und keine wirkungslose Absichtserklärung ist, sondern Instrument einer aktiven Planung zum Schutz und zur Entwicklung von Natur und Landschaft.

Die Umsetzung der Planfestsetzungen erfolgt auf der Basis freiwilliger Vereinbarungen. Wichtiges Instrument hierbei ist die Nutzung vertraglicher Regelungen im Rahmen des Vertragsnaturschutzes.

Landschaftsplanung gehört zu den zentralen Themen unserer Gegenwart und Zukunft. Die Landschaftsplanung ist ein wichtiges Instrument für die Gestaltung der zukünftigen Lebensqualität. Die Aufstellung von Landschaftsplänen wird deshalb im Kreis Borken in eigener Regie vorgenommen. Der Landschaftsplan ist für den Kreis Borken das einzige verbindliche Planungsinstrument. Im internationalen und nationalen Wettbewerb der Regionen um wirtschaftliche Entwicklung widmet sich die Landschaftsplanung effektiv und nachhaltig der Stärkung der sogenannten weichen Standortfaktoren, die immer mehr an Bedeutung gewinnen, und wird somit ein entscheidender Teil der kommunalen Standortprofilierung. Als Plan der örtlichen Ebene koordiniert der Landschaftsplan alle Maßnahmen der Landschaftsentwicklung und der Landschaftspflege, setzt die Ziele und Erfordernisse der Regionalplanung abschließend um und dient der Stärkung der Region.

TEXTLICHE DARSTELLUNGEN UND FESTSETZUNGEN EINSCHLIESSLICH ERLÄUTERUNGEN

0 VORBEMERKUNGEN

Die textlichen Darstellungen und Festsetzungen (Kap. 1 bis 5) bilden zusammen mit der Entwicklungskarte und der Festsetzungskarte den Landschaftsplan. Der Landschaftsplan und das Grundstücksverzeichnis im Anhang, das substantieller Bestandteil des Landschaftsplanes ist, sind gemäß § 16 (2) Landschaftsgesetz Nordrhein-Westfalen Satzung des Kreises Borken.

Rechtsgrundlagen

Der vorliegende Landschaftsplan beruht auf den §§ 16 - 26 des „Gesetzes zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Entwicklung der Landschaft“ (Landschaftsgesetz - LG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21.Juli 2000 (GV.NW. S 568 / SGV. NW.S 791) und den §§ 6 bis 11 der Durchführungsverordnung vom 22.10.1986 (GV NW S. 683), zuletzt geändert durch Artikel 107 des Gesetzes vom 25.09.2001 (GV. NW. S. 708).

Die rechtliche Wirkung und Durchführung des Landschaftsplanes ergeben sich aus den § 7 Abs. 1 und 33 bis 41 LG NW.

Während die in der Entwicklungskarte dargestellten Entwicklungsziele für die Landschaft nach § 33 (1) LG Behördenverbindlichkeit besitzen, sind die Festsetzungen in der Festsetzungskarte allgemein verbindlich (§§ 19 bis 26 und 34 bis 42 LG).

Der Landschaftsplan gilt nach § 16 LG nur für Flächen außerhalb der im Zusammenhang bebauten Ortsteile und des Geltungsbereiches von rechtskräftigen Bebauungsplänen.

Bei der Aufstellung, Änderung und Ergänzung eines Bebauungsplanes treten mit dessen Rechtsverbindlichkeit widersprechende Festsetzungen des Landschaftsplanes außer Kraft, soweit der Träger der Landschaftsplanung im Beteiligungsverfahren diesem Plan nicht widersprochen hat.

Soweit ein Bebauungsplan aber die land- und forstwirtschaftliche Nutzung oder Grünflächen festsetzt, kann sich der Landschaftsplan auch auf diese Flächen erstrecken, wenn diese im Zusammenhang mit dem Plangebiet stehen.

Die Abgrenzung des Geltungsbereiches bedeutet hinsichtlich der im Zusammenhang bebauten Ortsteile keine Entscheidung im Sinne von § 34 Baugesetzbuch.

Die Kosten, die sich aus der Realisierung des Landschaftsplanes ergeben – dazu zählen z. B. auch die zukünftigen Pflegemaßnahme – werden gemäß § 36 Abs. 1 LG NW vom Kreis Borken mit finanzieller Förderung durch das Land NRW getragen.

Hinweise

Die Abgrenzung bzw. Lage der Flächen oder die Landschaftsbestandteile, die durch Darstellungen oder Festsetzungen betroffen werden, ist der Entwicklungs- und Festsetzungskarte sowie den jeweiligen Festsetzungen zu entnehmen.

Sollte dennoch nicht zweifelsfrei erkannt werden, ob ein Grundstück oder ein Grundstücksteil betroffen ist oder nicht, gilt das Grundstück oder der Grundstücksteil als nicht betroffen.

Die Nummerierung der Darstellungen und Festsetzungen entspricht der in der Entwicklungs- bzw. Festsetzungskarte. Lücken in der Nummerierung sind auf Änderungen im Laufe des Verfahrens zurückzuführen.

Zur besseren Orientierung wurde ein Raster über das Plangebiet gelegt. Nach den Benennungen der Festsetzungen wird in Klammern das jeweilige Quadrat angegeben. In großflächigen Natur- und Landschaftsschutzgebieten ist die Lage der Festsetzungsnummer angegeben.

Die Bestimmungen dieses Landschaftsplanes lassen die Vorschriften des § 62 LG NW unberührt.

Die durch Festsetzungen betroffenen Grundstücke sind entweder unter der jeweiligen Festsetzungsnummer im Textteil des Landschaftsplanes oder im Grundstücksverzeichnis (Ziffer 8) aufgeführt.

1 ENTWICKLUNGSZIELE FÜR DIE LANDSCHAFT (§ 18 LG)

Die Entwicklungsziele ergeben sich aus der Analyse des Naturhaushaltes und der Landschaft sowie aus den Realnutzungen, den planerischen Vorgaben und den rechtlichen Bindungen. Sie charakterisieren das Schwergewicht der zu erfüllenden Aufgaben der Landschaftsentwicklung nach Art und Umfang. Sie stellen das Hauptziel dar, durch das untergeordnete Ziele und daraus resultierende Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden. Die Wirkung der Entwicklungsziele liegt in der Behördenverbindlichkeit. Sie bewirken keine privatrechtlichen Bindungen.

Die im Landschaftsgesetz (§ 18 LG) genannten Entwicklungsziele „Wiederherstellung einer in ihrem Wirkungsgefüge, ihrem Erscheinungsbild oder ihrer Oberflächenstruktur geschädigten oder stark vernachlässigten Landschaft, Ausbau der Landschaft für die Erholung“ und „Ausstattung der Landschaft für Zwecke des Immissionsschutzes oder zur Verbesserung des Klimas“ werden im Geltungsbereich des Landschaftsplanes nicht dargestellt.

Entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und besonderen Zielsetzungen sind 5 weitere Entwicklungsziele entwickelt worden.

1.1 ENTWICKLUNGSZIEL

Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft.

Das Entwicklungsziel 1.1 ist für den überwiegenden Teil des Geltungsbereiches dargestellt worden.

Das Entwicklungsziel 1.1 bedeutet in erster Linie den Erhalt des typischen Landschaftscharakters mit den entsprechenden natürlichen und nutzungsbedingten Strukturen. Das heißt im Einzelnen:

- Erhaltung der schutzwürdigen Biotope (Die schutzwürdigen Biotope sind der Arbeitskarte [GK I I a] und dem Verzeichnis der ökologisch wertvollen Gebiete, Erläuterungen zu den Arbeitskarten, S. 58 ff. zu entnehmen.),
- Erhaltung der Feldgehölze, Wallhecken, Hecken, Baumgruppen, Einzelbäume und Hofeingrünungen (Das schließt auch die Forderung nach Ersatzeingrünung bei unumgänglicher, betriebsorganisatorisch bedingter Beseitigung des alten Bestandes ein.),
- Erhaltung des Waldbestandes und der Wald-Feldgrenzen,
- Erhaltung des Kleinreliefs und der Ufergehölze im Bereich der Gewässer,
- Erhaltung des feuchten Grünlandes,
- Erhaltung des Kleinreliefs der Dünenlandschaft aus naturgeschichtlichen, landeskundlichen und erdgeschichtlichen Gründen,
- Im nördlichen Teil des Landschaftsplanes, nördlich vom Schwarzen Venn sowie den Heubachwiesen ist im Bereich Weißes Venn ebenfalls die Öffnung einiger wegebegleitender, tunnelartiger Hecken- und Ufergehölzstrukturen durch Rückschnitt und Freistellen von Einzelbäumen erforderlich, um Sichtbeziehungen zu ermöglichen und die Landschaft offener zu gestalten. Weiterhin ist die Neuordnung einiger beengter Gehölzstrukturen durch Reduzierung / Öffnung und Verbreiterung an geeigneter Stelle notwendig.

Für die Bereiche des im GEP – Teilabschnitt Westmünsterland – dargestellten und in der Festsetzungskarte wiedergegebenen Siedlungsbereiches tritt dieses Entwicklungsziel außer Kraft, sobald eine entsprechende Darstellung im Rahmen der Bauleitplanung Wirksamkeit erlangt.

1.2 ENTWICKLUNGSZIEL

Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen

Dieses Entwicklungsziel gilt für Landschaftsräume mit grundsätzlich verschiedener natürlicher Ausstattung. Es erfordert auch vereinzelt Maßnahmen, die der Ergänzung und der Verbesserung des Netzes von gliedernden und belebenden Landschaftselementen und damit auch der Vernetzung der Lebensstätten (Biotope) dienen.

Dieses Entwicklungsziel gilt für Bereiche südlich von Groß Reken, östlich von Bahnhof Reken und zwischen Voßplacke und Illerhusen.

Es bedeutet insbesondere:

- Ergänzung von bestehenden Hecken,
- Neuanlage von Hecken, Baumreihen, Alleen, Baumgruppen und krautigen Vegetationsstreifen als Ergänzung des bestehenden Netzes von Biotopen und Gehölzbeständen.

1.3 ENTWICKLUNGSZIEL

Schutz der „Heubachniederung“ und Anreicherung mit Landschaftselementen sowie neuen Lebensstätten für die bedrohte Pflanzen- und Tierwelt

Das Entwicklungsziel 1.3 gilt für Teile der „Heubachniederung“.

Es bedeutet insbesondere:

- Erhaltung des offenen Landschaftscharakters,
- Erhaltung und Vermehrung des feuchten Grünlandes,
- Schutz von Optimierung der ökologisch wertvollen Flächen,
- Anlage von landschaftstypischen Landschaftselementen und Biotopen,
- Renaturierung des Heubaches.

Das Entwicklungsziel und die schwerpunktmäßig aufgeführten Maßnahmen sind im Zusammenhang mit den benachbarten Landschaftsplangebieten „Merkfelder Bruch-Borkenberge“ und „Coesfelder Heide-Flamschen“ (Kreis Coesfeld) zu sehen.

1.4 ENTWICKLUNGSZIEL

Erhaltung und besondere Entwicklung der prägenden Landschaftsteile und besonderen Lebensstätten der heimischen Flora und Fauna auf dem Truppenübungsplatz

Gemäß der Untersuchungen im Rahmen des ökologischen Beitrages sind Teile des Truppenübungsplatzes, besonders die nördlichen Bereiche des „Weißen Venns“ und die anschließenden dünenartigen Aufwehungen (Langer Berg, Sommer-schott und Rotenberge), wegen ihrer landschaftlichen Eigenart und der seltenen Fauna und Flora schutzwürdige Biotope von landesweiter Bedeutung.

Das Entwicklungsziel ist für den Truppenübungsplatz dargestellt. Im Hinblick auf den besonderen Rechtsstatus bedeutet dieses Entwicklungsziel, dass durch gezielte Abmachungen versucht werden soll, die militärische Nutzung soweit zu steuern, dass o. a. Biotope ihre Funktion behalten. In einem Pflege- und Entwicklungsplan als Grundlage für solche Absprachen sollten diese Flächen sowie die Maßnahmen zu ihrer Optimierung und Sicherung dargestellt werden.

Der Truppenübungsplatz ist zwischenzeitlich seitens der Bundesrepublik Deutschland als ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) benannt worden. Es stellt einen Bestandteil des zu schaffenden zusammenhängenden Netzes „Natura 2000“ dar. Die flächenmäßig größten Teile des FFH-Gebietes befinden sich im Bereich des Kreises Recklinghausen.

1.5 ENTWICKLUNGSZIEL

Gestaltung und Pflege des Ortsrandes im Hinblick auf das Orts- und Landschaftsbild

Das Entwicklungsziel ist am nördlichen, westlichen und südwestlichen Ortsrand von Groß Reken, nördlich und östlich von Bahnhof Reken sowie im nördlichen Bereich von Maria Veen dargestellt und bedeutet insbesondere:

- Berücksichtigung und Schutz des Reliefs und der Landschaftselemente bei der Bauleitplanung,
- landschaftsgerechte Ortsrandbegrünung und Durchgrünung geplanter Baugebiete.

1.6 ENTWICKLUNGSZIEL**Renaturierung von Fließgewässern**

Das Entwicklungsziel ist für die Talbereiche des Kusebaches und des Boombaches dargestellt und bedeutet insbesondere:

- Gestaltung der Wasserläufe im Hinblick auf naturnahes Fließverhalten,
- Verbesserung der Wasserqualität,
- Extensivierung der Nutzung im Tal (Erhaltung und Vermehrung des Grünlandanteils),
- Anlage von Kleingewässern im Außenbereich,
- Anlage von Ufergehölzen,
- naturnahe Unterhaltung.

1.7 ENTWICKLUNGSZIEL**Erhalt und Pflege der Erholungslandschaft in der „Hohe Mark“**

Das Entwicklungsziel ist für die „Hohe Mark“ und die nördlich anschließenden ackerbaulich genutzten Landschaftsteile dargestellt und bedeutet insbesondere:

- Erhalt der Wald-Feldgrenzen,
- Erhalt der Lichtungen,
- keine wesentlichen Erstaufforstungen,
- Berücksichtigung der Erholungsfunktion bei der Nutzung des Waldes und Vermehrung des Laubholzanteiles,
- keine weiteren Wegebefestigungen, ausgenommen sind hiervon wassergebundene Decken für den Wanderverkehr.

2 BESONDERS GESCHÜTZTE TEILE VON NATUR UND LANDSCHAFT (§ 19 LG)

2.1 NATURSCHUTZGEBIETE (§ 20 LG)

Die Schutzausweisungen sind nach Maßgabe der Kartierung der schutzwürdigen Gebiete (s. Arbeitskarte [GK II a]) getroffen worden und dienen der Erhaltung von Lebensstätten bedrohter oder seltener Tier- und Pflanzenarten sowie dem Schutz von Flächen, die wegen ihrer Eigenart oder Schönheit sowie aus erdgeschichtlichen und landeskundlichen Gründen besonders wertvoll sind. Schutzausweisungen im Sinne des § 20 LG können auch getroffen werden, um Lebensstätten bedrohter Tier- und Pflanzenarten herzustellen oder wiederherzustellen.

A Abgrenzung

Die Grenzen der Naturschutzgebiete sind der Festsetzungskarte (Nr. 2.1.1 - 2.1.5) zu entnehmen.

B Schutzzweck

Der Schutzzweck wird gemäß § 19 LG NW für jedes Schutzgebiet gesondert festgelegt.

C Verbote

Der nachfolgend aufgeführte allgemeine Verbotskatalog gilt nicht für das Naturschutzgebiet Nr. 2.1.5 Heubachwiesen.

Nach § 34 Abs. 1 LG sind in den Naturschutzgebieten alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung des geschützten Gebietes oder seiner Bestandteile führen können.

Insbesondere ist es untersagt:

Allgemeines

- 1) bauliche Anlagen im Sinne des § 2 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) zu errichten, zu erweitern oder bestehende bauliche Anlagen oder deren Nutzung zu ändern, auch wenn sie keiner Genehmigung oder Anzeige bedürfen. Von diesem Verbot ausgenommen sind baugenehmigungsfreie Viehunterstände in landschaftsangepasster Bauweise;
- 2) Verkehrs- und deren Nebenanlagen anzulegen oder auszubauen sowie sonstige Wege zu errichten, zu ändern und insbesondere mit einer wasserundurchlässigen Schicht zu befestigen;
- 3) Buden, Verkaufsstände, Verkaufswagen, Zelte oder Warenautomaten aufzustellen; Kraftfahrzeuge oder Wohnwagen abzustellen oder Stellplätze für sie anzulegen;
- 4) Werbeanlagen oder -mittel sowie Schilder oder Beschriftungen zu errichten, anzubringen oder zu ändern;
- 5) Camping-, Zelt-, Picknick- oder Lagerplätze anzulegen, zu lagern oder sonstige, dem zeitweiligen Aufenthalt von Menschen dienende Anlagen aufzustellen sowie Feuer zu machen;
- 6) zu baden oder die Gewässer oder Eisflächen zu befahren bzw. zu betreten;
- 7) die Flächen außerhalb der Straßen und Wege, Park- und Stellflächen zu betreten, zu befahren oder auf ihnen zu reiten;
- 8) ober- und unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen einschließlich Fernmeldeeinrichtungen, Zäune oder andere Einfriedigungen anzulegen oder zu verändern;
- 9) Aufschüttungen, Abgrabungen, Verfüllungen, Ausschachtungen oder Sprengungen sowie sonstige Veränderungen des Bodenreliefs vorzunehmen;
- 10) die morphologischen Gegebenheiten wie z. B. Böschungen, Senken, Täler, Terrassenkanten, Eschkanten usw. zu beseitigen oder zu verändern;

- 11) Abfälle, Schutt und andere landschaftsfremde Stoffe und Gegenstände sowie Bodenbestandteile, die geeignet sind, das Landschaftsbild oder den Naturhaushalt zu beeinträchtigen bzw. zu gefährden, einzubringen, kurzfristig oder auf Dauer zu lagern;
- 12) Einrichtungen für den Luft-, Wasser- und Modellsport bereitzustellen, anzulegen oder zur Verfügung zu stellen oder diese Sportarten zu betreiben;
- 13) Motorsport zu betreiben oder Motorsportveranstaltungen durchzuführen;
- 14) Bäume, Sträucher oder sonstige Pflanzen außerhalb des Waldes einzubringen;
- 15) Wald, Laubbäume außerhalb des Waldes, Sträucher oder sonstige wildwachsende Pflanzen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben, zu fällen oder Teile davon abzutrennen - als Beschädigung gilt auch das Verletzen des Wurzelwerkes und jede andere Maßnahme, die geeignet ist, das Wachstum nachteilig zu beeinflussen -;
- 16a) Tiere einzubringen;
- 16b) Tiere zu füttern;
- 17) wild lebenden Tieren nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten, Puppen, Larven, Eier oder andere Entwicklungsformen sowie Nester und andere Brut- und Lebensstätten solcher Tiere wegzunehmen oder zu schädigen sowie ihre Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtstätten durch Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören;
- 18) Hunde außerhalb der Park- und Stellflächen oder Hofräume unangeleint laufen zu lassen;
- 19) fließende und stehende Gewässer einschließlich Teichanlagen - unbeschadet wasserrechtlicher Bestimmungen - zu beseitigen, zu verfüllen oder zu verändern und ihre Wasserqualität durch Einleitung oder Einbringung von flüssigen oder festen Stoffen zu verunreinigen (dies gilt auch für neu angelegte);
- 20) die Gewässerunterhaltung bei Gewässern II. Ordnung in der Zeit vom 28.02 bis 31.07 vorzunehmen;

Landwirtschaft

- 21) offene Viehtränken an Gewässern anzulegen oder dem Vieh Zugang zum Gewässer zu ermöglichen;
- 22) Silage- und Futtermieten außerhalb von Ackerflächen und Hofräumen anzulegen;
- 23) die Pflanzendecke abzubrennen;
- 24) Düngemittel zu lagern oder Klärschlamm auszubringen;

Fischerei

- 25) Fischteiche anzulegen oder vorhandene Kleingewässer als solche zu nutzen;

- 26) Kleingewässer und Grundstücke, auf denen diese liegen, zu Erholungszwecken (einschließlich Angeln) zu nutzen;

Forstwirtschaft

- 27) Erstaufforstungen vorzunehmen oder Sonderkulturen anzulegen;
- 28) Wiederaufforstungen mit nicht bodenständigen Gehölzen vorzunehmen;

Jagd

- 29) Wildäcker neu anzulegen und Wildfütterungen außerhalb von Notzeiten im Sinne von § 25 Abs. 1 LJG zu errichten und/oder zu betreiben;
- 30) Hundearbeiten durchzuführen, die über den jagdlich erforderlichen Einsatz hinausgehen (z. B. Ausbildung und Prüfung).

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Unberührt von den Verboten bleiben, soweit im Einzelfall nicht anders bestimmt:

- 1) vom Landrat Borken als Untere Landschaftsbehörde angeordnete, genehmigte oder selbst durchgeführte Schutz-, Pflege-, Sicherheits- und Entwicklungsmaßnahmen;
- 2) das Betreten des geschützten Gebietes durch Eigentümer, Nutzungsberechtigte und Vertreter der mit dem Naturschutz befassten Behörden sowie von diesen beauftragte Personen;
- 3) wissenschaftliche Untersuchungen, soweit sie von der Unteren Landschaftsbehörde genehmigt sind;
- 4) die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd gemäß § 1 Abs. 4 BJG und des Jagdschutzes gemäß § 23 BJG i.V. § 25 LJG NW mit Ausnahme der Verbote 14), 15), 16a), 29) und 30);
- 5) die ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei mit Ausnahme der Verbote 16a), 16b), 25) und 26);
- 6) die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang mit Ausnahme der Verbote 15), 21), 22), 23) und 24);
- 7) die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung mit Ausnahme der Verbote 2), 27) und 28);
- 8) die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln auf Ackerflächen bis auf einen Mindestabstand von 10 m zu Gewässerufern;
- 9) die Vornahme gesetzlich vorgeschriebener Maßnahmen; Zeit und Umfang dieser Maßnahmen ist mit dem Kreis Borken - Untere Landschaftsbehörde - abzustimmen.

2.1.1 Naturschutzgebiet „Schwarzes Venn“

A Abgrenzung (B 1 / C 1)

Das Naturschutzgebiet liegt im „Weißen Venn“, nördlich der B 67 und östlich der A 31. Die Größe des Gebietes beträgt 46,7 ha.

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: ”

Flurstücke: ”

B Schutzzweck

Das Naturschutzgebiet wird ausgewiesen:

1. zur Erhaltung und Entwicklung des Birkenmoorwaldes mit seiner typischen Fauna und Flora in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen und in seiner standörtlich typischen Variationsbreite einschließlich der Vorwaldstadien;
2. zur Erhaltung und Wiederherstellung des landschaftstypischen Wasser- und Nährstoffhaushaltes;
3. zur Erhaltung und Förderung der Kammmolch-Population einschließlich ihrer aquatischen und terrestrischen Lebensräume und den Wanderstrukturen;
4. zur Erhaltung und Wiederherstellung von extensiv genutztem Feucht- und Nassgrünland mit der typischen Fauna (z. B. Wiesenpieper, Uferschnepfe, Großer Brachvogel, Bekassine, Kiebitz) und Flora in ihrer standörtlich typischen Variationsbreite;
5. Erhaltung und Entwicklung von naturnahen Stillgewässern mit ihrer typischen Flora und Fauna (z. B. Kammmolch, Krickente, Bekassine);
6. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen und erdgeschichtlichen Gründen und wegen der biogeographischen Bedeutung;
7. wegen der Unersetzbarkeit, Seltenheit, besonderen Eigenart und der hervorragenden Schönheit des Gebietes;
8. zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Abwehr schädlicher Einwirkungen und negativer Veränderungen ökologischer Zusammenhänge;
9. als Bestandteil eines Biotopverbundes von landes- und europaweiter Bedeutung, insbesondere als Teil des zu schaffenden europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“;

Im Zentrum des Gebietes befindet sich ein Birkenmoor auf einem teilweise abgetorften Hochmoor, umgeben von feuchtem Grünland mit zahlreichen Kleingewässern.

Das Schwarze Venn ist seitens der Bundesrepublik Deutschland als ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie benannt worden. Es stellt einen Bestandteil des zu schaffenden zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“ dar.

Das Gebiet zeichnet sich durch das Vorkommen eines typischen Moorwaldes in guter Ausbildung und in enger Verzahnung mit kleinflächigen Relikten der ehemaligen Moorlandschaft aus. Mehrere Kleingewässer liegen überwiegend in organischen Hochmoortorfböden und bilden zusammen mit großflächigem, extensiv genutztem Grünland wichtige Teillebensräume für eine Vielzahl seltener und gefährdeter Insekten-, Amphibien- und Vogelarten. Das Schwarze Venn bildet u. a. wegen seiner ornithologischen Bedeutung die westlichste Teilfläche des Vogelschutzgebietes „Heubachniederung, Lavesumer Bruch und Borkenberge“ (DE-4108-401), das seitens der Bundesrepublik Deutschland als ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der Vogelschutz-Richtlinie der EU gemeldet wurde.

Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung und Förderung des derzeitigen Biotoptypen-Mosaiks, das an hohe Wasserstände und nährstoffarme Verhältnisse gebunden ist. Die Grünlandflächen sind weiterhin extensiv zu bewirtschaften, während die Waldbereiche der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben sollten.

Das Gebiet ist ein wesentlicher Bestandteil der landesweit bedeutsamen Biotopverbundachse der Moore und Feuchtwiesen im südlichen Münsterland entlang der Heubachniederung.

10. zur Bewahrung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume und wild lebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Artikel 4 Abs. 4 i.V. m. Artikel 2 der FFH-Richtlinie.

Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG NW:

- Moorwälder (91D0)
- Übergangs- und Schwingrasenmoore (7140)

sowie insbesondere um folgende Art von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-Richtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes im Sinne des § 48 d Abs. 4 LG NW:

- Kammolch.

Außerdem handelt es sich um Lebensräume für folgende Vogelarten gem. Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG NW:

Vogelarten, die nicht im Anhang I aufgeführt sind:

- Krickente (Anas crecca)
- Wiesenpieper (Anthus pratensis)
- Bekassine (Gallinago gallinago)
- Uferschnepfe (Limosa limosa)
- Großer Brachvogel (Numenius arquata)

C Verbote

Außer den unter 2.1 aufgeführten Verboten ist es untersagt:

1) Grünland umzuwandeln:

- Pflegeumbrüche (Umbrüche und Wiedereinsaat) können unter Beachtung des Schutzzieles nach vorangegangener Anzeige beim Landrat Borken - Untere Landschaftsbehörde - in der Zeit vom 01.07.-01.10. durchgeführt werden. Mit der Maßnahme darf erst begonnen werden, wenn die Untere Landschaftsbehörde nicht binnen eines Monats nach der Anzeige hiergegen Bedenken erhebt. Vegetationskundlich bedeutsame Flächen dürfen weder umgewandelt noch umgebrochen werden;

Definitionen:

1. Umwandlung ist eine auf Dauer angelegte Veränderung von Grünland in Acker oder eine andere Nutzungsart, die dem Schutzzweck für dieses Gebiet widerspricht.
2. Pflegeumbruch ist eine im Rahmen der ordnungsgemäßen Landwirtschaft vorübergehende Veränderung von Grünland und die Wiederherstellung der Fläche als Dauergrünland.

Das vegetationskundlich bedeutsame Grünland ist in der Festsetzungskarte gesondert dargestellt.

2) Entwässerungs- und andere, den Wasserhaushalt des Gebietes verändernde Maßnahmen vorzunehmen sowie den Grundwasserstand abzusenken (z. B. durch Neuanlage von Gräben oder Dränagen)

D Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Das Naturschutzgebiet soll durch Flächenkauf und -tausch sowie durch freiwillige Nutzungseinschränkungen entsprechend den Förderprogrammen des Naturschutzes erweitert werden.

2.1.2 Naturschutzgebiet Erlenbruch „Sandheck“

A Abgrenzung (D 2)

Das Naturschutzgebiet liegt am westlichen Rand der Heubachniederung, nordöstlich von Groß Reken. Die Größe beträgt 4,4 ha.

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: ”

Flurstücke: ”

B Schutzzweck

Das Naturschutzgebiet wird ausgewiesen:

1. zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung eines Erlenbruchwaldes einschließlich Feuchtbrachen und Großseggenrieder;
2. zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften und Lebensstätten von seltenen und zum Teil stark gefährdeten landschaftsraumtypischen Pflanzen- und Tierarten;
3. zur Erhaltung des bruchwaldtypischen Kleinreliefs sowie der natürlich gewachsenen Niedermoorböden;
4. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen und erdgeschichtlichen Gründen;
5. wegen der Unersetzbarkeit, Seltenheit, besonderen Eigenart und der hervorragenden Schönheit des Gebietes;
6. zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Abwehr schädlicher Einwirkungen und negativer Veränderungen ökologischer Zusammenhänge.

Es handelt sich um einen Erlenbruchwald mit ehemaligem Hybridpappelbestand sowie einer Grünlandparzelle. Das Gebiet ist im Biotopkataster der LANUV unter der Nr. BK 4108-905 erfasst und näher beschrieben.

C Verbote

Außer den unter 2.1 aufgeführten Verboten ist es untersagt:

1. Grünland umzubrechen oder in eine andere Nutzungsart umzuwandeln;
2. das Grünland vor dem 16. September eines jeden Jahres zu mähen.

D Gebote

1. Die Grünlandfläche im Südwesten ist einmal im Jahr zu mähen;
2. Die Forstliche Nutzung ist an den Zielen des Naturschutzes zu orientieren.

2.1.3 Naturschutzgebiet „Hülstenholter Wacholderheide“

A Abgrenzung (E 5)

Das Naturschutzgebiet liegt südlich von Hülsten in der „Hohen Mark“. Die Größe des Gebietes beträgt 0,5 ha.

Gemarkung: Hülsten

Flur: 16

Flurstück: 6 tlw, 7 tlw., 34 tlw.

Das Naturschutzgebiet ist in der Arbeitskarte (GK II a) und in den Erläuterungen Kap. 2.3, S. 23 und Kap. 3.3, S. 95, Nr. 70 näher beschrieben.

B Schutzzweck

Das Naturschutzgebiet wird ausgewiesen:

1. zur Erhaltung und Entwicklung einer Wacholderheide;
2. zur Erhaltung und Entwicklung von Lebensgemeinschaften und Lebensstätten von seltenen und zum Teil stark gefährdeten landschaftsraumtypischen Pflanzen- und Tierarten;
3. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen und erdgeschichtlichen Gründen;
4. wegen der Seltenheit und besonderen Schönheit des Gebietes;
5. zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Abwehr schädlicher Einwirkungen und negativer Veränderungen ökologischer Zusammenhänge.

C Verbote

Außer den unter 2.1 aufgeführten Verboten ist es untersagt, die Heideflächen aufzuforsten.

D Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen

Insbesondere ist es geboten:

- a) die Heideflächen zu entbuschen und
- b) die Wacholder- und Heidebestände zu pflegen und zu fördern.

Z. B. durch Beschneiden, Entfernen der ausgebrochenen Zweige bzw. durch Entplaggen geeigneter Flächen.

2.1.4 Naturschutzgebiet „Weißes Venn / Geisheide“**A Abgrenzung (F 4 / F 5 / G 4)**

Das Naturschutzgebiet liegt am südöstlichen Rand des Landschaftsplangebietes, an der Grenze zum Kreis Recklinghausen. Die Größe beträgt 363 ha.

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: "

Flurstücke: "

Das Weiße Venn ist ein teilweise abgetorfte Hochmoor, das durch ausgedehnte, steppenartige Pfeiffengraswiesen, Birkenkrüppelwald und eingestreute Moorgewässer geprägt wird. Nach Südwesten hin schließen sich großflächig die Zwergstrauchheiden der Geisheide an, bei denen je nach Wasserhaushalt die Glocken- oder Besenheide das Bild prägen. Weiterhin zählen feuchte Grünlandflächen mit zu dem Gebiet, welches derzeit als Truppenübungsplatz genutzt wird.

Das Weiße Venn / Geisheide ist seitens der Bundesrepublik Deutschland als ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie benannt worden. Es stellt einen Bestandteil des zu schaffenden zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“ dar.

Das FFH-Gebiet erstreckt sich über Flächen der Kreise Borken und Recklinghausen, wobei die größten Flächenanteile im Bereich des Kreises Recklinghausen liegen.

B Schutzzweck

Das Naturschutzgebiet wird ausgewiesen:

1. zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensgemeinschaften und Lebensstätten landschaftsraumtypischer, seltener und zum Teil stark gefährdeter oder vom Aussterben bedrohter wild lebender Tier- und Pflanzenarten insbesondere von Wald-, Wiesen- und Offenlandvögeln, Reptilien, Amphibien und Wirbellosen sowie von seltenen, zum Teil stark gefährdeten Pflanzen und Pflanzengesellschaften des Waldes, der Moore und Heiden, des extensiv genutzten Grünlandes, der Magerrasen und Stillgewässer;
2. zur Erhaltung und Förderung einer großräumigen, alten und halboffenen Heide- und Moorlandschaft des Sand-Münsterlandes mit naturnahen Hochmoorrelikten, ausgedehnten Zwergstrauchheiden sowie zahlreichen eutrophen und dystrophen Stillgewässern mit ihren natürlichen Verlandungsgesellschaften und zur Erhaltung und Förderung des extensiv genutzten Grünlandes;
3. zur Erhaltung und Förderung eines naturraumtypischen Biotoptypen-Mosaiks, das auf extensive Nutzung, einen stabilen Wasserhaushalt und nährstoffarme Verhältnisse angewiesen ist;
4. zur Erhaltung und Wiederherstellung von extensiv genutzten Mager- und Feuchtgrünlandflächen mit ihrer typischen Fauna und Flora und in ihren verschiedenen typischen Variationsbreiten;
5. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen und erdgeschichtlichen Gründen sowie wegen der biogeographischen Bedeutung des Gebietes;
6. wegen der Unersetzbarkeit; Seltenheit, besonderen Eigenart und der hervorragenden Schönheit des Gebietes;
7. zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Abwehr schädlicher Einwirkungen und negativer Veränderungen ökologischer Zusammenhänge auf die Wald-, Moor- und Heidekomplexe mit ihren Stillgewässern;
8. als Bestandteil einer landes- und europaweit bedeutsamen Biotopverbundachse der Moore und Feuchtwiesen im südlichen Münsterland mit ausgedehnten Moor- und Heideflächen, die als bedeutsame Trittsteine für extrem anspruchsvolle Tier- und Pflanzenarten der Moore und extensiv genutzten Offenlandbereiche dienen;

Auf der Grundlage der §§ 3a und 48c LG können vertragliche Vereinbarungen abgeschlossen werden, sofern dadurch der unter B genannte Schutzzweck in gleicher Weise gesichert ist und insbesondere der Schutz von Lebensräumen gemäß der FFH-Richtlinie sowie Arten gemäß der FFH- und Vogelschutzrichtlinie gleichwertig gewährleistet ist. Für die Unterzeichner einer solchen Vereinbarung treten die unter 2.1.4 C und D aufgeführten Ver- und Gebote für die Laufzeit der Vereinbarung außer Kraft. An ihre Stelle treten ersatzweise die Regelungen der vertraglichen Vereinbarung. Im Falle einer Kündigung der vertraglichen Vereinbarung gelten die Regelungen des Landschaftsplanes unmittelbar.

Das Lebensraummosaik nährstoffarmer Moor-, Heide- und Grünlandstandorte im Weißen Venn und der Geisheide ist sowohl wegen seiner Größe als auch wegen seiner Ausprägung für NRW von herausragender Bedeutung. Als Teilfläche des Truppenübungsplatzes Haltern zählt diese Gebiet zu den fünf wichtigsten Moor und Heidekomplexen in NRW.

Es ist eines der bedeutendsten Rückzugsgebiete für hochgradig gefährdete Pflanzen- und Tierarten wie z. B. die hochmoortypischen Sonnentauarten, Knabenkräuter und Rosmarinheide sowie Blaukehlchen, Ziegenmelker und Heidelerche. Mit mehreren Tausend Laichballen ist das Weiße Venn eines der wichtigsten Laichgebiete des vom Aussterben bedrohten Moorfrosches.

9. zur Bewahrung und Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der natürlichen Lebensräume und wild lebenden Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Artikel 4 Abs. 4 i. V. m. Artikel 2 der FFH-Richtlinie.

Hierbei handelt es sich insbesondere um folgende natürliche Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-Richtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG NW:

- Natürliche eutrophe Seen und Altarme (3150)
- Dystrophe Seen (3160)
- Feuchte Heidegebiete mit Glockenheide (4010)
- Trockene Heidegebiete (4030)
- Noch renaturierungsfähige degradierte Hochmoore (7120)
- Moorschlenken-Pioniergesellschaften (7150)
- Hainsimsen-Buchenwald (9110)
- Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandebenen (9190)
- Moorwälder (91D0).

Außerdem handelt es sich um Lebensräume für folgende im Schutzgebiet vorkommende Vogelarten gem. Art. 4 der Vogelschutzrichtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. des § 48 d Abs. 4 LG NW:

Vogelarten, die im Anhang I der Vogelschutzrichtlinie aufgeführt sind:

- Eisvogel (Alcedo atthis)
- Ziegenmelker (Caprimulgus europaeus)
- Schwarzstorch (Ciconia nigra)
- Neuntöter (Lanius collurio)
- Heidelerche (Lullula arborea)
- Blaukehlchen (Luscinia arborea)
- Fischadler (Pandion haliaetus)
- Wespenbussard (Pernis apivorus)
- Tüpfelsumpfhuhn (Porzana porzana)

regelmäßig vorkommende Zugvogelarten der Vogelschutzrichtlinie, die nicht im Anhang I aufgeführt sind:

- Teichrohrsänger (Acrocephalus scirpaceus)
- Löffelente (Anas clypeata)
- Krickente (Anas crecca)
- Wiesenpieper (Anthus pratensis)
- Tafelente (Aythya ferina)
- Bekassine (Gallinago gallinago)
- Pirol (Oriolus oriolus)
- Zwergtaucher (Podiceps ruficollis)
- Wasserralle (Rallus aquaticus)
- Schwarzkehlchen (Saxicola torquata)

Wichtigstes Ziel ist die Erhaltung und Förderung des derzeitigen Biotoptypen-Mosaiks, das auf hohe Wasserstände und nährstoffarme Verhältnisse angewiesen ist. Die Grünland- und Heideflächen sind weiterhin extensiv zu bewirtschaften, während die Waldbereiche der natürlichen Entwicklung überlassen bleiben sollten. Die Nutzung der Fischteiche sollte an dem Ziel ausgerichtet bleiben, die Röhrichte zu erhalten und zu fördern.

Das Gebiet ist Kernfläche der landesweit bedeutsamen Biotopverbundachse entlang der Heubachniederung und mit seinen ausgedehnten Heide-, Moor- und Trockenrasenflächen ein landesweit bedeutsamer Trittstein für extrem anspruchsvolle Arten der Moore, des extensiv genutzten Offenlandes und der größeren Stillgewässer mit Verlandungsvegetation.

10. Das Gebiet hat darüber hinaus im Gebietsnetz NATURA 2000 insbesondere Bedeutung für folgende Vogelart, die im Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie aufgeführt ist:

- Schwarzstorch (Ciconia nigra)

sowie für die folgende regelmäßig vorkommende Zugvogelart der Vogelschutz-Richtlinie, die nicht im Anhang I aufgeführt ist:

- Wiesenpieper (Anthus pratensis)

C Verbote

Außer den unter 2.1 aufgeführten Verboten ist es untersagt:

Allgemeines

1. Sport- und Kulturveranstaltungen aller Art durchzuführen sowie jegliche Art von Wasser-, Ball-, Rad-, Luft-, Modell-, Motor- oder Schießsport auszuüben bzw. Anlagen für Spiel-, Freizeit- und Sportaktivitäten oder Modellfahrzeuge anzulegen, zu unterhalten oder bereit zu stellen. Hierzu gehört auch das Starten und Landen (außer in Notfällen) mit Modellflugzeugen, Flugdrachen, Ultraleichtflugzeugen, Gleitschirmen oder Ballons im geschützten Gebiet, sowie das Überfliegen des Schutzgebietes mit Flugmodellen;
2. Gewässer fischereilich zu nutzen sowie Gewässer in eine intensivere Nutzung zu überführen;
3. Entwässerungs- und andere, den Wasserhaushalt des Gebietes verändernde Maßnahmen vorzunehmen sowie den Grundwasserstand abzusenken (z. B. durch Neuanlage von Gräben oder Dränagen);
4. oberirdischen Gewässern Wasser zu entnehmen, Gewässer zu düngen, zu kalken, zu verunreinigen oder derartig zu verändern, dass die Struktur und Lebensgemeinschaft des Gewässers negativ beeinträchtigt werden kann;
5. Maßnahmen zur Unterhaltung der Gewässer ohne Zustimmung der Unteren Landschaftsbehörde durchzuführen;
6. bislang land- oder forstwirtschaftlich nicht genutzte Flächen zu bewirtschaften, mit Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln zu behandeln, zu düngen oder zu kalken;

Forstwirtschaft

7. Wiederaufforstungen mit nicht der natürlichen Waldgesellschaft angehörenden Baumarten vorzunehmen sowie Saat- und Pflanzenmaterial aus nicht geeigneten Herkunftsgebieten zu verwenden;

Unberührt bleibt außerhalb von FFH-Lebensräumen die Einbringung von bis zu 30 % Nadelgehölzen, sofern die Flächen insgesamt langfristig in Laubwald umgewandelt werden;

8. Kahlhiebe vorzunehmen. Kahlhiebe im Sinne dieses Verbotes sind alle innerhalb von 3 Jahren durchgeführten flächenhaften Nutzungen auf mehr als 0,3 ha zusammenhängender Waldfläche eines Waldbesitzers und Einschläge, die den Bestockungsgrad unter 0,3 absenken. Für Nadelholzbestände gelten die Bestimmungen des § 10 Abs 2 Landesforstgesetz für das Land NRW –LFoG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 24.04.1980 (GV. NW. S. 546) – zuletzt geändert durch Gesetz vom 09.05.2000 (GV. NRW. S. 485);

Unberührt bleiben notwendige Maßnahmen zur Förderung der Eichenverjüngung und sonstige Biotopverbesserungsmaßnahmen sowie Einschläge zur Beseitigung von Nadelholzfehlbestockungen;

9. Horst- und Groböhlenbäume und Bäume mit mehreren Kleinhöhlen sowie stehendes Totholz zu fällen oder auf andere Weise zu beseitigen;

Unberührt bleiben Maßnahmen im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und im Falle forstlicher Kalamitäten;

10. Pflanzenschutzmittel, chemische oder biologische Schädlingsbekämpfungsmittel und sonstige Biozide anzuwenden, Düngemittel auszubringen oder Bodenschutzkalkungen durchzuführen sowie die chemische Behandlung von Holz oder anderen Produkten im Schutzgebiet vorzunehmen;

Unberührt bleiben:

- a) die Anwendung von Pflanzenschutzmitteln in Kalamitätsfällen,
- b) die Bodenschutzkalkung außerhalb von ökologisch empfindlichen Standorten, insbesondere FFH-Lebensräumen, Biotopen nach 62 LG und Stillgewässern sofern sie mit geeignetem Material und außerhalb der Vegetationszeit durchgeführt wird,
- c) Maßnahmen zum vorbeugenden Verbiss- und Schälschutz;

11. Forstwirtschaftswege ohne Einvernehmen mit der Unteren Forstbehörde neu anzulegen oder in eine höhere Ausbaustufe zu überführen. Die Ausbesserung vorhandener Forstwirtschaftswege sowie der genehmigte Aus- und Neubau ist mit standortangepasstem Material vorzunehmen, aus dem keine standortfremden Stoffe ausgewaschen werden können;
12. Holzlagerplätze ohne Einvernehmen mit der Unteren Forstbehörde anzulegen;
Unberührt bleibt das Anlegen von Holzlagerplätzen im Falle von forstlichen Kalamitäten;
13. Holz während der Brut- und Setzzeiten in der Zeit vom 01.03. bis zum 15.07. eines jeden Jahres im Laubwald sowie in Kiefernbeständen, die eine besondere Bedeutung für den Vogelschutz haben, einzuschlagen oder zu rücken;
Unberührt bleibt der Holzeinschlag und das Rücken von Holz im Falle von forstlichen Kalamitäten bzw. auf feuchten bis nassen Standorten sowie aufgrund besonderer Witterungsverhältnisse nach Abstimmung mit der Unteren Forstbehörde;
Hinweis: die entsprechenden Kiefernbestände mit besonderer Bedeutung für den Vogelschutz werden im Sofortmaßnahmenkonzept bzw. im Waldpflegeplan dargestellt;
14. Schlagabraum und Reisig in oder am Rande von schutzwürdigen Kleinstandorten wie z. B. in feuchten Senken oder Kleinmooren abzulagern;

Landwirtschaft

15. Grünlandflächen umzubrechen und in Acker, Grabeland oder eine andere Nutzungsart umzuwandeln sowie Pflugumbrüche und Nachsaaten vorzunehmen;
16. die Nutzung auf Grünlandflächen im öffentlichen Eigentum zu intensivieren;
17. Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel, Pflanzenbehandlungsmittel, Klärschlamm, Gülle und Festmist auf Grünlandflächen zu lagern oder auszubringen;
Unberührt bleibt eine stickstoffarme, an den Schutzzielen orientierte Düngung nach einem, mit der Unteren Landschaftsbehörde abgestimmten Konzept;
18. Heu-, Stroh-, Silage-, und Raufutterballen dauerhaft zu lagern;
19. Nachtpferche für die Schafhaltung ohne vorherige, generelle Zustimmung der Unteren Landschaftsbehörde zu errichten;

Jagd

20. Wildäcker und Wildäsungsflächen zu düngen oder mit Bioziden zu behandeln;

Unberührt bleibt die stickstoffarme Erhaltungsdüngung außerhalb von geschützten Biotopen gemäß § 62 LG NW.

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Zusätzlich zu den unter 2.1 aufgeführten nicht betroffenen Tätigkeiten gilt:

1. alle Maßnahmen im Zusammenhang mit der militärischen Nutzung der Flächen im Sinne des § 63 BNatSchG einschließlich der mit der Durchführung dieser Nutzung in Zusammenhang stehenden forstlichen, landwirtschaftlichen und landschaftspflegerischen Geländebetretungsmaßnahmen;

Hinweis: Die Ausweitung der militärischen Nutzung über die derzeitige Art und den derzeitigen Umfang hinaus bedarf einer Verträglichkeitsstudie gemäß § 34 BNatSchG, sofern Projekte im Sinne des § 34 Abs. 1 i.V.m. § 10 Abs. 1 Nr. 11 BNatSchG durchgeführt werden sollen;
2. die mit dem Platzhalter abgestimmte Mitbenutzung des militärischen Übungsgeländes durch weitere Organisationen, soweit die ausgeübten Tätigkeiten mit der militärischen Nutzung vergleichbar sind und die derzeitige Art und den derzeitigen Umfang nicht überschreiten. Dies gilt jedoch nur solange die militärische Nutzung dieses Geländes aufrechterhalten wird;
3. von der Unteren Landschaftsbehörde angeordnete, genehmigte oder selbst durchgeführte Pflege-, Entwicklungs- und Sicherungsmaßnahmen mit Zustimmung des Eigentümers und militärischen Nutzers, insbesondere die für den Wald im Einvernehmen mit der Unteren Forstbehörde und auf der Grundlage des Sofortmaßnahmenkonzeptes bzw. des Waldpflegeplanes festgelegten Maßnahmen;
4. sonstige bei Inkrafttreten dieses Landschaftsplanes rechtmäßig ausgeübte Nutzungen und Befugnisse, die Wartung und Unterhaltung sowie der notwendige Ersatz bestehender Anlagen, einschließlich Verkehrsanlagen, Wege, Plätze und Gewässer, sofern dieser Landschaftsplan keine andere Regelung enthält.

E Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Zur Sicherung und Entwicklung des Gebietes wird unter Berücksichtigung der militärischen Nutzung ein Pflege- und Entwicklungsplan in Abstimmung mit den militärischen Nutzern erstellt.

Für die Waldfläche dieses Gebietes wird von der Unteren Forstbehörde unter Berücksichtigung der militärischen Nutzung ein Sofortmaßnahmenkonzept und langfristig ein Waldpflegeplan aufgestellt, welche Grundlage der zukünftigen Waldentwicklung im Hinblick auf den unter 2.1.4 B formulierten Schutzzweck und die sich daraus ergebenden Schutzziele darstellen. Das Sofortmaßnahmenkonzept und der Waldpflegeplan sind Teil des Pflege- und Entwicklungsplanes für das Gesamtgebiet.

Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt im Einvernehmen mit den militärischen Nutzern, den Eigentümern und im Rahmen des Vertragsnaturschutzes.

2.1.5 Naturschutzgebiet „Heubachwiesen“

A Abgrenzung (C 1 / C 2 / D 1 / D 2 / E 2 / F 3 / G 3)

Das Naturschutzgebiet liegt am nordwestlichen Rand des Landschaftsplangebietes. Die Größe beträgt 467 ha.

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: "

Flurstücke: "

Das Gebiet wurde im Rahmen des Feuchtwiesenschutzprogramms mit ordnungsbehördlicher Verordnung vom 28.11.1986 als Naturschutzgebiet ausgewiesen. Diese Verordnung wurde durch die ordnungsbehördliche Verordnung vom 30.06.2004 abgelöst. Der Inhalt dieser Verordnung ist in den Landschaftsplan übernommen worden.

B Schutzzweck

Das Naturschutzgebiet wird ausgewiesen:

1. zur Erhaltung, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensgemeinschaften und Lebensstätten von seltenen und zum Teil stark gefährdeten landschaftsraumtypischen Pflanzen- und Tierarten insbesondere von Wat- und Wiesenvögeln, Gänsen, Amphibien und Wirbellosen sowie von seltenen, zum Teil gefährdeten Pflanzen und Pflanzengesellschaften des offenen Wassers und des feuchten Grünlandes;
2. zur Erhaltung und Entwicklung einer großflächigen durch Feucht- und Nassgrünland geprägten Niederungslandschaft innerhalb eines ehemaligen Hoch- und Niedermoorkomplexes als landesweit bedeutsames Brut-, Rast- und Überwinterungsquartier für zahlreiche, zum Teil stark gefährdete Vogelarten;
3. aus wissenschaftlichen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen und erdgeschichtlichen Gründen und wegen der biogeographischen Bedeutung;
4. wegen der Unersetzbarkeit; Seltenheit, besonderen Eigenart und der hervorragenden Schönheit des Gebietes;
5. zur Sicherung des Naturhaushaltes und zur Abwehr schädlicher Einwirkungen und negativer Veränderungen ökologischer Zusammenhänge;
6. als Bestandteil eines Biotopverbundes von landes- und europaweiter Bedeutung, insbesondere als Teil des zu schaffenden europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“;
7. zur Bewahrung, Entwicklung und Wiederherstellung von Lebensräumen insbesondere für folgende im Schutzgebiet vorkommende Vogelarten gem. Art. 4 der Vogelschutz-Richtlinie als maßgebliche Bestandteile des Gebietes i. S. § 48d Abs. 4 LG:

Vogelarten, die im Anhang I der Vogelschutz-Richtlinie aufgeführt sind:

Wachtelkönig	(<i>Crex crex</i>)
Eisvogel	(<i>Alcedo atthis</i>)
Neuntöter	(<i>Lanius collurio</i>)
Schwarzspecht	(<i>Dryocopus martius</i>)
Rohrweihe	(<i>Circus aeruginosus</i>)
Kornweihe	(<i>Circus cyaneus</i>)

Das Gebiet ist durch offene, meist von Feuchtwiesen und –weiden geprägte Grünlandflächen gekennzeichnet, in denen sich je nach Feuchtegrad und Intensität der Bewirtschaftung ein weites Spektrum von zum Teil seltenen Grünlandgesellschaften ausgebildet hat. Damit stellt es einen bedeutenden Bestandteil der Heubachniederung dar, die bis Mitte des 20. Jahrhunderts die Kernzone des größten zusammenhängenden Hoch- und Niedermoorkomplexes in Nordrhein-Westfalen bildete. Darüber hinaus besitzen die „Heubachwiesen“ als traditionelles Brutgebiet zahlreicher Limikolen sowie als Rast- und Überwinterungsquartier für Zugvögel eine sehr hohe ornithologische Bedeutung. Insbesondere Wasser-, Wiesen- und Watvögel nutzen das Gebiet als wichtiges Nahrungsrevier und zur Rast.

Die „Heubachwiesen“ sind zudem Teil des Vogelschutzgebietes „Heubachniederung, Lavesumer Bruch und Borkenberge“ (DE-4108-401), das seitens der Bundesrepublik Deutschland als ein Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung gemäß der Vogelschutz-Richtlinie der EU gemeldet wurde. Das Gebiet stellt somit einen Bestandteil des zu schaffenden zusammenhängenden europäischen ökologischen Netzes „NATURA 2000“ dar.

Mit der Ausweisung als Naturschutzgebiet wird außerdem die Vorgabe des Landesentwicklungsplanes mit der Darstellung eines „Gebietes zum Schutz der Natur“ sowie des Gebietsentwicklungsplanes Teilabschnitt Münsterland mit der Darstellung eines „Bereiches für den Schutz der Natur“ konkretisiert und erfüllt.

Vogelarten der Vogelschutzrichtlinie, die nicht im Anhang I aufgeführt sind :

Bekassine	(Gallinago gallinago)
Braunkehlchen	(Saxicola rubetra)
Dunkler Wasserläufer	(Tringa erythropus)
Großer Brachvogel	(Numentius arquata)
Kiebitz	(Vanellus vanellus)
Knäckente	(Anas querquedula)
Krickente	(Anas crecca)
Löffelente	(Anas clypeata)
Nachtigall	(Luscinia megarhynchos)
Pirol	(Oriolus oriolus)
Rotschenkel	(Tringa totanus)
Schwarzkehlchen	(Saxicola torquata)
Teichrohrsänger	(Acrocephalus scirpaceus)
Uferschnepfe	(Limosa limosa)
Waldwasserläufer	(Tringa ochropus)
Wasserralle	(Rallus aquaticus)
Wiesenpieper	(Anthus pratensis)
Zwergtaucher	(Tachybaptus ruficollis)

Wichtigstes Ziel der Schutzauseisung ist die Erhaltung und Optimierung des Feuchtgrünlandes als Lebensraum für seltene und bedrohte Tier- und Pflanzenarten durch extensive Bewirtschaftung (z. B. im Rahmen des Vertragsnaturschutzes) und die Wiederherstellung und Stabilisierung des landschaftsraumtypischen Wasserhaushaltes. Gleichzeitig soll der Charakter einer von vorherrschend traditioneller, extensiver Grünlandbewirtschaftung geprägten Landschaft erhalten werden.

Die langfristige Zielsetzung für das Gebiet ist die Erhaltung und Optimierung einer offenen, von zusammenhängendem feuchtem und mesophilem Grünland geprägten Niederungslandschaft mit einem stabilen, landschaftstypischen Wasserhaushalt. Dabei ist die weitgehende Extensivierung des Feucht- und Nassgrünlandes mit entsprechender Vermeidung von Eutrophierung und dem weitgehenden Verzicht auf Düngung anzustreben.

C Verbote

Nach § 34 Abs. 1 LG sind in dem Naturschutzgebiet, soweit nicht anders bestimmt, alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung des geschützten Gebietes oder seiner Bestandteile oder zu einer nachhaltigen Störung führen können. Insbesondere ist es verboten:

Allgemeines

- 1) bauliche Anlagen zu errichten, zu ändern sowie in ihrer Nutzung oder in sonstiger Hinsicht zu verändern auch wenn keine Planfeststellung, Genehmigung oder Anzeige erforderlich ist. Bauliche Anlagen im Sinne dieser Verordnung sind die in § 2 Abs. 1 Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (BauO NRW) vom 1.3.2000 (GV. NRW. 2000 S. 256) geändert durch Gesetz vom 9.5.2000 (GV.NRW. S. 439) in der jeweils geltenden Fassung definierten Anlagen; hierzu zählen z. B. Stegge, Camping- und Wochenendplätze und Jagdkanzeln sowie öffentliche und private Verkehrsanlagen, Straßen, Wege und Plätze einschließlich deren Nebenanlagen; unberührt bleiben die Wiederherstellung oder der Ersatz bestehender Ansitzleitern sowie die Errichtung baugenehmigungsfreier Viehunterstände in landschaftsangepasster Bauweise.

- 2) Leitungen aller Art einschließlich ober- und unterirdischer Ver- und Entsorgungseinrichtungen und Fernmeldeeinrichtungen anzulegen oder zu ändern;
Ausnahme: Die Neuanlage oder Änderung auf öffentlichen Verkehrswegen sowie die Unterhaltung von Ver- und Entsorgungseinrichtungen einschließlich Fernmeldeeinrichtungen außerhalb der Brutzeit (15.3 – 31-7.) soweit diese der Unteren Landschaftsbehörde vorher angezeigt wird und die Untere Landschaftsbehörde nicht binnen eines Monats hiergegen Bedenken erhebt;
- 3) Zäune und andere Einfriedungen anzulegen oder zu ändern;
unberührt bleibt die Errichtung und Unterhaltung von Weidezäunen aus Eichen[spalt]pfählen mit Draht;
- 4) Werbeanlagen, Werbemittel, Schilder, Beschriftungen oder Beleuchtungen zu errichten, anzubringen oder zu verändern;
unberührt bleibt die Erneuerung bestehender Hinweistafeln in bestehender Art und Größe, die Errichtung oder das Anbringen behördlich genehmigter Schilder oder Beschriftungen soweit sie ausschließlich auf den Schutzzweck des Gebietes hinweisen oder als Orts- und Verkehrshindernisse, Wegemarkierungen oder Warntafeln dienen;
- 5) Buden, Verkaufsstände, Verkaufswagen, Zelte oder Warenautomaten oder ähnliche, dem zeitweiligen Aufenthalt von Menschen dienende Anlagen aufzustellen; Wohnwagen, Wohnmobile oder Wohncontainer abzustellen oder Stellplätze für sie anzulegen;
- 6) Camping-, Zelt-, Picknick- oder Lagerplätze anzulegen, zu lagern, zu reiten, zu grillen oder Feuer zu machen;
- 7) Anlagen für den Wasser-, Luft- und Modellflugsport zu errichten sowie mit Modellflugzeugen, Flugdrachen, Ultraleichtflugzeugen, Gleitschirmen und Ballons zu starten oder zu landen, und das Gebiet mit diesen [Flugmodellen] zu überfliegen;
- 8) Motorsport, Wassersport und Modellsport ausüben und Modellfahrzeuge jeglicher Art zu betreiben;
- 9) Einrichtungen für den Schießsport aufzustellen oder anzulegen sowie Schießsport zu betreiben;
- 10) Gewässer (einschließlich Fischteiche) neu anzulegen, fließende oder stehende Gewässer einschließlich ihrer Ufer zu verändern, zu beseitigen, in eine intensivere Nutzung zu überführen oder hinsichtlich ihrer sonstigen Eigenschaften nachteilig zu verändern;

- 11) Bauwerke, die eine Durchgängigkeit des Fließgewässersystems beeinträchtigen können, zu errichten;
- 12) Gewässer fischereilich zu nutzen;
- 13) Gewässer mit Fahrzeugen aller Art zu befahren, in ihnen zu baden oder ihre Eisflächen zu betreten bzw. zu befahren;
unberührt bleibt das Betreten der Eisfläche zum Bergen von Wild im Rahmen der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd;
- 14) Entwässerungs- und andere, den Wasserhaushalt des Gebietes verändernde Maßnahmen vorzunehmen sowie den Grundwasserstand abzusenken (z. B. durch Neuanlage von Gräben oder Drainagen);
- 15) oberirdischen Gewässern Wasser zu entnehmen, Gewässer zu düngen, zu kalken oder mechanische, physikalische, chemische und biologische Veränderungen durchzuführen, die die Beschaffenheit bzw. die Ökologie der Gewässer negativ beeinträchtigen können;
- 16) Maßnahmen zur Unterhaltung der Gewässer ohne Benehmen mit der Unteren Wasserbehörde und der Unteren Landschaftsbehörde durchzuführen;
- 17) Wege, Straßen und Plätze anzulegen, zu verändern oder in eine höhere Ausbaustufe zu überführen;
unberührt bleiben:
 - a) die Unterhaltung bestehender Straßen und Wege durch den Straßenbaulasträger, wobei die Unterhaltung nur mit standortangepasstem Material vorgenommen werden darf
 - b) der Neubau der B 67n mit der zum Zeitpunkt des In-Kraft-Tretens dieser Verordnung geplanten Trassenvariante für die Flurstücke 15 tlw., 16 tlw., 17, 26, 28 und 29, Flur 22 in der Gemarkung Groß Reken;

- 18) die Flächen außerhalb befestigter oder dafür besonders gekennzeichneten Straßen, Wege, Park- und Stellplätze zu betreten, zu befahren (dies gilt auch für das Befahren mit Fahrrädern), auf ihnen zu reiten sowie Fahrzeuge außerhalb der besonders gekennzeichneten Park- und Stellplätze abzustellen.

Hinweis:

Als befestigt sind alle Wege anzusehen, die durch Einbringung von Wegebaumaterialien durchgehend hergerichtet sind;

unberührt bleiben:

- a) die ordnungsgemäße Landwirtschaft unter Beachtung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis sowie die Gewässerunterhaltung,
- b) das Betreten zur Aufstellung von Bienenvölkern in mobilen Anlagen, wobei Standort und Zeitpunkt mit der Unteren Landschaftsbehörde abzustimmen sind,
- c) die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd, soweit dies nicht nach § 5 dieser Verordnung eingeschränkt oder verboten ist,
- d) das Betreten durch den Eigentümer oder Nutzungsberechtigten,
- e) die Durchführung behördlicher Überwachungsaufgaben und Unterhaltungsmaßnahmen;

Ausnahme

Auf Antrag kann die Untere Landschaftsbehörde für Exkursionen im gesamten Naturschutzgebiet eine Ausnahmegenehmigung erteilen;

Hinweis:

Die Rechte des Eigentümers der Flächen werden durch die Ausnahmegenehmigung nicht berührt;

- 19) Hunde unangeleint laufen zu lassen sowie Hundesportübungen, -ausbildungen und -prüfungen durchzuführen;

unberührt bleibt der Einsatz von Hütehunden im Rahmen der Schäferei und der Einsatz von Jagdhunden im Rahmen der ordnungsgemäßen Ausübung der Jagd, jedoch nicht für die Ausbildung von Jagdhunden;

- 20) wild lebende Tiere zu füttern, ihnen nachzustellen, sie zu beunruhigen, zu fangen, zu verletzen oder zu töten; Puppen, Larven, Eier und sonstige Entwicklungsformen sowie Nester oder sonstige Nist-, Brut-, Wohn- und Zufluchtsstätten dieser Tiere der Natur zu entnehmen, sie zu beschädigen oder zu zerstören sowie diese Tiere durch Lärmen, Aufsuchen, Fotografieren, Filmen oder ähnliche Handlungen zu stören

unberührt bleibt die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd, soweit diese nicht nach § 5 dieser Verordnung eingeschränkt oder verboten ist;

- 21) Tiere, Bäume, Sträucher oder sonstige Pflanzen oder entwicklungsfähige Pflanzenteile einzubringen, anzusiedeln bzw. auszusetzen;
unberührt bleiben:
- a) die ordnungsgemäße Landwirtschaft unter Beachtung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis, soweit diese nicht nach § 4 dieser Verordnung eingeschränkt oder verboten ist;
 - b) das Aufstellen von Bienenvölkern in mobilen Anlagen, wobei Standort und Zeitpunkt mit der Unteren Landschaftsbehörde abzustimmen sind;
- 22) Erstaufforstungen vorzunehmen sowie Sonderkulturen, wie z. B. Weihnachtsbaum- oder Schmuckreisigkulturen oder Baumschulen anzulegen;
- 23) Wiederaufforstungen bestehender Waldflächen und Nachpflanzungen von Gehölzen und Hecken mit nicht zur potentiell natürlichen Vegetation gehörenden Pflanzen vorzunehmen sowie Pflanzmaterial ungeeigneter Herkunft zu verwenden;
- 24) Bäume, Sträucher oder sonstige wild wachsende Pflanzen sowie Pilze ganz oder in Teilen zu beschädigen, zu beseitigen, auszugraben oder Teile davon abzutrennen oder auf andere Weise in ihrem Wachstum oder Bestand zu beeinträchtigen. Als Beschädigung gilt auch das Verletzen des Wurzelwerkes (z. B. durch Pflügen) oder der Rinde und jede Handlung, die geeignet ist, das Wachstum und die Entwicklung zu beeinträchtigen;
unberührt bleiben:
- a) die ordnungsgemäße Forstwirtschaft und die Landwirtschaft unter Beachtung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis, soweit diese nicht durch andere Verbote dieser Verordnung eingeschränkt oder verboten ist,
 - b) das Auf-den-Stock-Setzen von weniger als der Hälfte einer zusammenhängenden Heckenstruktur innerhalb einer Vegetationsperiode sowie der Rückschnitt von Gehölzen an Heckenrändern bzw. zur Freihaltung des Lichtraumprofils an Straßen und Wirtschaftswegen in den Wintermonaten (1.10. bis 28.2.). Das dabei anfallende Schnitt- bzw. Häckselgut ist außerhalb des Naturschutzgebietes zu entsorgen;
- 25) Aufschüttungen, Verfüllungen, Abgrabungen, Ausschachtungen oder Sprengungen sowie andere die Bodengestalt verändernde Maßnahmen durchzuführen und Torf-, Boden- oder Gesteinsmaterial zu entnehmen;

- 26) Abfallstoffe aller Art (einschließlich Grün- und Gartenabfällen), Klärschlamm, Boden, Bauschutt, Altmaterial sowie andere landschaftsfremde Gegenstände, die geeignet sind, das Landschaftsbild oder den Naturhaushalt zu beeinträchtigen oder zu gefährden, kurzfristig oder auf Dauer zu lagern, auf- bzw. einzubringen, in Gewässer oder in das Grundwasser einzuleiten oder sich ihrer in anderer Weise zu entledigen;
- 27) bislang land- und forstwirtschaftlich nicht genutzte Flächen zu bewirtschaften, mit Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln zu behandeln, zu düngen oder zu kalkan;

unberührt bleibt:

die Bewirtschaftung von Flächen, die im Rahmen landwirtschaftlicher Förderprogramme (z. B. Flächenstilllegungsprogramm) zurzeit des Inkraft-Tretens dieser Verordnung nicht genutzt werden, nach Ablauf der vertraglichen Regelung im Rahmen der ordnungsgemäßen Landwirtschaft, soweit die Festsetzung 2.1.5 keine anderen Regelungen enthält.

Landwirtschaft

- 28) Grünland umzuwandeln oder umzubrechen. Aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsame, extensiv zu bewirtschaftende Grünlandflächen dürfen weder umgewandelt, umgebrochen, nachgesät noch ge-grubbert werden.

Ausnahme:

Pflegeumbrüche und Wiedereinsaaten können außerhalb der aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsamen, extensiv zu bewirtschaftenden Grünlandflächen unter Beachtung des unter B formulierten Schutzzweckes nach vorangegangener Anzeige bei der Unteren Landschaftsbehörde in der Zeit vom 1.7. bis 30.9. durchgeführt werden, wenn die Untere Landschaftsbehörde nicht binnen eines Monats nach der Anzeige hiergegen Bedenken erhebt;

Hinweis:

Flächen, die auf der vertraglichen Basis der Sonderprogramme des Naturschutzes des Landes Nordrhein-Westfalen bereits von Acker in Grünland umgewandelt worden sind oder zukünftig umgewandelt werden, dürfen nach Vertragsablauf wieder in Ackernutzung genommen werden;

Begriffsbestimmungen:

Umwandlung ist eine auf Dauer angelegte Veränderung von Grünland oder Brachflächen in Acker oder eine andere Nutzungsart.

Pflegeumbruch ist eine im Rahmen der ordnungsgemäßen Landwirtschaft vorübergehende mechanische Veränderung von Grünland und die sofortige Wiederherstellung der Fläche als Dauergrünland nach dem Umbruch;

- 29) Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmittel im Schutzgebiet zu lagern oder auf Brachflächen, dauerhaft nicht genutzten Flächen, Uferböschungen, Feldrainen oder aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsamen, extensiv zu bewirtschaftenden Grünlandflächen anzuwenden;

Hinweis:

Bei der Anwendung von Pflanzenschutz- oder Schädlingsbekämpfungsmitteln ist § 4 der Verordnung über Anwendungsverbote für Pflanzenschutzmittel (Pflanzenschutz-Anwendungsverordnung) vom 10.11.1992 (BGBl. I S. 1887), zuletzt geändert durch das Gesetz zur Neuregelung des Rechts des Naturschutzes und der Landschaftspflege und zur Anpassung anderer Rechtsvorschriften BNatSchGNeuregG.) vom 25.03.2002 (BGBl. I S. 1193) zu beachten;

Das vegetationskundlich bedeutsame Grünland ist in der Festsetzungskarte gesondert dargestellt. Die entsprechenden Flurstücke sind im Grundstücksverzeichnis im Kapitel 8 gesondert unter der Nr. 2.1.5 Naturschutzgebiet Heubachwiesen aufgeführt.

- 30) Klärschlamm, Gülle, Festmist und Düngemittel im Schutzgebiet zu lagern, zu kalkan sowie Klärschlamm, Gülle, Festmist und Düngemittel auf Brachflächen, dauerhaft nicht genutzten Flächen, Uferböschungen, Feldrainen und aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsamen, extensiv zu bewirtschaftenden Grünlandflächen auszubringen:

Ausnahmen:

1. die Kalkung kann nach Vorlage einer Bodenuntersuchung zur Kompensation von Säureeintrag in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde durchgeführt werden;
 2. die Düngung kann auf aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsamen, extensiv zu bewirtschaftenden Grünlandflächen nach einem mit der zuständigen Behörde abgestimmten Konzept zugelassen werden;
- 31) die Pflanzendecke mit chemischen Mitteln niedrig zu halten;
- 32) außerhalb von Hofräumen Silage- und Futtermieten anzulegen sowie Stallmist, Heu- und Silageballen und andere landwirtschaftliche Stoffe und Geräte zu lagern;
- 33) die Neuanlage von Gräben oder Drainagen zur Absenkung des Grundwasserstandes;

Hinweis:

Hiervon nicht erfasst wird die Unterhaltung oder Erneuerung bestehender Drainagen, Gräben und Gewässer, wobei jedoch die entwässernde Wirkung bzw. Vorflut nicht über das Maß zum Zeitpunkt der erstmaligen Unterschutzstellung (Verordnung vom 28.11.1986) hinaus verändert werden darf;

Jagd

- 34) Wildfütterungsanlagen, Wildäsungsflächen, Wildäcker und Wildfütterungsplätze einschließlich Kirrungen auf Grünland anzulegen sowie Wildäsungsflächen und Wildäcker zu düngen oder mit Bioziden zu behandeln;
- 35) Wildfütterungen -auch in Notzeiten- auf aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsamen, extensiv zu bewirtschaftenden Grünlandflächen vorzunehmen;

Hinweis:

Die Verordnung über die Bejagung, Fütterung und Kirrung von Wild (**Fütterungsverordnung**) vom 23.1.1998 (GV. NW. S. 186; ber. S. 380) – zuletzt geändert durch Verordnung vom 25.9.2001 (GV. NRW. S. 708) ist zu beachten;

- 36) die Pirschjagd auf Schalenwild außerhalb befestigter Wege in der Zeit vom 01.5. bis 31.7. auszuüben;

Hinweis:

Als befestigt sind alle Wege anzusehen, die durch Einbringung von Wegebaumaterial durchgehend hergerichtet sind;

- 37) die Jagd auf Federwild in der Zeit vom 15.3. bis 15.10. auszuüben, wobei die Jagd auf Wasservogel ganzjährig verboten ist;

- 38) das Naturschutzgebiet außerhalb befestigter Straßen und Wege zu befahren mit Ausnahme zur Versorgung des kranken oder verletzten Wildes gemäß § 22 a Abs. 1 Bundesjagdgesetz (**BJagdG**) in der Fassung vom 29.9.1986, BGBl. I S. 2849), zuletzt geändert durch Artikel 15 des Gesetzes vom 11.10.2002 (BGBl. I Nr. 73, S 4013) und zur Bergung des erlegten Wildes;

Hinweis:

Als befestigt sind alle Wege anzusehen, die durch Einbringung von Wegebaumaterialien durchgehend hergerichtet sind;

- 39) jagdbare Tiere auszusetzen;

- 40) die Fallenjagd auszuüben.

Ausnahme:

Die Untere Landschaftsbehörde erteilt für das Aufstellen von Fallen auf Antrag eine Ausnahme, sofern Standort und Anzahl der Fallen sowie Zeitpunkt dem Schutzzweck und Schutzziel nicht entgegenstehen.

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Unberührt von den Verboten bleiben, soweit im Einzelfall nicht anders bestimmt oder es dem Schutzzweck nicht widerspricht:

- 1) von der Unteren Landschaftsbehörde, angeordnete genehmigte oder selbst durchgeführte Pflege-, Entwicklungs- und Sicherungsmaßnahmen;
- 2) sonstige bei In-Kraft-Treten dieser Verordnung rechtmäßig ausgeübte Nutzungen und Befugnisse, die Wartung und Unterhaltung sowie der notwendige Ersatz bestehender Anlagen, einschließlich Verkehrsanlagen, Wege und Plätze und Gewässer, sofern diese Verordnung keine andere Regelung enthält;
- 3) die Vornahme gesetzlich vorgeschriebener Maßnahmen. Zeit und Umfang dieser Maßnahmen sind mit der Unteren Landschaftsbehörde abzustimmen;

- 4) die ordnungsgemäße Ausübung der Forstwirtschaft und der Landwirtschaft unter Beachtung der Grundsätze der guten fachlichen Praxis sowie der Imkerei in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang unter Beachtung der Verbote 1 bis 33;
- 5) die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und Maßnahmen des Jagdschutzes gemäß § 23 BJagdG in V.m. § 25 Abs. I LJG-NRW und unter Beachtung der Verbote 1 bis 27 und 34 bis 40;
- 6) wissenschaftliche Untersuchungen zur Erfassung ökologischer Zusammenhänge, die über das Untersuchungsrecht gemäß § 10 LG hinausgehen, im Einvernehmen mit der Unteren Landschaftsbehörde des Kreises Borken.

Hinweis:

Die Rechte des Eigentümers der Flächen werden durch die Erteilung des Einvernehmens nicht berührt.

E Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen

Für das Gebiet ist ein Pflege- und Entwicklungsplan zu erstellen. Er bildet die Grundlage für durchzuführende Maßnahmen, die zur Erhaltung des unter B formulierten Schutzzwecks und der sich daraus ergebenden Schutzziele notwendig sind. In ihm werden ggf. zusätzliche aus vegetationskundlicher und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsame, extensiv zu bewirtschaftende Grünlandflächen dargestellt und die zu ihrer Erhaltung notwendigen Maßnahmen festgeschrieben. Die Umsetzung der im Pflege- und Entwicklungsplan dargestellten Maßnahmen erfolgt im Einvernehmen mit den Eigentümern bzw. im Rahmen des Vertragsnaturschutzes.

2.2 LANDSCHAFTSSCHUTZGEBIETE (§ 21 LG)

A Abgrenzung

Die Abgrenzungen sind in der Festsetzungskarte Nr. 2.2.1 – 2.2.7 zu entnehmen.

B Schutzzweck

Der Schutzzweck wird gemäß § 19 LG für jedes Landschaftsschutzgebiet gesondert festgesetzt.

Die Schutzausweisungen sind nach Maßgabe der Entwicklungsziele für die Landschaft und der rahmensetzenden, landschaftsbezogenen Darstellungen, insbesondere der Bereiche für den Schutz der Landschaft sowie der textlichen Zielsetzungen zur Landschaftsordnung des Gebietsentwicklungsplanes getroffen worden.

Soweit sich darin die Darstellungen als Bereich für den Schutz der Landschaft und als wasserwirtschaftlicher Bereich überlagern, ist zu beachten, dass nach der textlichen Zielsetzung zu den wasserwirtschaftlichen Bereichen die Möglichkeit ihrer Inanspruchnahme für die Wasserversorgung langfristig zu sichern ist und dementsprechend ein Ausbau der Wasserversorgungsanlagen u. a. durch Erschließung weiterer Grundwasservorkommen, Ausbau vorhandener Wasserwerke und Verbundleitungen vorausgesetzt wird, wobei die Abwägung mit konkurrierenden Nutzungen im Einzelnen in den fachplanerischen Verfahren zu erfolgen hat.

Die Schutzausweisung der unter 2.2.1 bis 2.2.7 aufgeführten Flächen dient der Sicherung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit der Landschaft. Die Differenzierung erfolgte aufgrund der unterschiedlichen landschaftlichen Gegebenheiten (s. Kap. 3.2 der Erläuterungen zu den Arbeitskarten – planungsrelevante, ökologisch begründete Landschaftseinheiten) und der Aufnahme und Bewertung der prägenden Landschaftsteile sowie der gliedernden und belebenden Landschaftselemente.

Unter Erholungszwecken in den Festsetzungen 2.2.1, 2.2.2, 2.2.3, 2.2.5 werden insbesondere die gärtnerische Gestaltung, die Nutzung als Lager- und Spielfläche, das Anzünden von Grill- und Lagerfeuern sowie das Angeln zum Zwecke der Erholung verstanden. Diese Nutzungen sind auch oder gerade im jeweiligen Randbereich der Gewässer untersagt.

C Verbote

Gemäß § 34 Abs. 2 LG NW sind in Landschaftsschutzgebieten alle Handlungen verboten, die den Charakter des Gebietes verändern können oder dem besonderen Schutzzweck zuwiderlaufen.

Insbesondere ist es untersagt:

Allgemein

- 1) bauliche Anlagen im Sinne des § 2 der Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen zu errichten, zu erweitern oder in einer das Landschaftsbild beeinträchtigenden Weise zu ändern, auch wenn sie keiner Genehmigung oder Anzeige bedürfen. Von diesem Verbot ausgenommen sind baugenehmigungsfreie Viehunterstände in landschaftsangepasster Bauweise;
- 2) Verkehrs- und deren Nebenanlagen anzulegen oder auszubauen;
- 3) Buden, Verkaufsstände, Verkaufswagen, Zelte oder Warenautomaten aufzustellen; Kraftfahrzeuge oder Wohnwagen abzustellen oder Stellplätze für sie anzulegen;
- 4) Werbeanlagen zu errichten oder anzubringen;
- 5) Camping-, Zelt-, Picknick- oder Lagerplätze anzulegen, zu lagern oder sonstige, dem zeitweiligen Aufenthalt von Menschen dienende Anlagen aufzustellen sowie Feuer zu machen;
- 6) auf Flächen außerhalb der befestigten Straßen und Wege, außerhalb der Hofräume sowie der eingerichteten Park- und Stellplätze ein Kraftfahrzeug zu fahren oder abzustellen;
- 7) ober- und unterirdische Ver- und Entsorgungsleitungen einschließlich Fernmeldeeinrichtungen anzulegen oder zu verändern;
- 8) Aufschüttungen, Abgrabungen, Verfüllungen, Ausschachtungen oder Sprengungen sowie sonstige Veränderungen des Bodenreliefs vorzunehmen;
- 9) die morphologischen Gegebenheiten wie z. B.: Böschungen, Senken, Täler, Terrassenkanten, Eschkanten usw. zu beseitigen oder zu verändern;

Auf die Ausnahmeregelungen für privilegierte Bauvorhaben unter Ziffer 6 Ausnahmen und Befreiungen, Absatz 1, des Landschaftsplanes wird hingewiesen.

Abgrabungen von geringem Umfang, die dem Eigenbedarf eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes dienen, sind der Unteren Landschaftsbehörde formlos schriftlich, unter Angabe des Ortes (Karte oder Grundstücksbezeichnung) anzuzeigen. Widerspricht die Untere Landschaftsbehörde nicht binnen 14 Tagen, so ist das Vorhaben zulässig.

- 10) Abfälle, Schutt und andere landschaftsfremde Stoffe und Gegenstände sowie Bodenbestandteile, die geeignet sind, das Landschaftsbild oder den Naturhaushalt zu beeinträchtigen bzw. zu gefährden, einzubringen oder zu lagern;
- 11) Anlagen für den Wasser-, Luft- und Modellsport zu errichten, zur Verfügung zu stellen oder zu erweitern oder Motorsportveranstaltungen durchzuführen;
- 12) Anpflanzungen mit nicht bodenständigen oder nicht landschaftstypischen Arten außerhalb von Hausgärten und Waldflächen durchzuführen;
- 13) Erstaufforstungen im Bereich von Waldlichtungen und zur Begradigung von unregelmäßigen Feld-/Waldgrenzen vorzunehmen sowie Weihachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen anzulegen, auch wenn sie baumschulmäßig genutzt oder als Baumschule bezeichnet werden;
- 14) Wald, Hecken, Laubbäume außerhalb des Waldes, Ufer- und Feldgehölze, Obstbaumwiesen sowie Gehölzbewuchs auf Böschungen zu beschädigen, auszureißen, auszugraben, zu fällen oder Teile davon abzutrennen - als Beschädigung gilt auch das Verletzen des Wurzelwerkes und jede andere Maßnahme, die geeignet ist, das Wachstum nachteilig zu beeinflussen - ;
- 15) fließende und stehende Gewässer einschließlich Teichanlagen - unbeschadet wasserrechtlicher Bestimmungen - zu beseitigen, zu verfüllen oder zu verändern und ihre Wasserqualität durch Einleitung oder Einbringung von flüssigen oder festen Stoffen zu verunreinigen (dies gilt auch für neu angelegte);

Darunter sind nicht Durchforstungen oder andere übliche Pflegemaßnahmen zu verstehen.

Fischerei

- 16) Fischteiche anzulegen oder vorhandene Kleingewässer als solche zu nutzen;
- 17) Kleingewässer und Grundstücke, auf denen diese liegen, zu Erholungszwecken (einschl. Angeln) zu nutzen sowie Fische und Vögel an oder in Kleingewässern zuzufüttern;

Als Kleingewässer im Sinne dieses Verbotes gelten Gewässer > 100 m²

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Unberührt von den Verboten bleiben, soweit im Einzelfall nichts anderes bestimmt:

- 1) die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd gemäß § 1 Abs. 4 BJV und des Jagdschutzes gemäß § 23 BJV i.V. § 25 LJV NW; dazu gehört auch die Errichtung von Hochständen und Anlagen für Wildfütterungen in landschaftsangepasster Holzbauweise, nicht aber von Jagdhütten; ausgenommen sind die Verbote 12) und 14);
- 2) die ordnungsgemäße Ausübung der Fischerei mit Ausnahme der Verbote 16) und 17);

- 3) die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung sowie die ordnungsgemäße Nutzung und Pflege der Hecken, Feld- oder Ufergehölze; mit Ausnahme der Verbote 8) und 14). Werden Einzelbäume, Baumgruppen, Baumreihen, Alleen oder Obstbäume in Obstbaumwiesen genutzt bzw. beseitigt, so sind junge Bäume am selben Ort nachzupflanzen;
- 4) die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung mit Ausnahme des Verbotes Nr. 13);
- 5) die beim Inkrafttreten dieses Landschaftsplanes rechtmäßig ausgeübten Nutzungen in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang, einschließlich notwendiger Unterhaltungsmaßnahmen;
- 6) die Unterhaltung der Straßenkörper der Landes- und Bundesstraßen.

2.2.1 Landschaftsschutzgebiet „Heubachniederung-Weißes Venn“

A Abgrenzung (B 1 / B 2 / C 1 / C 2 / D 1 / D 2)

Das Landschaftsschutzgebiet umfasst die Niederungsbereiche nördlich der B 67n und nordwestlich von Maria Veen.

Ausgenommen sind die Straßenkörper der Bundes- und Landesstraßen.

Gemarkung:	}	siehe Grundstücksverzeichnis
Flur:		
Flurstück:		

Die Schutzausweisung entspricht den Zielsetzungen des Entwicklungszieles 1.3 „Schutz der Heubachniederung und Anreicherung mit Landschaftselementen sowie neuen Lebensstätten für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt“.

Schutzzweck

1. Erhaltung der offenen, feuchten Niederungslandschaft am Heubach;
2. Erhaltung und Verbesserung der Lebensstätten der typischen Tier- und Pflanzenwelt sowie der Biotopvernetzungsfunktion;
3. Sicherung der Pufferfunktion für die Naturschutzgebiete „Heubachwiesen“ und „Schwarzes Venn“.

C Verbote

Außer den unter 2.2 C genannten Verboten ist es untersagt:

- d) Erstaufforstungen vorzunehmen.

D Gebote

Es ist anzustreben, den Grünlandanteil in dem Landschaftsschutzgebiet langfristig zu erhöhen und eine extensive Nutzung der Flächen zu erzielen. Dabei sind insbesondere Flächen im Vogelschutzgebiet „Heubachniederung“ sowie zur Arrondierung der Naturschutzgebiete Nr. 2.1.1 „Schwarzes Venn“ und N. 2.1.5 „Heubachwiesen“ zu berücksichtigen.

Das Gebot soll auf freiwilliger Basis durch Förderprogramme des Naturschutzes umgesetzt werden.

2.2.2 Landschaftsschutzgebiet „Rekener Berge“

A Abgrenzung (B 2 / D 3 / E 4 / F 4 / B 4 / D 5)

Das Landschaftsschutzgebiet umfasst die Landschaftsteile südlich der B 67n, nordwestlich von Groß Reken und die Landschaftsteile östlich der Linie Groß Reken – Bahnhof Reken mit Ausnahme der Heubachniederung. Ausgenommen sind die Straßenkörper der Bundes- und Landesstraßen.

Gemarkung:	}	siehe Grundstücksverzeichnis
Flur:		“
Flurstück:		“

Die Schutzausweisung erfolgt entsprechend der Entwicklungsziele 1.1 „Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft“, 1.2 „Anreicherung einer im Ganzen erhaltungswürdigen Landschaft mit naturnahen Lebensräumen und mit gliedernden und belebenden Elementen“ und 1.6 „Renaturierung von Fließgewässern“ (hier: Boombach). Sie dient dem Erhalt einer stellenweise walddreichen, gut gegliederten Landschaft, die aufgrund eines verhältnismäßig bewegten Reliefs von einem reichen morphologischen Formenschatz geprägt wird.

Die Maßnahmen im Bereich des Entwicklungszieles 1.2 („Anreicherung“) und 1.6 („Renaturierung“) sollen bevorzugt behandelt werden.

B Schutzzweck

1. Erhaltung und Verdichtung des Netzes von Gehölzbeständen und anderen Biotopen
2. Erhaltung des Landschaftsreliefs
3. Erhaltung und Entwicklung einer gut gegliederten und vielfältig strukturierten Kulturlandschaft mit ihrem typischen Landschaftsbild;
4. Erhaltung und Pflege der Waldflächen, Feldgehölze, Einzelbäume, Baumreihen und –gruppen, Hecken, Obstbaumwiesen sowie der sonstigen gliedernden und belebenden Landschaftselemente;
5. Erhaltung der Funktion und Bedeutung des Gebietes für die naturbezogene Erholung;
6. Sicherung der besonderen Eigenart, Vielfalt und Schönheit der Landschaft.

C Verbote

Außer den unter 2.2 C genannten Verboten ist es untersagt:

- a) nicht ackerfähiges Grünland in eine andere Nutzungsform umzuwandeln. Die jeweiligen Gebiete sind in der Festsetzungskarte festgesetzt.

In betriebswirtschaftlich notwendigen Fällen ergibt sich die Möglichkeit der Befreiung gemäß Ziffer 6 (3) a) aa) des Landschaftsplanes, wenn nach Anhörung der Landwirtschaftskammer festgestellt wird, dass eine nicht beabsichtigte Härte im gesetzlichen Sinne vorliegt, d. h. die betreffende Fläche sich als ackerfähig (d. h. „für Ackernutzung geeignet“) , erweist.

2.2.3 Landschaftsschutzgebiet „Heubach- und Boombach-niederung“

A Abgrenzung (E 2 / G 4 / F 4)

Das Landschaftsschutzgebiet umfasst die Niederungen des Heubachs südöstlich von Maria Veen und des Boombachs.

Gemarkung:	}	siehe Grundstücksverzeichnis
Flur:		“
Flurstück:		“

Die Schutzausweisung dient entsprechend der Entwicklungsziele 1.3 „Schutz der Heubachniederung und Anreicherung mit Landschaftselementen sowie neuen Lebensstätten für die bedrohte Tier- und Pflanzenwelt“ und 1.6 „Renaturierung von Fließgewässern“ (hier: Mittel- und Unterlauf des Boombaches).

B Schutzzweck

1. Erhaltung der offenen, feuchten Niederungslandschaft;
2. Erhaltung und Verbesserung der Lebensstätten der typischen Tier- und Pflanzenwelt (z. T. Biotope nach § 62 LG NW);
3. Erhaltung und Entwicklung der Grünlandflächen.

C Verbote

Außer den unter 2.2 genannten Verboten ist es untersagt:

- a) nicht ackerfähiges Grünland in eine andere Nutzungsförm umzuwandeln. Die jeweiligen Gebiete sind in der Festsetzungskarte festgesetzt.
- b) Erstaufforstungen vorzunehmen.

In betriebswirtschaftlich notwendigen Fällen ergibt sich die Möglichkeit der Befreiung gemäß Ziffer 6 (3) a) aa) des Landschaftsplanes, wenn nach Anhörung der Landwirtschaftskammer festgestellt wird, dass eine nicht beabsichtigte Härte im gesetzlichen Sinne vorliegt, d. h. die betreffende Fläche sich als ackerfähig (d. h. „für Ackernutzung geeignet“), erweist.

2.2.4 Landschaftsschutzgebiet „Dorfbauerschaft Reken“

A Abgrenzung (C 3 / C 4)

Das Landschaftsschutzgebiet liegt südwestlich von Groß Reken.

Gemarkung:	}	siehe Grundstücksverzeichnis
Flur:		“
Flurstück:		“

Die Schutzausweisung entspricht den Zielsetzungen des Entwicklungszieles 1.5 „Gestaltung und Pflege des Ortsrandes im Hinblick auf das Orts- und Landschaftsbild“.

B Schutzzweck

1. Erhaltung der klein gekammerten, verhältnismäßig stark reliefierten Landschaft am Ortsrand;
2. Erhaltung der Eichen- und Obstbaumbestände;
3. Einbindung des Ortsrandes in die umgebende Landschaft.

2.2.5 Landschaftsschutzgebiet „Brennerholt-Kreulkerhok“

A Abgrenzung (B 4 / B 5 / C 4 / C 5)

Das Landschaftsschutzgebiet liegt westlich von Bahnhof Reken und Klein-Reken. Ausgenommen sind die Straßenkörper der Bundes- und Landesstraßen.

Gemarkung:	}	siehe Grundstücksverzeichnis
Flur:		“
Flurstück:		“

Die Schutzausweisung entspricht dem Entwicklungsziel 1.1 „Erhaltung einer mit naturnahen Lebensräumen oder sonstigen natürlichen Landschaftselementen reich oder vielfältig ausgestatteten Landschaft“. Die Renaturierung des Kusebaches im Rahmen des Entwicklungszieles 1.6 „Renaturierung von Fließgewässern“ dient der Optimierung des einzigen dauernd Wasser führenden Baches von Bedeutung im Bereich des Schutzgebietes.

B Schutzzweck

1. Erhaltung und Entwicklung einer gut gegliederten und vielfältig strukturierten Kulturlandschaft mit ihrem typischen Landschaftsbild und Landschaftsrelief;
2. Erhaltung und Pflege der Waldflächen, Feldgehölze, Einzelbäume, Baumreihen und -gruppen, Hecken, Obstbaumwiesen sowie der sonstigen gliedernden und belebenden Landschaftselemente;
3. Erhaltung und Optimierung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere sowie der Biotopvernetzungs-funktion;
4. Erhaltung der Funktion und Bedeutung des Gebietes für die naturbezogene Erholung;

5. Sicherung der besonderen Eigenart, Vielfalt und Schönheit der Landschaft.

C Verbote

Außer den unter 2.2 genannten Verboten ist es untersagt, im Bereich des Entwicklungszieles 1.6 „Renaturierung von Fließgewässern“:

- a) nicht ackerfähiges Grünland in eine andere Nutzungsform umzuwandeln. Die jeweiligen Gebiete sind in der Festsetzungskarte festgesetzt.

In betriebswirtschaftlich notwendigen Fällen ergibt sich die Möglichkeit der Befreiung gemäß Ziffer 6 (3) a) aa) des Landschaftsplanes, wenn nach Anhörung der Landwirtschaftskammer festgestellt wird, dass eine nicht beabsichtigte Härte im gesetzlichen Sinne vorliegt., d. h. die betreffende Fläche sich als ackerfähig (d.h. „für Ackernutzung geeignet“), erweist.

2.2.6 entfällt

2.2.7 Landschaftsschutzgebiet „Hohe Mark“

A Abgrenzung (D 5 / D 6 / E 5 / E 6 / F 5)

Das Landschaftsschutzgebiet umfasst die Wälder und die nördlich angrenzenden landwirtschaftlich genutzten Flächen der „Hohen Mark“ im Süden des Geltungsbereiches. Ausgenommen sind die Straßenkörper der Bundes- und Landesstraßen.

Gemarkung:	}	siehe Grundstücksverzeichnis
Flur:		“
Flurstück:		“

Die Schutzausweisung entspricht dem Entwicklungsziel 1.7 „Erhaltung und Pflege der Erholungslandschaft „Hohe Mark“. Dieser Landschaftsteil gehört zu den Kernbereichen des Naturparkes und ist als ruhrgebietsnahes Erholungsgebiet außerordentlich stark frequentiert. Weniger die weitere Ausstattung mit Wegen, Parkplätzen usw. erscheint im Augenblick dringlich, als die Sicherung und Verbesserung des Landschaftsbildes unter Wahrung der gebotenen ökologischen Belange.

B Schutzzweck

1. Erhaltung und Vermehrung des Laubwaldanteiles;
2. Erhaltung der Wald-Feld-Grenze und der Lichtungen;
3. Erhaltung und Entwicklung einer gut gegliederten und vielfältig strukturierten Kulturlandschaft mit ihrem typischen Landschaftsbild und Landschaftsrelief;
4. Erhaltung und Pflege der Feldgehölze, Einzelbäume, Baumreihen und –gruppen, Hecken, Obstbaumwiesen sowie der sonstigen gliedernden und belebenden Landschaftselemente;
5. Erhaltung und Optimierung der Lebensräume für Pflanzen und Tiere sowie der Biotopvernetzungs-funktion;
6. Erhaltung der Funktion und Bedeutung des Gebietes für die naturbezogene Erholung;
7. Sicherung der besonderen Eigenart, Vielfalt und Schönheit der Landschaft.

C Verbote

Außer den unter 2.2 genannten Verboten ist es untersagt, Erstaufforstungen vorzunehmen.

2.3 NATURDENKMALE (§ 22 LG)

A Abgrenzung

Die Abgrenzung ist der Festsetzungskarte (Nr. 2.3.1 – 2.3.20) zusammen mit den textlichen Darstellungen und Festsetzungen zu entnehmen.

Die Fläche eines Naturdenkmals umfasst zur Sicherung des Schutzbereiches auch die Fläche unter der Baumkrone sowie einen 1,5 m breiten Streifen rund um den Kronentraufbereich.

Die Schutzausweisungen dienen der Erhaltung bedeutsamer Einzelschöpfungen der Natur. Den Schutzausweisungen liegen die vorhandenen Unterschutzstellungen des Kreises Borken (s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten, GK I, Kap. 2.3) sowie die Bestandsaufnahme und Bewertung der prägenden Landschaftsteile und die gliedernden und belebenden Landschaftselemente der Arbeitskarte (GK II b) zugrunde (s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten, GK II a, Kap. 3.4 und 3.5). Bei den nachfolgend aufgeführten Naturdenkmalen handelt es sich um Einzelbäume und Baumgruppen.

B Schutzzweck

- Erhaltung von besonders wertvollen, landschaftstypischen, alten Einzelbäumen und Baumgruppen wegen ihrer Eigenart, Schönheit und Bedeutung für den Naturhaushalt.

C Verbote

Nach § 34 Abs. 3 LG ist die Beseitigung eines Naturdenkmals sowie alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung, Veränderung oder nachhaltigen Störung eines Naturdenkmals oder seiner geschützten Umgebung führen können.

Die Sicherung der Bodenfläche ist notwendig, um jeglichen schädigenden Einfluss, der die Lebensfähigkeit der Naturdenkmale beeinflussen könnte, auszuschließen.

Insbesondere ist es untersagt:

Allgemein

- 1) bauliche Anlagen im Sinne des § 2 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen im Schutzbereich zu errichten, zu erweitern oder in einer das Landschaftsbild beeinträchtigenden Weise zu ändern, auch wenn sie keiner Genehmigung oder Anzeige bedürfen;
- 2) Gegenstände oder Werbeanlagen anzubringen sowie Verkaufsstände, Verkaufswagen oder Warenautomaten im Schutzbereich aufzustellen;
- 3) im Schutzbereich Zelte zu errichten, Wohnwagen oder Wohnmobile abzustellen, Abstellplätze für Kraftfahrzeuge neu zu errichten;
- 4) im Schutzbereich Feuer zu machen oder Material abzubrennen;
- 5) im Schutzbereich der Bäume den Boden zu befestigen oder zu verdichten;

- 6) bei Quellen den Bereich des Wasseraustritts einschließlich dessen Umgebung zu beeinträchtigen, zu verändern, einzufassen oder das Wasser abzuleiten sowie die Quelle aufzustauen;
- 7) Freileitungen innerhalb des Schutzbereiches zu errichten oder an dem Naturdenkmal zu befestigen sowie innerhalb des Schutzbereiches unterirdische Leitungen zu bauen;
- 8) Wälle, Senken oder andere Bestandteile des Kleinreliefs, welche zu dem Naturdenkmal gehören, zu beseitigen oder zu beschädigen;
- 9) im Schutzbereich Abgrabungen, Ausschachtungen (z. B. durch das Ausheben von Gräben) oder Aufschüttungen vorzunehmen;
- 10) Abfallstoffe, Abwässer, Salze, Säuren, Laugen, Farben, landschaftsfremde Gegenstände, Baumaterialien, Geräte oder Maschinen, Schutt, Altmaterial, Chemikalien im Schutzbereich der Naturdenkmale zu lagern, aufzuschütten oder auszugießen;
- 11) das Naturdenkmal zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder Teile davon abzutrennen oder auf andere Weise sein Wachstum oder Erscheinungsbild zu beeinträchtigen;
- 12) die Bäume und Quellen durch künstliche Veränderung des Grundwasserspiegels zu schädigen;
- 13) die derzeitige Nutzung des Schutzbereiches ohne Genehmigung der Unteren Landschaftsbehörde zu verändern;

Landwirtschaft

- 14) die Quellbereiche als Viehtränke zu benutzen;
- 15) den Wasserchemismus von Quellbereichen durch Einbringung von Nährstoffen und / oder Pflanzenbehandlungsmitteln zu verändern;
- 16) Pflanzenschutz- einschließlich Schädlingsbekämpfungsmittel, Gülle, Klärschlamm, Düngemittel oder Silage im Schutzbereich zu lagern oder auszubringen;

Forstwirtschaft

- 17) die Quellbereiche aufzuforsten;

Jagd

- 18) Ansitzleitern oder Hochsitze zu errichten oder anzulegen.

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Unberührt von den Verboten bleiben, soweit im Einzelfall nicht anders bestimmt:

- 1) vom Landrat Borken als Untere Landschaftsbehörde angeordnete, genehmigte oder selbst durchgeführte Schutz-, Pflege-, Sicherungs- und Entwicklungsmaßnahmen;
- 2) wissenschaftliche Untersuchungen, soweit sie von der Unteren Landschaftsbehörde genehmigt sind;
- 3) die Beseitigung unmittelbarer Gefahrensituationen unter Beachtung des Schutzzweckes. Die Maßnahme ist unverzüglich der Unteren Landschaftsbehörde anzuzeigen.

E Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen

Für jedes Naturdenkmal soll ein Fachgutachten erstellt werden. Die sich daraus ergebenden Pflege- und Sanierungsmaßnahmen sind im Rahmen der Landschaftsplanrealisierung umzusetzen.

F Melde- und Duldungspflicht

- 1) Die Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an Naturdenkmälern dem Landrat Borken - Untere Landschaftsbehörde - unverzüglich zu melden.
- 2) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Flächen, auf denen sich Naturdenkmale befinden, haben Maßnahmen zur Sicherung, Pflege und Entwicklung der Naturdenkmale zu dulden, soweit dadurch die zulässige Nutzung oder Bewirtschaftung der Fläche nicht unzumutbar beeinträchtigt wird.

2.3.1 Entfällt

2.3.2 Entfällt

2.3.3 Entfällt

2.3.4 Stieleiche an der Kreuzung der Straßen L 608 und Heltweg (D 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstück: 762

**2.3.5 Rotbuche zwischen der B 67n und der Straße Heltweg
im Bereich der Hoflage Korte (D 2)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 13

Flurstücke: 30, 446 tlw., 449 tlw., 526 tlw.

2.3.6 Entfällt**2.3.7 Stieleiche westlich von Preinhok (D 2)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 13

Flurstücke: 59 tlw., 60 tlw., 61 tlw., 64, 66 tlw.

2.3.8 Rotbuche westlich von Preinhok (D 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 13

Flurstücke: 58 tlw., 60 tlw., 61 tlw., 62 tlw., 63 tlw.,
200 tlw., 500 tlw.

2.3.9 Entfällt**2.3.10 Stieleiche westlich von Groß Reken nördlich der L 600
(C 3)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 10

Flurstücke: 29 tlw., 30 tlw., 188 tlw.

2.3.11 Entfällt**2.3.12 Entfällt****2.3.13 Entfällt****2.3.14 Entfällt****2.3.15 Entfällt**

**2.3.16 Stieleiche in Weskerhok auf dem Hof Lütke-Westrick
(E 4)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 33

Flurstück: 2

2.3.17 Entfällt**2.3.18 Entfällt****2.3.19 Kastanie (*Castanea sativa*) westlich der L 608, westlich
Klein Reken am Hof Sicking (C 5)**

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 6

Flurstücke: 380 tlw., 870 tlw.

**2.3.20 Stieleiche nördlich von Klein Reken, nördlich von Hof
Berkenhoff (D 5)**

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 1

Flurstücke: 252 tlw., 670 tlw.

2.3.21 Entfällt**2.3.22 Entfällt**

**2.4 GESCHÜTZTE LANDSCHAFTSBESTANDTEILE
(23 LG)**

Die Schutzausweisungen sind aufgrund der Aufnahme der prägenden Landschaftsteile sowie der Bewertung aller gliedernder und belebender Landschaftselemente erfolgt. Sie dienen entsprechend § 23 LG:

- a) der Sicherung der Leitungsfähigkeit des Naturhaushaltes,
- b) der Belebung, Gliederung oder Pflege des Orts- und Landschaftsbildes oder
- c) der Abwehr schädlicher Einwirkungen.

A Abgrenzung

Die Abgrenzung ist der Festsetzungskarte (Nr. 2.4.1 bis 2.4.37) zusammen mit den textlichen Darstellungen zu entnehmen.

Zur Fläche eines geschützten Landschaftsbestandteiles zählt das jeweilige Schutzobjekt, der Kronentraufbereich von Bäumen einschließlich eines ca. 1,5 m breiten Streifens um den Kronentraufbereich und bei Hecken ein beidseitig 1,5 m breiter Seitenstreifen, gemessen von der Seitenfläche der Hecke.

Aufgrund des § 47 LG sind alle Wallhecken und Alleen sowie mit öffentlichen Mitteln geförderten Pflanzungen geschützt. Diese Gehölzbestände benötigen keine besonderen Schutzausweisungen. Das Gleiche gilt für alle Gehölzbestände, morphologische Einzelstrukturen, Kleingewässer usw., die in Landschaftsschutzgebieten liegen.

Es handelt sich vornehmlich um Gehölzbestände (Hecken, Baumreihen, Baumgruppen und Einzelgehölze), aber auch um Kleingewässer, Geländeformen (z. B. Geländestufen, Eschkanten, Dünen) und Lichtungen.

B Schutzzweck

Soweit im Einzelfall nicht zusätzlich festgesetzt dienen alle geschützten Landschaftsbestandteile

- a) der Sicherung der Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes;
- b) der Belebung und Gliederung oder Pflege des Orts- und Landschaftsbildes;
- c) der Abwehr schädlicher Einwirkungen.

C Verbote

Nach § 34 Abs. 4 LG sind die Beseitigung eines geschützten Landschaftsbestandteiles sowie alle Handlungen verboten, die zu einer Zerstörung, Beschädigung oder Veränderung eines geschützten Landschaftsbestandteiles oder seiner geschützten Umgebung führen können.

Insbesondere ist es untersagt:

Allgemein

- 1) bauliche Anlagen im Sinne des § 2 der Bauordnung für das Land Nordrhein-Westfalen im Schutzbereich zu errichten, zu erweitern oder in einer das Landschaftsbild beeinträchtigenden Weise zu ändern, auch wenn sie keiner Genehmigung oder Anzeige bedürfen;
- 2) Gegenstände oder Werbeanlagen anzubringen sowie Verkaufsstände, Verkaufswagen oder Warenautomaten im Schutzbereich aufzustellen;
- 3) im Schutzbereich Zelte zu errichten, Wohnwagen, Wohnmobile oder Kraftfahrzeuge abzustellen, Abstellplätze für Kraftfahrzeuge neu zu errichten;
- 4) im Schutzbereich Feuer zu machen oder Material abzubrennen;
- 5) im Schutzbereich der Bäume den Boden zu befestigen oder zu verdichten;
- 6) die Kleingewässer ganz oder teilweise zu verfüllen;
- 7) die Kleingewässer durch Einbringung oder Einleitung fester oder flüssiger Stoffe zu verunreinigen;
- 8) Wälle, Senken, Böschungen, Eschkanten, Gräben oder andere Formen des Kleinreliefs zu zerstören oder zu beschädigen, soweit sie zu dem Landschaftsbestandteil gehören oder damit identisch sind;
- 9) im Schutzbereich Abgrabungen, Ausschachtungen (z. B. durch das Ausheben von Gräben) oder Aufschüttungen vorzunehmen;
- 10) Abfallstoffe, Abwässer, Salze, Säuren, Laugen, Farben, landschaftsfremde Gegenstände, Baumaterialien, Geräte oder Maschinen, Schutt, Altmaterial, Chemikalien im Schutzbereich der geschützten Landschaftsbestandteile zu lagern, aufzuschütten oder auszugießen;
- 11) Weihnachtsbaum- und Schmuckreisigkulturen anzulegen;

- 12) Wiederanpflanzungen außerhalb des Waldes ohne Zustimmung der Unteren Landschaftsbehörde durchzuführen und andere als bodenständige Gehölzarten zu verwenden;
- 13) den geschützten Landschaftsbestandteil zu beschädigen, auszureißen, auszugraben oder auf andere Weise sein Wachstum oder Erscheinungsbild zu beeinträchtigen;
- 14) Veränderungen des Grundwasserstandes im Bereich des Landschaftsbestandteiles vorzunehmen, die sich nachteilig auf die Eigenart oder Vitalität des jeweiligen Landschaftsbestandteiles auswirken;

Die land- und forstwirtschaftliche Nutzung der benachbarten Flächen darf dadurch nicht beeinträchtigt werden.

Landwirtschaft

- 15) offene Viehtränken an Gewässern anzulegen oder dem Vieh Zugang zum Gewässer zu ermöglichen;
- 16) Pflanzenschutz- einschließlich Schädlingsbekämpfungsmittel , Gülle, Klärschlamm, Düngemittel oder Silage im Schutzbereich zu lagern;

Fischerei

- 17) die Kleingewässer zu Erholungszwecken oder fischereilich zu nutzen, Fische und Enten anzufüttern, die Ufervegetation zu beeinträchtigen;

Forstwirtschaft

- 18) Erstaufforstungen vorzunehmen.

D Nicht betroffene Tätigkeiten

Unberührt von den Verboten bleiben, soweit im Einzelfall nicht anders bestimmt:

- 1) die ordnungsgemäße landwirtschaftliche Bodennutzung mit Ausnahme der Verbote 8) - 10), 13) - 15) und 16);
- 2) die ordnungsgemäße forstwirtschaftliche Bodennutzung mit Ausnahme der Verbote 9) - 12), 14) und 18);
- 3) alle Maßnahmen, die von der Unteren Landschaftsbehörde genehmigt sind und der Pflege des geschützten Landschaftsbestandteiles sowie der Verkehrssicherheit dienen;
- 4) die ordnungsgemäße Nutzung der Hecken;
- 5) der ordnungsgemäße Obstbau;
- 6) die beim Inkrafttreten des Landschaftsplanes rechtmäßig ausgeübten Nutzungen;

- 7) die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd und des Jagdschutzes gemäß § 23 BfjG i.V. § 25 LfjG NW; dazu gehört auch die Errichtung von Hochständen und Anlagen für Wildfütterungen in landschaftsangepasster Holzbauweise, nicht aber von Jagdhütten;
- 8) die Beseitigung unmittelbarer Gefahrensituationen unter Beachtung des Schutzzweckes. Die Maßnahme ist unverzüglich der Unteren Landschaftsbehörde anzuzeigen.

E Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen

Die Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen sind in Kapitel 5 im einzelnen festgesetzt.

F Melde- und Duldungspflicht

- 1) Die Eigentümer, Besitzer oder Nutzungsberechtigten sind verpflichtet, Schäden oder Mängel an geschützten Landschaftsbestandteilen dem Landrat Borken - Untere Landschaftsbehörde - unverzüglich zu melden.
- 2) Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten von Flächen, auf denen sich geschützte Landschaftsbestandteile befinden, haben Maßnahmen zur Sicherung, Pflege und Entwicklung der geschützten Landschaftsbestandteile zu dulden, soweit dadurch die zulässige Nutzung oder Bewirtschaftung der Fläche nicht unzumutbar beeinträchtigt wird.

2.4.1 Entfällt**2.4.2 Düne nördlich von Maria Veen (E 2)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstück: 4 tlw.

Gebote:

- im Randbereich der Düne sind ergänzende Pflanzungen als Betretungsschutz vorzunehmen

2.4.3 Stieleiche nördlich von Maria Veen, südwestlich der Brockmühle (E 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstück: 37 tlw.

2.4.4 Baumgruppe nördlich von Maria Veen an der Brockmühle (E 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstück: 731 tlw., 1030 tlw., 1040 tlw.

2.4.5 Entfällt**2.4.6 Entfällt****2.4.7 Kleingewässer in Illerhusen, südlich der L 600 (C 3)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 10

Flurstück: 215 tlw.

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 77, Nr. 34

s. auch Festsetzung 5.3.37

2.4.8 Kleingewässer südwestlich von Illerhusen, südlich der L 600 (C 3)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 10

Flurstücke: 216 tlw., 226 tlw.

S. auch Festsetzung 5.3.36

2.4.9 Kleingewässer am Hof Grave südwestlich von Illerhusen (C 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 10
Flurstücke: 72 tlw., 171 tlw.

2.4.10 Geländestufe mit Baumreihe westlich von Groß Reken beim Hof Grote Westrick (C 3)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten
Kap. 3.4, S. 104
ca. 900 m Länge

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 8
Flurstücke: 22 tlw., 23 tlw., 26 tlw., 28 tlw.

2.4.11 Entfällt**2.4.12 Hecke nördlich von Maria Veen (E 2 / E 3)**

ca. 900 m Länge

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 29
Flurstück: 16 tlw.

2.4.13 Entfällt**2.4.14 Hecke nördlich von Maria Veen (E 3)**

ca. 120 m Länge

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 29
Flurstücke: 502 tlw., 669 tlw., 1005 tlw., 1046 tlw.

2.4.15 Entfällt**2.4.16 Hecke südlich des „Reha-Zentrums“, südlich von Maria Veen (E 3)**

ca. 80 m Länge
s. auch Festsetzung 5.1.26

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 28
Flurstücke: 48 tlw., 610 tlw.

2.4.17 Hecke südlich von Maria Veen an der Westseite der Bahn (E 3)

ca. 120 m Länge

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 28

Flurstücke: 133 tlw., 144 tlw., 145 tlw., 760 tlw.

2.4.18 Baumreihe östlich von Maria Veen, südöstlich des Gymnasiums (E 3 / F 3)Siehe auch Festsetzung 5.3.44
ca. 280 m Länge

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstücke: 311 tlw., 368 tlw.

2.4.19 Stieleiche südlich von Groß Reken, südlich der Gärtnerei (D 4)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 32

Flurstück: 213 tlw.

2.4.20 Entfällt**2.4.21 Entfällt****2.4.22 Stieleiche in Holtendorf westlich des Weges von Bahnhof Reken nach Groß Reken (D 4)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 35

Flurstücke: 409 tlw., 436 tlw.

2.4.23 Kleingewässer und Gehölzgruppe nordöstlich von Bahnhof Reken beim Hof Wortmann (D 4)S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten
Kap. 3.3, S. 88, Nr. 56 und Festsetzung
5.3.58

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 35

Flurstück: 364 tlw.

2.4.24 Kleingewässer nordöstlich von Bahnhof Reken beim Hof Wortmann (D 4)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 88, Nr. 56 und Festsetzung 5.3.59

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 35

Flurstück: 364 tlw.

2.4.25 Geländestufe mit Hecke nordöstlich von Bahnhof Reken beim Hof Wortmann (D 4)

ca. 70 m Länge

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 35

Flurstück: 364 tlw.

2.4.26 Hohlweg südlich von Bahnhof Reken, nördlich von Hof Bertenhoff (C 5)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.4, S. 104

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 1

Flurstücke: 14 tlw., 20, 793 tlw., 796 tlw., 866 tlw.

2.4.27 Geländestufe nördlich von Klein Reken, östlich der Bahn (C 5)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.4, S. 104
ca. 170 m Länge

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 1

Flurstücke: 49 tlw., 670 tlw., 671 tlw.

2.4.28 Baumreihe aus Stieleichen und Kastanien auf der Nordseite des Weges nordwestlich des Hofes Berkenhoff (C 5)

ca. 80 m Länge

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 1

Flurstücke: 252 tlw., 670 tlw.

2.4.29 Hecke und Geländestufe nördlich von Klein Reken, westlich des Hofes Berkenhoff (C 5)

ca. 120 m Länge

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke: 681 tlw., 829 tlw., 830 tlw.

2.4.30 Hecke, Baumreihe und Geländestufe nördlich von Klein Reken, südwestlich des Hofes Berkenhoff (C 5 / C 6)

ca. 100 m Länge

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke: 75 tlw., 829 tlw.

2.4.31 Geländestufe mit Talhang und Gehölzreihe in Klein Reken (C 5 / C 6)Die Fichten sollen langfristig durch bodenständige Gehölze ersetzt werden.
ca. 200 m Länge

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke 17 tlw., 75 tlw., 828 tlw.

2.4.32 Entfällt**2.4.33 Talmulde mit Böschungen und Kleingewässern am Kusebach in Klein Reken (C 6)**

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 101, Nr. 82, Kap. 3.4, S. 104

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke 191, 295

Das Gelände wird an der westlichen und östlichen Seite durch Talhangböschungen begrenzt. In der Fläche liegen mehrere Teiche und eine Brachfläche.

S. auch Festsetzung 5.2.16 und 5.3.83

2.4.34 Doppelte Geländestufe südwestlich von Klein Reken (C 6)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.4, S. 104

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke 179 tlw., 180 tlw., 298 tlw.

2.4.35 Hohlweg südwestlich von Klein Reken (C 6)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten
Kap. 3.4, S. 104

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstück: 177 tlw.

2.4.36 Hohlweg südwestlich von Klein Reken (D 6)

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten
Kap. 3.4, S. 104

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke 177 tlw., 416 tlw., 463 tlw.

**2.4.37 Geländestufe nördlich von Klein Reken, östlich der
Bahn (D 6)**

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten
Kap. 3.4, S. 104

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstücke 452 tlw., 454 tlw., 465

Es gelten nicht die Verbote 5, 6, 8, 14, 16, und 17.

2.4.38 Entfällt

2.4.39 Entfällt

2.4.40 Entfällt

2.4.41 Entfällt

2.4.42 Entfällt

2.4.43 Entfällt

2.4.44 Entfällt

2.4.45 Entfällt

2.4.46 Entfällt

3 ZWECKBESTIMMUNG FÜR BRACHFLÄCHEN (§ 24 LG)

Das Brachfallen von landwirtschaftlichen Flächen ist im Landschaftsplangebiet ein Problem von untergeordneter Bedeutung. Die anfallenden kleinen Brachflächen sollen im Sinne der jeweiligen Entwicklungsziele der ökologischen Bereicherung der Landschaft dienen.

Einige Brachflächen sind ehemalige Abgrabungen, die zwischenzeitlich sporadisch landwirtschaftlich genutzt werden.

Sollte die Entwicklung der Brachfläche nicht den gewünschten Verlauf nehmen, kann die Untere Landschaftsbehörde andere notwendige Maßnahmen anordnen bzw. durchführen.

Nutzungen und Handlungen, welche den Festsetzungen widersprechen, sind gemäß § 34 Abs. 6 LG untersagt.

3.1 Brachfläche nordwestlich von „Bollengraben“ (B 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 11
Flurstück: 227 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.2 Entfällt

3.3 Entfällt

3.4 Brachflächen nördlich von Groß Reken (C 3)

3.5

zu 3.4:

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 214

zu 3.5:

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 154

Die Flächen sind der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.6 Brachfläche nördlich von Groß Reken (C 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 332

Die Brachfläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen. An den Rändern sind ergänzende Heckenpflanzungen vorzunehmen.

3.7 Entfällt**3.8 Entfällt****3.9 Entfällt****3.10 Brachfläche nordöstlich der Gärtnersiedlung, südöstlich von Maria Veen (F 3)**

Gemarkung: Hülsten
Flur: 8
Flurstück: 159 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.11 Brachfläche südlich von Hörnerhok (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 6
Flurstücke 36 tlw., 139 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.12 Brachfläche zwischen Hörnerhok und Uhlenberg (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 6
Flurstücke 137 tlw., 139 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.13 Brachfläche in Lökerhok (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstück: 123 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.14 Brachfläche nördlich von Kreulkerhok (B 5)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 2
Flurstücke 35 tlw., 150 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.15 Entfällt**3.16 Brachfläche in Kreulkerhok, südlich des Gasthauses Frankenhof (C 5)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 4
Flurstück: 5 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

3.17 Brachfläche südwestlich von Bahnhof Reken am Mühlenbach, nordwestlich des Hofes Nordendorf (C 5)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 1
Flurstück: 802 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

**3.18 Brachfläche südlich von Bahnhof Reken am Hof
Bertenhoff (C 5)**

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 1

Flurstück: 839 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

4 BESONDERE FESTSETZUNGEN FÜR DIE FORSTLICHE NUTZUNG (§ 25 LG)

Die forstlichen Festsetzungen dienen der Erhaltung oder Optimierung von Waldflächen, die besondere Schutzfunktionen in der Landschaft ausüben, für das Landschaftsbild bedeutsam und/oder ökologisch wertvoll sind..

Auf die Schaffung neuer Waldflächen im Rahmen des Kap. 5.3 (Pflegetmaßnahmen bzw. Rekultivierungen) sei hier verwiesen.

4.1 Wald nördlich von „Voßplacke“ ((B 2 / B 3)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 37

Flurstück: 1 tlw.

Trockener Stieleichen-Birkenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten, Kap. 3.3, S. 69, Nr. 19

Bei Wiederaufforstungen ist mindestens zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Der Dünencharakter soll durch die Laubholzbestockung erhalten bleiben. Außerdem ist der weithin sichtbare Waldrand für das Landschaftsbild von großer Bedeutung.

4.2 Wald östlich von „Bollengraben“ (C 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 12

Flurstücke 281 tlw., 288 tlw.

Kiefernaltholzbestand, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 68, Nr. 17

Eine Nutzung ohne den Erhalt von Überhältern ist nicht zulässig.

Der Überhalt einzelner Kiefern dient der Erhaltung des z. T. flächendeckenden Ilexbestandes sowie der potentiellen Höhlenbrutbäume. Die Endnutzung ist mit der Unteren Landschaftsbehörde und dem Forstamt abzustimmen.

4.3 Wald nordöstlich des Backenberges südlich von Heltweg, östlich der K 11 (C 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 12

Flurstücke: 58 tlw. und 59 tlw.

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 13

Flurstücke: 213 tlw., 217 tlw., 219 tlw., 220 tlw.,
221 tlw., 275 tlw., 490 tlw.Bei Wiederaufforstung ist zu 100 % bodenständiges
Laubholz zu verwenden.Trockener Stieleichen-Birkenwald, s.
Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap.
3.3, S. 69 Nr. 18
s. auch Festsetzung 5.3.14Nach Möglichkeit sollte durch Nieder-
waldbewirtschaftung die heutige Baum-
artenzusammensetzung erhalten bleiben.
Im Rahmen der jährlichen Wirtschafts-
planung sollte dieses zwischen den
Waldbesitzern (Kreis Borken, RWWG)
und dem Forstamt abgestimmt werden.**4.4 Wald am Melchenberg (C 3)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 13

Flurstücke: 133 tlw., 517 tlw., 518 tlw.

Bei Wiederaufforstung ist zu 100 % bodenständiges
Laubholz zu verwenden.Trockener Stieleichen-Birkenwald (Nie-
derwald), s. Erläuterungen zu den Ar-
beitskarten Kap. 3.3, S. 73, Nr. 27**4.5 Wald am Melchenberg (C 3 / D 3)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 13

Flurstück: 131 tlw.

Bei Wiederaufforstung ist zu 100 % bodenständiges
Laubholz zu verwenden.Trockener Stieleichen-Birkenwald (Nie-
derwald), s. Erläuterungen zu den Ar-
beitskarten Kap. 3.3, S. 74, Nr. 28Nach Möglichkeit sollte durch Nieder-
waldbewirtschaftung die heutige Baum-
artenzusammensetzung erhalten bleiben.
Dieser Bestand hat eine zusätzliche Be-
deutung als Bodenschutzwald.

4.6 Wald nördlich Groß Reken, westlich der L 608 (D 3)

Trockener Buchen-Eichenwald auf einem Steilhang.

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstücke: 121, 873 tlw.

- a) Bei Wiederaufforstung ist zu 100 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.
- b) Eine Endnutzung ohne den Erhalt von Überhältern ist nicht zulässig.

Die prägnante Geländestufe sollte sukzessive mit Laubholz verjüngt werden, um zum einen potentielle Höhlenbrutbäume und zum anderen das derzeitige Landschaftsbild zu erhalten. Bei der Festlegung der Überhälter sind die Untere Landschaftsbehörde und das Forstamt Borken zu beteiligen.

4.7 Wald südöstlich von Preinhok (D 3)

Trockener Stieleichen-Birkenwald und trockener Buchen-Eichenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 72, Nr. 24

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstück: 887 tlw.

Bei Wiederaufforstung ist mindestens zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Die heutigen Baumarten entsprechen weitgehend der bodenständigen Bestockung und sollten als repräsentative Waldgesellschaft erhalten bleiben. Einzelnen oder truppenweise beigemischt Nadelholz (z. B. Kiefer) mindert nicht den ökologische Wert des Bestandes.

4.8 Wald südöstlich von Preinhok (D 3)

Trockener Stieleichen-Birkenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 72, Nr. 25

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstück: 606 tlw.

Bei Wiederaufforstung ist mindestens zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Die heutigen Baumarten entsprechen weitgehend der bodenständigen Bestockung. Der Bestand sollte als repräsentative Waldgesellschaft erhalten bleiben. Einzelnen oder truppweise beigemischt Nadelholz (z. B. Kiefer) mindert nicht den ökologischen Wert des Bestandes. Wacholdersträucher sollten freigestellt werden.

4.9 Wald südöstlich von Preinhok (D 2 / D 3)

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 25
 Flurstücke: 606 tlw., 887 tlw.

- a) Bei Wiederaufforstungen ist mindestens zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.
- b) Im Bereich des Buchenbestandes ist eine Endnutzung ohne den Erhalt von Überhältern nicht zulässig.

Trockener Stieleichen-Birkenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, Se. 72, Nr. 25

Der Überhälter einzelner Buchen dient der Erhaltung der Ilexbestände sowie der potentiellen Höhenbrutbäume. Endnutzung ist mit dem Forstamt und der Unteren Landschaftsbehörde abzustimmen. Dabei sollte versucht werden, den Überhalt zur Erzielung einer Naturverjüngung auszunutzen.

4.10 Wald südwestlich der Eremitage am Geilenkamp (D 3)

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 26
 Flurstücke: 23 tlw., 93 tlw.

Bei Wiederaufforstungen ist zu 100 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Trockental mit Buchen-Eichenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 76, Nr. 32

Der Hohlwegcharakter sollte durch möglichst langen Überhalt und sukzessive Verjüngung mit Buche (Hallencharakter) erhalten bleiben.

4.11 Wald nordwestlich von Maria Veen (E 2 / E 3)

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 23
 Flurstück: 21
 Flur: 26
 Flurstück: 62 tlw.

- a) Bei Wiederaufforstung ist mindestens zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.
- b) Eine Endnutzung ohne den Erhalt von Überhältern ist nicht zulässig.

Trockener Stieleichen-Birkenwald und trockener Buchen-Eichenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 75, Nr. 31 a und b

Der Dünencharakter soll durch die Laubholzbestockung erhalten bleiben. Außerdem stellt der weithin sichtbare Waldrand einen Landschaftsbestandteil mit hohem gestalterischen Wert dar.

Mit dem Belassen von Überhältern soll der Bedeutung des prägnanten Waldrandes Rechnung getragen werden, der gerade wegen der nahe gelegenen Wohnsiedlung großen landschaftsgestalterischen Wert besitzt. Zudem enthält er potentielle Höhlenbrutbäume.

4.12 Wald bei Hörnerhok (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 8
Flurstück: 43 tlw.

Eine Endnutzung ohne den Erhalt von Überhältern ist nicht zulässig.

Buchenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 82, Nr. 44

Aus landschaftsästhetischen Gründen und aus Gründen des Schutzes des nachgelagerten Bestandes soll der Waldrand erst endgenutzt werden, wenn der angrenzende Buchenbestand verjüngt ist. Einzelne Höhlenbrutbäume sollten im Bestandsinneren erhalten bleiben. Hier soll das Forstamt beratend tätig werden. Bezüglich der Überhälter am Bestandsrand soll eine Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde und dem Forstamt erfolgen.

4.13 Wald nördlich des Truppenübungsplatzes, südlich von Pohl (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 3
Flurstück: 32 tlw.

Bei Wiederaufforstungen ist mindestens zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Stieleichen-Birkenwälder, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 88., Nr. 57

Bei der Wiederaufforstung sollte vor allem der Bereich der Hügelgräber dem Laubholz vorbehalten bleiben.

4.14 Wald westlich von Kreulkerhok, nördlich der K 12 (B 5)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 2
Flurstück: 162 tlw.

Bei Wiederaufforstungen ist überwiegend bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Buchen-Eichenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 91, Nr. 62

Bei der Wiederaufforstung sollte möglicherweise gewünschtes Nadelholz kleinflächig dem Laubholz beigemischt werden.

4.15 Wald am Kusebach westlich von Bahnhof Reken (C 5)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 4

Flurstück: 351

Bei Wiederaufforstungen ist zu 80 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Erlenbruchwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 92, Nr. 64

Die derzeitige Pappelbestockung verändert die typische Flora und Fauna des Erlenbruches und sollte möglichst früh von der bodenständigen Erle abgelöst werden.

4.16 Wald nordöstlich von Klein Reken am Hof Heiken nördlich der L 652 (D 6)

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 3

Flurstück: 149 tlv.

Bei Wiederaufforstungen ist zu 100 % bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Trockener Buchen-Eichenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 99., Nr. 78

Der relativ kleine, aber prägnante Hang sollte durch die Laubholzbestockung in seiner landschaftlichen Wirkung erhalten bleiben.

4.17 Wald östlich von Klein Reken im Hubertustal (D 6)

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstück: 855 tlv.

Bei Wiederaufforstungen ist überwiegend bodenständiges Laubholz zu verwenden.

Buchenwald, s. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 100., Nr. 81

Im oberen Hangbereich kann Nadelholz auch in größerem Anteil stocken, wenn dennoch der Laubholzcharakter aufrecht erhalten bleibt.

Der untere Hangbereich sollte dem Laubholz vorbehalten bleiben (Mischung höchstens einzelstammweise).

4.18 Waldflächen nördlich von Groß Reken beiderseits der L 608 (D 3)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstücke: 93 tlv., 522 tlv., 544 tlv.

Die Nutzung in Form eines Kahlschlages sowie das Anpflanzen von Gehölzen ist untersagt.

Durch die Form der Niederwaldbewirtschaftung soll die heutige landschaftlich prägende Bewaldungsstruktur erhalten bleiben.

5 ENTWICKLUNGS-, PFLEGE- UND ERSCHLIEßUNGSMAßNAHMEN (§ 26 LG)

Bei den unter 5 festgesetzten Maßnahmen handelt es sich ausschließlich um Entwicklungs- und Pflegemaßnahmen. Entwicklungsmaßnahmen sind ergänzende oder sanierende Pflanzungen (5.1) und die Anlage von Kleingewässern (5.2). Die Anlage bzw. die Wiederherstellung der Hecken dienen der Erhaltung der Landschaft und des Landschaftscharakters im Sinne des Entwicklungszieles 1.1 und im Bereich des Entwicklungszieles 1.2 einer notwendigen Anreicherung und Verdichtung aus ökologischen und optischen Gründen.

Die Anlage der Kleingewässer geschieht schwerpunktmäßig im Bereich des Entwicklungszieles 1.6.

Bei den „Pflegetmaßnahmen“ (5.3) geht es vorwiegend um die Eingliederung der Flächen mit örtlich begrenzten Landschaftsschäden in die Landschaft sowie um pflegende und sichernde Maßnahmen an Gehölzbeständen, Heideflächen u.Ä.

Die Landschaft ist für den Erholungsverkehr im Sinne der Ziele des Naturparks gut ausgestattet. Es sollen lediglich für Radwanderer einige Sandwege halbseitig mit wassergebundener Decke befestigt werden.

Zusätzlich ist im Kapitel 5.5 eine Angebotsplanung dargestellt. Dort wird das gesamte Landschaftsplangebiet in Landschaftsräume gegliedert. Diese Aufteilung entspricht weitgehend der Abgrenzung der Entwicklungsräume (Kapitel 1). Für jeden Landschaftsraum werden Entwicklungsmaßnahmen dargestellt, die sich aus den Biotop- und Nutzungsstrukturen sowie der Gestaltung des Landschaftsbildes unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten ableiten. Die Umsetzung aller Maßnahmen erfolgt auf freiwilliger Basis auf der Grundlage von Vereinbarungen entsprechend der Förderprogramme des Naturschutzes.

Weiterhin sind im Kapitel 5.6 allgemeine Pflegemaßnahmen neu in den Landschaftsplan aufgenommen.

Diese umfassen die Pflege von Hecken, Gehölzstreifen, Kopfbäumen, Obstbäumen und Streuobstwiesen sowie die Sicherung von Einzelbäumen und Baumgruppen. Die Maßnahmen sind nicht einzeln im Plan eingezeichnet sondern beziehen sich jeweils auf den gesamten Bestand. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage freiwilliger vertraglicher Vereinbarungen mit den Eigentümern oder Bewirtschaftern der Flächen.

5.1 Anlage bzw. Ergänzung von Hecken, Baumreihen und anderen Gehölzbeständen

Für alle Pflanzungen gilt:

- a) **Es sind ausschließlich bodenständige Gehölzarten zu verwenden.**
- b) **Die Gehölze sind in Einzelmischung oder in Trupps von 2-5 Stück je Art zu pflanzen.**

Bei den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um die Ergänzung von lückigen Gehölzbeständen oder um die Ergänzung des Heckennetzes in intensiv genutzten Gebieten.

In der Regel werden nur dreireihige Hecken angelegt. Es ist anzustreben, Wege begleitende Pflanzungen grundsätzlich auf dem Wegegrundstück zu pflanzen. Die Pflanzungen müssen, wo erforderlich, vor Weidevieh geschützt werden. Die Pflanzabstände und die Abstände der Reihen betragen, wenn nicht anders angegeben, 0,75 m.

Die neu angepflanzten Hecken müssen u.U., um das Wachstum der Pflanzen nicht zu stören, von Wildkräutern in den ersten 1-3 Jahren freigehalten werden. Ebenfalls sind Ausfälle gegebenenfalls zu ersetzen.

Je nach Wachstum der Hecke sollte der 1. Pflegeschnitt („auf den Stock setzen“) nach 7-12 Jahren, nur in Ausnahmefällen später, erfolgen. Dieser Pflegerhythmus sollte auch in Zukunft beibehalten werden.

Weitere als die in den Erläuterungen angegebenen Gehölzarten sind den Artenlisten im „ökologischen Beitrag, Teil I“ zu entnehmen.

5.1.1 Entfällt

5.1.2 Entfällt

5.1.3 Entfällt

5.1.4 Hecke nördlich von Heltweg, westlich der L 608 (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 14
Flurstück: 35 tlw.

Die Lücken in der Hecke sind 2- bis 3-reihig zu bepflanzen.

Ca. ¼ der Hecke z. B. Sandbirke, Stieleiche, Faulbaum, Ohr- und Grauweide

5.1.5 Baumgruppe in Heltweg nördlich der B 67n (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 438 tlw.

Es ist eine Baumgruppe aus 2 Stieleichen zu pflanzen.

5.1.6 Ergänzung der Hecke nördlich der B 67n, nordöstlich der Fläche „Hassenbrook“, westlich des Heubaches (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 21
Flurstück: 48 tlw.

Die Lücken in der Hecke sind zu schließen.

Ca. 50 % der Hecke strauchartige Gehölze wie Faulbaum, Grau- und Ohrweide sollen neben Stieleiche und Eberesche bevorzugt bepflanzt werden.

5.1.7 Verlängerung der Hecke nordöstlich von Preinhok, südlich der B 67n (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 25
Flurstücke: 738 tlw., 745 tlw.

Die Hecke auf der Ostseite des Weges ist 3-reihig bis zur B 67n zu verlängern.

Folgende Arten sollten verwendet werden:
Stieleiche, Hainbuche, Eberesche, Vogelkirsche, Rotbuche, Faulbaum, Hundsröse, Schlehe, Schwarzer Holunder, Salweide u.a.

5.1.8 Entfällt

5.1.9 Anlage eines Ufergehölzes am Nordufer des Grabens zwischen B 67n und L 600 (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 24
Flurstücke: 11 tlw., 113 tlw.

In das obere Drittel der nördlichen Böschung des Grabens ist eine Baumreihe aus Roterlen zu pflanzen.

Pflanzabstand: 1,50 m

5.1.10 Ergänzung einer Hecke am Graben zwischen B 67n und L 600 (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 24
Flurstück: 11 tlw.

Die Lücken in der Hecke zwischen Straße und Graben sind mit einzelnen Roterlen aufzufüllen.

5.1.11 Pflanzung von 3 Baumgruppen westlich von Preinhok (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 500 tlw.

In die Böschung sind 3 Baumgruppen (je 4 Stieleichen) zu pflanzen.

Ungefähr am nordöstlichen und südwestlichen Ende der Böschung sowie ca. 90 m vom Weg entfernt.

5.1.12 Entfällt

5.1.13 Anlage eines Ufergehölzes am Heubach nordöstlich von Maria Veen, westlich bzw. östlich der Bahn (E 2 / F 2)

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 29
 Flurstücke: 51 tlw., 226 tlw.

Am südlichen Ufer des Heubaches ist eine 3-reihige Pflanzung aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen. Dabei ist die erste Reihe etwa 50 cm oberhalb der Mittelwasserlinie in die Uferböschung zu pflanzen, die nächstfolgende ca. 1 m darüber, die dritte im Abstand von 0,75 m.

Pflanzungen am Heubach werden mit Rücksicht auf den Schutz der Großschneppfenvögel nur dort angelegt, wo negative Auswirkungen nicht zu erwarten sind. Grundsätzlich ist eine Uferbepflanzung des Heubaches und seiner Nebengewässer wünschenswert.

Die erste Reihe sollte gänzlich aus Roterlen bestehen, Pflanzabstand 1,50 m, in der zweiten und dritten Reihe sollte der Roterlenanteil 10 % nicht überschreiten. Es sollten dazu gepflanzt werden: Stieleiche, Silberweide, Ohr- und Grauweide sowie Faulbaum. Vereinzelt können auch Hasel, Schwarzer Holunder, Traubenkirsche und Hundsrose verwendet werden.

5.1.14 Entfällt**5.1.15 Anlage einer Baumreihe südlich von Voßplacke, östlich der Autobahn (B 3)**

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 37
 Flurstücke: 20 tlw., 21 tlw., 57 tlw.

An der Nord- und Südseite des Weges ist eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.16 Anlage einer Hecke südlich von Voßplacke (B 3)

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 37
 Flurstück: 19

An der Ost- und Westseite des Weges ist eine 2-reihige Hecke zu pflanzen.

Z. B. Stieleiche, Sandbirke, Eberesche, Aspe, Faulbaum, Hundsrose, Grau- und Salweide, Schwarzer Holunder.

5.1.17 Entfällt

5.1.18 Anlage einer Hecke südlich von Voßplacke, südwestlich des „Illeresch“ (B 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 37
Flurstück: 19 tlw.

An der Westseite des Weges ist in Ergänzung des vorhandenen Gehölzbestandes eine 3-reihige Hecke zu pflanzen.

S. Erläuterungen unter 5.1.16.

5.1.19 Anlage einer Hecke südöstlich von Voßplacke (B 3 / C 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 132 tlw.
Flur: 37
Flurstück: 14 tlw.

An der Südseite des Weges ist eine 3-reihige Hecke zu pflanzen.

S. Erläuterungen unter 5.1.16.

5.1.20 Entfällt**5.1.21 Anlage zweier Baumreihen am nordwestlichen Ortsausgang von Reken (C 3)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 9
Flurstücke: 219 tlw., 220 tlw., 289 tlw., 290 tlw., 2619 tlw.
Flur: 12
Flurstücke: 85 tlw., 103 tlw., 106 tlw., 107 tlw., 157 tlw.

An der Westseite der L 847 bzw. an der Ostseite des Weges westlich davon ist je eine Baumreihe aus Stieleichen / Obstbäumen zu pflanzen.

5.1.23 Entfällt**5.1.24 Entfällt****5.1.25 Entfällt**

5.1.26 Ergänzung einer Hecke südwestlich von Maria Veen, östlich des Hofes Homann (E 3) S. auch Festsetzung 2.4.16

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 28
Flurstücke: 48 tlw., 49 tlw., 611 tlw.

Die vorhandene Hecke ist zwischen bestehender Hecke und der Stieleiche an der Grenze des Geltungsbereiches durch eine 3-reihige Hecke mit bodenständigen Gehölzen zu ergänzen.

5.1.27 Ergänzung einer Hecke südwestlich von Maria Veen am Weg zwischen Groß Reken und Maria Veen (E 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 28
Flurstücke: 13 tlw., 14 tlw., 17 tlw., 214 tlw.

Die Lücken in der durch Feuer teilweise zerstörten Hecke sind 3-reihig mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.

5.1.28 Ergänzung einer Hecke südlich von Maria Veen, westlich der Bahn (E 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 28
Flurstück: 703 tlw.

Die Lücken in der Hecke sind 1-reihig mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen..

5.1.29 Ergänzung einer Hecke südlich von Maria Veen, östlich der Bahn (E 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 28
Flurstücke: 128 tlw., 146 tlw.

Die vorhandene Hecke ist am östlichen und westlichen Ende jeweils 3-reihig mit bodenständigen Gehölzen zu ergänzen.

5.1.30 Entfällt

5.1.31 Anlage einer Baumreihe südlich von Maria Veen nordöstlich von Strote

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 6
Flurstücke: 268 tlw., 274 tlw.

An der Südwestseite des Weges südlich von Maria Veen, ist eine Baumreihe zu pflanzen.

Stieleiche, Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.32 Ergänzung einer Hecke in der Dorfheide am Weg zwischen Groß Reken und Hörnerhok (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 8
Flurstücke: 29 tlw., 35 tlw.

An der Südseite des Weges ist auf einer Länge von 230 m eine vorhandene Hecke um eine Pflanzreihe zu verbreitern.

Gehölzarten: Stieleiche, Sandbirke, Rotbuche, Vogelkirsche, Eberesche, Hasel, Faulbaum, Schwarzer Holunder, Hundsrose

5.1.33 Anlage einer Hecke in der Dorfheide südlich von Groß Reken (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 5
Flurstück: 229 tlw.

An der Westseite des Weges zwischen Reken und der Gärtnerei ist eine Hecke aus strauchartigen Gehölzen zu pflanzen.

Gehölze: Faulbaum, Hasel, Schwarzer Holunder, Salweide, Hundsrose,

5.1.34 Anlage einer Hecke in der Dorfheide am Weg zwischen der L 608 und Hörnerhok (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 5
Flurstück: 138 tlw.

An der Südseite des Weges ist eine 3-reihige Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

S. Erläuterungen unter 5.1.32

5.1.35 Entfällt

5.1.36 Eingrünung des Mischwasserrückhaltebeckens südöstlich von Groß Reken (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 32
Flurstücke: 102 tlw., 103 tlw., 104 tlw.

Das Becken ist auf der Innenseite des Zaunes 2-reihig mit bodenständigen Gehölzen einzugrünen.

Gehölzarten: Roterle, Stieleiche, Eberesche, Traubenkirsche, Salweide, Faulbaum, Schwarzer Holunder

5.1.37 Entfällt**5.1.38 Anlage einer Baumreihe südöstlich von Groß Reken am Weg zwischen dem Mischwasserrückhaltebecken und dem Waldgebiet westlich von Niederstrote (D 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 32
Flurstück: 350 tlw.

An der Südseite des Weges ist eine Baumreihe aus Sandbirken zu pflanzen.

Pflanzabstand: 10 m

5.1.39 Anlage einer Hecke südöstlich von Groß Reken am Weg zwischen dem Mischwasserrückhaltebecken und dem Waldgebiet westlich von Niederstrote (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 31
Flurstücke: 78 tlw., 142 tlw.

An der Südseite des Weges ist eine einreihige Hecke zu pflanzen.

5.1.40 Anlage einer Baumreihe / Hecke östlich von Holtendorf am Weg zwischen Groß Reken und der Bahn (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 32
Flurstück: 156 tlw.

An der Westseite des Weges ist eine Baumreihe sowie im südlichen Abschnitt eine Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

Gehölzarten: Stieleiche, Salweide, Sandbirke, Faulbaum, Eberesche, Schwarzer Holunder, Hundsrose

5.1.41 Entfällt**5.1.42 Entfällt**

5.1.43 Anlage einer Hecke am Hof Sicking (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 35
Flurstücke: 7, 436 tlw..

Die Siloanlage ist mit einer Heckenpflanzung einzugrünen.

5.1.44 Anlage einer Hecke in Holtendorf auf der Böschung östlich des Hofes Sicking (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 32
Flurstück: 436 tlw.

An der Böschung ist eine 2-reihige Pflanzung aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

Gehölzarten: Stieleiche, Sandbirke, Rotbuche, Eberesche, Hasel, Schwarzer Holunder

5.1.45 Entfällt**5.1.46 Anlage einer Baumreihe östlich von Holtendorf am Weg zwischen Groß Reken und der Bahn (D 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 32
Flurstück: 156 tlw.

An der Westseite des Weges ist zwischen dem Hof Röhling im Norden und dem Wegeknicke im Süden eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.47 Anlage eines Ufergehölzes am Boombach nordöstlich von Bahnhof Reken, östlich der Bahn (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 34
Flurstücke: 3 tlw., 6 tlw., 177 tlw.

Der Boombach ist zwischen Bahn und der Straße nach Hülsten einseitig (Südseite) mit einer Reihe Roterlen in der Böschung zu bepflanzen.

5.1.48 Anlage einer Baumreihe nordöstlich von Strote (E 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 5
Flurstücke: 372 tlw., 373 tlw., 375 tlw., 376 tlw.,
377 tlw., 380 tlw., 381 tlw., 393 tlw.,
474 tlw., 475 tlw.

An der Südseite des Erschließungsweges von Strote ist eine Baumreihe aus Sandbirken zu pflanzen. Pflanzabstand: 10 m

5.1.49 Anlage einer Baumreihe an der Straße von Hülsten nach Maria Veen, östlich von Strote (E 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 6
Flurstücke: 217 tlw., 255 tlw.

Flur: 8
Flurstück: 195 tlw.

An der östlichen Straßenseite ist zwischen dem Weg nach Lökerhok und dem Obstgarten 50 m nördlich der Einmündung des Weges zur Gärtnersiedlung eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen. Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.50 Anlage einer Baumreihe südwestlich von Strote am Weg zwischen dem Erholungsgebiet Reken und dem Blomberg (E 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 41
Flurstück: 5

An der Westseite des Weges ist eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen. Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.51 Anlage einer Baumreihe südwestlich von Strote (E 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 5
Flurstücke: 366 tlw., 367 tlw., 523 tlw., 524 tlw.,
525 tlw.

An der Südseite des Erschließungsweges von Strote ist eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen. Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.52 Anlage einer Baumreihe südwestlich von Strote am Weg zwischen dem Erholungsgebiet Reken und dem Blomberg (E 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 5
Flurstück: 18 tlw.

An der Westseite des Weges ist eine Baumreihe aus Eberesche zu pflanzen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.53 Entfällt**5.1.54 Entfällt****5.1.55 Anlage eines Ufergehölzes am Boombach westlich von Hülsten zwischen der Straße nach Bahnhof Reken und dem Weg zwischen dem Erholungsgebiet Reken und Hülsten (E 4)**

Gemarkung: Hülsten
Flur: 41
Flurstück: 24 tlw.

In die südliche Böschung des Boombaches ist abschnittsweise ein Ufergehölz anzulegen.

5.1.56 Anlage einer Hecke und Baumreihe nordöstlich von Riege an der Straße von Hülsten nach Maria Veen (E 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 5
Flurstücke: 400 tlw., 407 tlw., 408 tlw., 411 tlw., 471 tlw.

An der westlichen Straßenseite ist zwischen der Straßenkreuzung in Riege und dem „Kollenberg“ eine Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen. An dem Abschnitt beginnend von der Einmündung der Gemeindestraße in die K 12 ist eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen.

Gehölzarten für die Hecke
siehe Erläuterungen unter 5.1.40
Baumreihe: ca. 20 m Länge,
Pflanzabstand: 6 m

5.1.57 Anlage einer Straßenbegleitpflanzung südlich von Hülsten an der Straße von Riege zum Munitionsdepot, südlich von Hülsten (E 4 / E 5)

Gemarkung:	Hülsten
Flur:	2
Flurstücke:	210, 211 tlw., 212 tlw., 213 tlw., 215 tlw., 223 tlw., 228 tlw.
Flur:	4
Flurstücke:	137 tlw., 138 tlw., 139 tlw., 140 tlw., 141 tlw., 142 tlw., 143 tlw., 166 tlw.

An der Straße sind im Abstand von 12 m in der Böschung des Straßengrabens auf folgenden Abschnitten Stieleichen zu pflanzen:

- a) Auf der Ostseite von der Straße Riege bis vor dem Siedlungsbereich sowie auf einem ca. 70 m langen Abschnitt vor dem Depot.
- b) Auf der Westseite von der Straße Riege beginnend ein 100 m langer Abschnitt sowie südlich des Siedlungsbereiches endend etwa 70 m vor dem Depot.

5.1.58 Anlage von Baumgruppen nordwestlich der Gärtner-siedlung am Weg westlich des Hofes Lensing (F 3 / F 4)

Gemarkung:	Hülsten
Flur:	6
Flurstücke:	25 tlw., 82 tlw.

An der Ost- und Südseite des Weges sind Baumgruppen aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

Gehölzarten: Stieleiche, Vogelkirsche, Sandbirke, Aspe, Faulbaum, Hasel

5.1.59 Anlage einer Hecke nördlich von Lökerhok am Weg von Lökerhok nach Norden (F 4)

Gemarkung:	Hülsten
Flur:	8
Flurstücke:	27 tlw., 31 tlw., 230 tlw.

An der Ostseite des Weges ist eine 3-reihige Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

S. Erläuterungen unter 5.1.58

5.1.60 Anlage einer Hecke am westlichen Erschließungsweg der Gärtnersiedlung (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 8
Flurstücke: 39 tlw., 40 tlw., 51 tlw.

An der Westseite des Weges ist eine 2-reihige Hecke aus bodenständigen Gehölzen als Ergänzung des vorhandenen Bewuchses zu pflanzen.

S. Erläuterungen unter 5.1.58

5.1.61 Anlage einer Hecke am südöstlichen Erschließungsweg der Gärtnersiedlung sowie Anlage einer Baumreihe entlang eines Wirtschaftsweges (F 4 / G 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstücke: 30 tlw., 113 tlw.

An der Südostseite des Weges ist eine 3-reihige Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen. Entlang eines Wirtschaftsweges ist eine Baumreihe anzulegen.

Gehölzarten: Stieleiche, Sandbirke, Traubenkirsche, Eberesche, Ohr- und Grauweide, Faulbaum

5.1.62 Anlage einer Baumreihe in Lökerhok am Weg von Lökerhok nach Pohl (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 5
Flurstücke: 157 tlw., 159 tlw., 607 tlw.

An der Südseite des Weges ist eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.63 Anlage einer Baumreihe am Hohlweg in Hülsten südöstlich des Hofes Kattenpohl (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 4
Flurstücke: 179 tlw., 198 tlw.

An der östlichen Seite des Weges ist eine Baumreihe aus Stieleiche zu pflanzen.

Pflanzabstand: 10 m

5.1.64 Hecke südlich von Lökerhok am Weg südöstlich des Hofes Jeusfeld (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 4
Flurstück: 199 tlw.

Die Lücken in der Hecke sind 3-reihig mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.

Gehölzarten: Stieleiche, Sandbirke, Aspe, Eberesche, Faulbaum.
Gesamtlänge der Lücken: ca. 50 %

5.1.65 Entfällt**5.1.66 Anlage einer Baumreihe am Weg zur Heubachbrücke südöstlich der Gärtnersiedlung (G 4)**

Gemarkung: Hülsten
Flur: 10
Flurstücke: 56 tlw., 57 tlw.

An der Nordseite des Weges ist eine Baumreihe aus Stieleichen anzulegen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.67 Anlage einer Baumreihe am Weg am Nordrand der Hülstener Heide südlich des Boombaches (G 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 11
Flurstück: 77 tlw.

An der Südseite des Weges ist eine Baumreihe aus Stieleichen anzulegen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.68 Entfällt

5.1.69 Anlage einer Baumreihe westlich von Bahnhof Reken, südöstlich des Gasthauses Frankenhof (C 5)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 2
Flurstücke: 411 tlw., 412 tlw.

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 4
Flurstücke: 810 tlw., 820 tlw.

Als Ergänzung der bestehenden Hecken ist an der Süd- bzw. Westseite des Verbindungsweges zum Gasthaus Frankenhof eine Baumreihe aus Stieleichen anzulegen.

Pflanzabstand: 9 m

5.1.70 Anlage einer Baumreihe südwestlich von Bahnhof Reken, westlich der L 608 (C 5)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 1
Flurstück: 610 tlw.

An der Westseite des Weges zum Gasthaus Frankenhof ist nördlich des Judenfriedhofes eine Baumreihe aus Stieleichen anzulegen.

Der vorhandene Bestand südwestlich des Hofes soll ergänzt werden.
Pflanzabstand: 9 m

5.1.71 Entfällt**5.1.72 Entfällt****5.1.73 Entfällt****5.1.74 Entfällt****5.1.75 Entfällt****5.1.76 Pflanzung eines Baumes östlich des Werkes Langnese-Iglo in Reken (D 5)**

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 2
Flurstück: 237

An der Westseite des Weges von Klein Reken nach Hülsen ist nordöstlich der Einmündung des Stichweges eine Stieleiche zu pflanzen.

5.1.77 Eingrünung eines landwirtschaftlichen Betriebsgebäudes südlich von Hülsten, östlich von Surendorf (E 5)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 2
Flurstücke: 72 tlw., 73 tlw.

Das Gebäude ist mit einer Baumreihe aus Stieleichen an der Süd-, Nord- und Westseite einzugrünen.

5.1.78 Anlage einer Baumgruppe am Weg östlich des Hofes Bruns südöstlich von Surendorf (E 5)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 17
Flurstücke: 85 tlw., 95 tlw.

Auf der Südseite des Weges ist eine Baumgruppe aus drei Stieleichen zu pflanzen.

5.1.79 Anlage einer Baumreihe am Weg südlich des Hofes Bruns (D 5 / E 5)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 17
Flurstücke: 31 tlw., 71 tlw., 91 tlw.

An der Ostseite des Weges ist zwischen dem Wirtschaftsweg nach Hülsten und dem Waldrand eine Baumreihe aus Stieleichen anzulegen.

Pflanzabstand 12,50 m

5.1.80 Entfällt**5.1.81 Entfällt****5.1.82 Anlage einer Hecke südwestlich von Klein Reken (C 5)**

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 6
Flurstück: 73 tlw.

An der Südseite des Weges an der südwestlichen Grenze des Geltungsbereiches ist eine 3-reihige Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

Gehölzarten: Stieleiche, Sandbirke, Aspe, Eberesche, Vogelkirsche, Salweide, Hundsrose

5.1.83 Bepflanzung des Parkplatzes an der Erholungsanlage in Klein Reken an der Halterner Straße (C 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 5
Flurstück: 928 tlw.

Die Böschungen des Parkplatzes sind mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen. Die nicht bodenständigen Gehölze sind zu ersetzen..

Gehölzarten: Stieleiche, Sandbirke, Hasel, Hundsrose, Traubenkirsche, Schwarzer Holunder, Vogelkirsche

5.1.84 Entfällt**5.1.85 Anlage einer Baumreihe nördlich von Lembeck-Specking (D 6)**

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 4
Flurstück: 66 tlw.

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 5
Flurstück: 283 tlw.

An der West- und Ostseite des Weges ist zwischen der südlichen Grenze des Geltungsbereiches und dem Wald im Norden eine Baumreihe aus Stieleichen zu pflanzen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.86 Verlängerung und Verbreiterung einer Wallhecke östlich von Lembeck-Specking (D 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 4
Flurstücke: 18 tlw., 19 tlw.

Die vorhandene Wallhecke ist zu verbreitern und nach Süden bis zum Weg von Specking als 3-reihige Wallhecke aus bodenständigen Gehölzen zu ergänzen.

Gehölzarten: Stieleiche, Vogelkirsche, Sandbirke, Traubenkirsche, Schwarzer Holunder, Faulbaum, Hundsrose

5.1.87 Anlage einer Baumreihe nordöstlich von Lembeck-Specking (D 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 4
Flurstück: 57 tlw.

An der Süd- und Nordseite des Weges ist zwischen der Grenze des Geltungsbereiches bei Specking im Westen und der Wegekreuzung im Osten eine Baumreihe aus Stieleichen anzulegen.

Pflanzabstand: 12,50 m

5.1.88 Anlage einer Baumgruppe an der Kreuzung östlich von Lembeck-Specking (D 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 4
Flurstücke: 23 tlw., 34 tlw.

Südlich des Weges von Specking ist unmittelbar östlich der Wegekreuzung eine Baumgruppe aus drei Stieleichen zu pflanzen.

5.1.89 Anlage einer Hecke östlich von Lembeck-Specking (D 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 4
Flurstück: 23 tlw.

An der Ostseite des Weges ist zwischen dem vorhandenen Gehölzbestand im Norden und der südlichen Grenze des Geltungsbereiches eine 3-reihige Hecke aus bodenständigen Gehölzen zu pflanzen.

S. Erläuterungen unter 5.1.84,

5.1.90 Anlage einer Baumreihe am Weg zwischen Lembeck-Specking und Granat (E 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 4
Flurstück: 34 tlw.

Auf der Südseite des Weges ist zwischen dem westlichen Waldgebiet und der Grenze des Geltungsbereiches im Osten eine Baumreihe aus Sandbirken zu pflanzen.

5.1.91 Bepflanzung der nördlichen Böschung des landwirtschaftlichen Weges zwischen der L 608 und der Festsetzung 5.3.21 in einer Länge von 50 m und 5 m Breite (D 2)

Die Böschung ist mit bodenständigen heckenartigen Gehölzen zu bepflanzen und regelmäßig auf den Stock zu setzen.

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstück: 436

5.1.92z Anlage einer 3-reihigen Hecke entlang einer Parzellengrenze südlich von Groß Reken (C 4)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 5

Flurstück: 36

5.1.93z Anlage und Ergänzung von Hecken an der Nordseite der K 12 beim Hof Droste in Riege (E 4)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 5

Flurstücke: 444, 445, 446 und 448

5.1.94z Anlage einer Obstbaumreihe an der Ostseite eines Wirtschaftsweges südlich von Surendorf (E 5)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 2

Flurstück: 274

5.1.95z Anlage einer 3-reihigen Hecke entlang einer Parzellengrenze südlich von Groß Reken (C 4)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 5

Flurstücke: 26 und 27

Entlang der westlichen Grenze der Flurstücke ist eine 3-reihige Hecke anzulegen. Weiterhin ist am nördlichen Ende der Hecke eine 250 m² große flächige Anpflanzung vorzunehmen.

5.1.96z Bepflanzung einer ehemaligen Abgrabungsfläche nördlich von Groß Reken, östlich der K 11 (C 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 233

Die ehemalige Abgrabungsfläche ist mit einheimischen Laubgehölzen zu bepflanzen und durch Einzäunung zu sichern.

5.1.97z Anlage einer flächigen Bepflanzung nördlich des Boombaches, östlich von Bahnhof Reken (E 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 34
Flurstücke: 69, 230 tlw., 335

Gemarkung: Hülsten
Flur: 2
Flurstücke: 148 tlw., 332 tlw., 333 tlw.

Die Bepflanzung erstreckt sich über zwei Teilflächen.

5.1.98z Ergänzung einer vorhandenen Obstbaumwiese beim Hof Looks in Hülsten (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstück: 88

Die Obstbaumwiese ist um 6 Hochstamm-Obstbäume zu ergänzen und in der am Westrand der Obstbaumwiese befindlichen Weißdornhecke sind Lücken zu schließen.

5.1.99z Bepflanzung einer Wegekreuzung mit Wildrosen an der K 12 in Hülsten (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstücke: 2, 7 und 97

5.1.100z Anlage einer Baumgruppe aus 3 Stieleichen östlich des Hofes Eiling in Pohl, westlich von Hülsten (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstück: 104

5.1.101z Beseitigung von Fichten und Anpflanzung einer 5-reihigen Hecke beim Hof Looks in Hülsten (F 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstück: 88

5.1.102z Flächenhafte Anpflanzung von Laubgehölzen östlich und nördlich des Hofes Hagemann nördlich von Bahnhof Reken (D 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 35
Flurstück: 6

5.1.103z Anlage einer Obstbaumreihe östlich des Hofes Hülsbusch in Klein Reken (C 6 / D 6)

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 5
Flurstücke: 76 tlw., 81 tlw., 723 tlw.

5.1.104z Anlage einer 3-reihigen Hecke an der K 12, südlich von Maria Veen (E 4)

Gemarkung: Hülsten
Flur: 5
Flurstücke: 400 tlw., 564

5.1.105z Anlage einer Obstbaumwiese in Kreulkerhok nordwestlich bzw. südöstlich des Wirtschaftsweges (B 5)

Gemarkung: Groß-Reken
Flur: 3
Flurstücke: 41 und 216

Die Festsetzung steht im Zusammenhang mit der Rücknahme der Fläche als Brachfläche (Festsetzung 3.15). Im Zufahrtsbereich mehrerer Hofstellen war die Entwicklung einer Brachfläche mit natürlicher Entwicklung nicht umsetzbar, so dass jetzt in Abstimmung mit dem Eigentümer eine Obstbaumwiese angelegt wird.

5.2 Anlage und Pflege von Kleingewässern

Alle im Folgenden aufgeführten Gewässer dürfen weder fischereilich noch zu Erholungszwecken genutzt werden. Das Anfüttern von Enten sowie jede Verunreinigung des Gewässers ist ebenfalls untersagt.

Bei den nachfolgend aufgeführten Maßnahmen handelt es sich in erster Linie um die Anlage von Kleingewässern und Weihern als Lebensraum für Amphibien, Libellen und andere, an solche Biotope gebundene Tiere und Pflanzen im Bereich des Entwicklungszieles 1.6 „Renaturierung von Fließgewässern“. Sie sind Ersatz der beim Ausbau der Bäche beseitigten temporären und dauernd bespannten Kleingewässer.

Die genaue Lage und Ausformung der Gewässer sollten von der Unteren Landschaftsbehörde an Ort und Stelle bestimmt werden.

Unter Erholungszwecken werden insbesondere die gärtnerische Gestaltung, die Nutzung als Lager- und Spielfläche, das Anzünden von Grill- und Lagerfeuern sowie das Angeln zum Zwecke der Erholung verstanden. Diese Nutzungen sind auch oder gerade im jeweiligen Randbereich der Gewässer untersagt.

5.2.1 Anlage eines Kleingewässers im nördlichen Teil des Wildparks, westlich von Bahnhof Reken (B 4 / C 4)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 2

Flurstück: 27 tlw.

Nordöstlich des vorhandenen Teiches ist ein ca. 1.000 m² großer, etwa nierenförmiger, ca. 1,50 m tiefer Weiher mit flach ausgezogenen Ufern anzulegen.

5.2.2 Anlage eines Kleingewässers am Boombach in Lökerhok (F 4)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 5

Flurstück: 159 tlw.

Zwischen dem Gehölzbestand und dem Bach ist ein etwa 50 m² großes, annähernd elliptisches Kleingewässer mit flach ausgezogenen Ufern anzulegen. Das Gewässer ist vor Viehtritt zu schützen.

5.2.3 Anlage von 2 Kleingewässern südlich der Gärtnersiedlung am Boombach (F 4)5.2.3

Gemarkung Hülsten

Flur: 9

Flurstück: 69 tlw.

5.2.4

Gemarkung: Hülsten

Flur: 9

Flurstücke: 16 tlw., 17 tlw., 18 tlw.

In den beiden Winkeln zwischen den einmündenden Gräben und dem Boombach ist jeweils ein annähernd rundes, ca. 100 m² großes, maximal 1,50 m tiefes Kleingewässer mit flach ausgezogenen Unfern anzulegen. Die Gewässer sind vor Viehtritt zu schützen.

5.2.5 Entfällt**5.2.6 Anlage eines Kleingewässers am Westrand der Hülstener Heide nördlich des Boombaches (G 4)**

Gemarkung: Hülsten

Flur: 9

Flurstücke: 106 tlw., 108 tlw.

Im Winkel zwischen Talböschung und Weg ist ein etwa 30 m² großes, annähernd rundes Kleingewässer anzulegen. Das Gewässer ist vor Viehtritt zu schützen.

5.2.7 Entfällt

**5.2.8 Anlage von 2 Kleingewässern im östlichen Zipfel des
5.2.9 Geltungsbereiches, südlich des Heubaches (H 4)**5.2.8

Gemarkung Hülsten
Flur: 11
Flurstück: 96 tlw.

5.2.9

Gemarkung: Hülsten
Flur: 11
Flurstück: 96 tlw.

In der Feuchtwiese südlich des Heubaches sind 2 ca. 40 m² große, annähernd elliptische Kleingewässer mit einer maximalen Tiefe von ca. 1 m anzulegen. Die Gewässer sind vor Viehtritt zu schützen.

**5.2.10 Anlage eines Kleingewässers südlich des
Heubaches, nordöstlich der Rotenberge (H 4)**

Gemarkung Hülsten
Flur: 11
Flurstück: 95 tlw.

Am südlichen Talhang, am Fuße der Wegeböschung ist Kleingewässer mit flach ausgezogenen Ufern anzulegen. Das Gewässer ist vor Viehtritt zu schützen.

5.2.11 Entfällt**5.2.12 Entfällt****5.2.13 Entfällt****5.2.14 Entfällt****5.2.15 Entfällt****5.2.16 Entfällt****5.2.17z Anlage eines Kleingewässers nördlich des Boombaches, nördlich des Hofes Benning (E 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 41
Flurstück: 29

Im Abstand von ca. 10 m zum Boombach ist ein etwa 1000 m² großes, maximal 2 m tiefes Kleingewässer mit flach ausgezogenen Ufern anzulegen.

5.3 Pflegemaßnahmen und Beseitigung von Landschaftsschäden

Bei den Pflegemaßnahmen handelt es sich in erster Linie um dringend erforderliche Pflege von Gehölzbeständen (Rückschnitt von Kopfweiden oder Hecken) oder um Vorschriften, die bei der Gehölzpflege beachtet werden müssen (z. B. der Erhalt von Baumgruppen oder Einzelbäumen, wenn Hecken [„auf den Stock gesetzt“] werden).

Grundsätzlich sollen Hecken alle 7-12 Jahre auf den Stock gesetzt werden, damit die Gehölze im bodennahen Raum reich verzweigten Stockausschlag erzeugen, der zusammen mit den krautigen Gewächsen einer großen Anzahl von Pflanzen und Tieren Lebens- und Nahrungsbiotope bietet.

Kopfweiden sollten regelmäßig alle 6-8 Jahre zurückgeschnitten werden. Durch den häufigen Schnitt bilden sich Höhlen und Nischen zwischen den Astansätzen, die zahlreichen Vögeln und Insekten Lebensraum bieten. Außerdem können hohle Bäume auseinanderbrechen, wenn das Gewicht der Äste zu groß ist.

Einzelne, örtlich begrenzte kleinere Eingriffe wie beispielsweise Abfallablagerungen, ungenehmigte bauliche Anlagen usw., sind auf der Grundlage anderer Rechtsbestimmungen und nicht mit den Mitteln dieses Landschaftsplans zu beseitigen. In solchen Fällen setzt dieser Plan jedoch Maßnahmen zur Wiedereingliederung der Flächen in die Landschaft fest.

Die „Rekultivierungsmaßnahmen“ beziehen sich auf ehemalige, kleine Abgrabungsflächen und bedeuten in der Regel „Renaturierungen“.

5.3.1 Entfällt**5.3.2 Entfällt****5.3.3 Schuttdeponie im Wald westlich des Heubaches, südöstlich der Fläche „Brokers Wiesken“ (E 1)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 21

Flurstück: 38

Nach der Beseitigung des Schutts und der Abfälle ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.

5.3.4 Hecke westlich des Heubaches, südlich der Fläche „Broker Wiesen“ (D 1 / E 1)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 21

Flurstück: 24 tlw.

Die Hecke ist auf den Stock zu setzen.

5.3.5 Entfällt**5.3.6 Weidengebüsch südöstlich des NSG „Schwarzes Venn“ (C 2)**

Gemarkung: Heiden

Flur: 34

Flurstücke: 25 tlw., 94 tlw.

Das Weidengebüsch ist auf den Stock zu setzen.

Der Rückschnitt erfolgt im Sinne eines „Auf-den-Stock-Setzens“ und dient dazu, die Beschattung eines Kleingewässers zu vermindern.

5.3.7 Lagerplatz und Altmaterial in einem Wald nördlich von Bollengraben (C 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 11

Flurstück: 248 tlw.

Nach Beseitigung der abgestellten Geräte, Fahrzeuge und Materialien sowie der Abfälle sind die Lücken im Gehölzbestand mit bodenständigen Gehölzen zu bepflanzen.

5.3.8 Müllablagerung in einer Waldfläche nordöstlich von Bollengraben (C 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 12

Flurstück: 264 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls und Schutts ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.9 Entfällt

5.3.10 Lagerplatz und Abfaldeponie in der ehemaligen Abgrabung südöstlich von Hendelshok, westlich der L 847 (C 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 281 tlw.

Nach Beseitigung der Abfälle und der abgestellten Fahrzeuge ist die Fläche als Sukzessionsfläche der ungestörten Entwicklung zu überlassen.

S. Erläuterungen zu den Arbeitskarten Kap. 3.3, S. 65, Nr. 10

5.3.11 Entfällt**5.3.12 Entfällt****5.3.13 Zerstörung der Böschung am Rande eines Waldes südöstlich von Heltweg, südlich der B 67n (C 2)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 18 tlw.

Die Sandentnahme ist einzustellen und die Böschung ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.14 Müllablagerung in einem Wald südlich von Heltweg, östlich der L 847 (C 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 213 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.15 Beschädigte Waldfläche westlich von Heltweg am Hof Heltweg (D 2)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 445 tlw.

Der Restbaumbestand ist durch die Pflanzung von 10 Bäumen auf der Böschung zu ergänzen.

Die Böschung darf nicht weiter zwecks privater Sandentnahme zerstört werden. Zu pflanzen sind: je 5 Stieleichen und Rotbuchen.

5.3.16 Wallhecke südöstlich der Fläche „Dohlenkotten“ südwestlich des Hofes Vosskamp (D 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 21

Flurstück: 91 tlw.

Die Wallhecke ist auf den Stock zu setzen. Bei der Nutzung der Hecke sind ca. alle 30-40 m je 1-3 Eichen als Überhälter stehen zu lassen.

5.3.17 Wallhecken nordöstlich von Preinhok, nordöstlich des Hofes Korte (D 2)5.3.17

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 21

Flurstück: 24 tlw.

5.3.18

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 21

Flurstück: 24 tlw.

Die Wallhecken sind auf den Stock zu setzen. Bei der Nutzung der Hecken sind ca. alle 30-40 m je 1-3 Eichen als Überhälter stehen zu lassen.

5.3.19 Hecke westlich des Heubaches, nördlich der Fläche „Hassenbrook“ (D 1 / D 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 21

Flurstück: 24 tlw.

Die Hecke ist auf den Stock zu setzen.

5.3.20 Entfällt

5.3.21 Müllablagerung in der ehemaligen Abgrabungsfläche südlich von Preinhok (D 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstück: 887 tlw.

Nach Beseitigung des Schutts und der Abfälle ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Es ist untersagt, die Fläche zu nutzen.

5.3.22 Zerstörte Böschung an einer Geländestufe östlich von Preinhok, nördlich der L 600 (D 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 25

Flurstück: 30 tlw.

Die Flächen zwischen Weg und Waldrand sind als Sukzessionsflächen einer ungestörten Entwicklung zu überlassen.

Die Sandentnahme ist einzustellen.

5.3.23 Entfällt**5.3.24 Entfällt****5.3.25 Entfällt****5.3.26 Entfällt****5.3.27 Müllablagerung nördlich Maria Veen (E 2)**

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstück: 7 tlw.

Nach Beseitigung des Abfalls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.28 Beschädigte Böschung nordöstlich von Maria Veen (E 2)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstück: 81 tlw.

Die Fläche ist mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

Die Sandentnahme an der Böschung ist einzustellen.

**5.3.29 Ehemalige Abgrabungsfläche südöstlich von Voß-
placke, südwestlich des Hofes Benson (B 3 / C 3)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 10
Flurstück: 2 tlw.

Nach der Säuberung ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

**5.3.30 Müllablagerung am Waldrand nordwestlich von
Reken (C 3)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 98 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls ist die Fläche am Wald-
rand mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.31 Pflege von Restheideflächen am Melchenberg (C 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 68 tlw.

Die Heidebestände sowie die einzeln vorkommenden Wacholder sind zu erhalten. Durch die Entnahme einzelner Gehölze ist die Belichtung zu verbessern.

Die betreffenden Gehölze sollten an Ort und Stelle von der Unteren Landschaftsbehörde und vom Forstamt bestimmt werden. Über die Notwendigkeit bzw. Art der Pflege der Heideflächen sollte im Einzelfall entschieden werden.

5.3.32 Entfällt**5.3.33 Entfällt****5.3.34 Schutt- und Müllablagerung an der L 847 nordwest-
lich von Groß Reken (C 3)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 12
Flurstück: 83 tlw.

Nach Beseitigung des Schutts und Mülls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.35 Müllablagerung nördlich von Reken, östlich des Wasserwerkes (C 3 / D 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 13
Flurstück: 128 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls ist die Fläche am Waldrand mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

**5.3.36 Kleingewässer in Illerhusen südlich der L 600 (C 3)
5.3.37**

S. auch Festsetzungen 2.4.7 und 2.4.8

5.3.36

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 10
Flurstücke: 216 tlw., 226 tlw.

5.3.37

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 10
Flurstück: 215 tlw.

Die beiden Kleingewässer sind vor Viehtritt zu schützen.

5.3.38 Aufschüttungsfläche in Illerhusen südlich der L 600 (C 3)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 10
Flurstück: 212 tlw.

Die Fläche ist zu planieren, mit ca. 20 cm Mutterboden abzudecken und mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.39 Entfällt**5.3.40 Wallhecke westlich von Groß Reken, südlich des Hofes Grote Westrick (C 3 / C 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 8
Flurstück: 28 tlw.

Bei der Nutzung der Hecke sind ca. alle 30-40 m geeignete Bäume stehen zu lassen.

Eichen oder Birken

5.3.41 Rekultivierung der ehemaligen Mülldeponie nordöstlich von Groß Reken, südwestlich der Eremitage (D 3)

Es handelt sich größtenteils um eine abgedeckte Mülldeponie

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 26

Flurstück: 71 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls ist die Fläche am Waldrand mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

Die Gehölzartenauswahl sollte an Ort und Stelle gemeinsam von der Unteren Forstbehörde und Unteren Landschaftsbehörde festgelegt werden.

5.3.42 Kleingewässer östlich von Reken, nördlich der Reithalle (D 3 / E 3)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 31

Flurstücke: 982 tlw., 984 tlw.

Das Kleingewässer ist an der Südseite vom Gehölzbewuchs freizustellen.

Zahl und Art der Gehölze sollen von der Unteren Landschaftsbehörde im Gelände bestimmt werden.

5.3.43 Entfällt**5.3.44 Baumreihe östlich von Maria Veen, südöstlich des Gymnasiums (E 3 / F 3)**

S. auch Festsetzung 2.4.18

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 29

Flurstück: 311 tlw.

Die Pappeln sind bei Hiebsreife zu entfernen und durch bodenständige Gehölze zu ersetzen.

Z. B. Stieleiche, Sandbirke, Roterle

5.3.45 Entfällt**5.3.46 Müllablagerung südöstlich von Maria Veen, nördlich des Hofes Höltervenhoff (F 3)**

Gemarkung: Hülsten

Flur: 6

Flurstück: 219 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.47 Müllablagerung nördlich von Kreulkerhok (B 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 2
Flurstücke: 20 und 21 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls sind die Lücken im Bestand der Hecken mit bodenständigen Gehölzen zu ergänzen.

5.3.48 Abgrabung nördlich von Kreulkerhok, südöstlich des Brennerholts (B 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 2
Flurstück: 21 tlw.

Die Abgrabungsfläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.49 Hecke nördlich von Kreulkerhok (B 4 / B 5)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 2
Flurstücke: 21 tlw., 22 tlw.

Bei der Nutzung der Hecke sind alle 20-30 m geeignete Sandbirken oder Stieleichen stehen zu lassen.

5.3.50 Entfällt**5.3.51 Kopfbaumreihe südwestlich von Groß Reken, nördlich des Hofes Thiehoff (C 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 9
Flurstücke: 3224 tlw. und 3225 tlw.

Die Kopfeichen sind alle 6-8 Jahre zurückzuschneiden. Die Lücken im Bestand sind mit Stieleichen zu ergänzen, die als Kopfbäume zu pflegen sind.

5.3.52 Müllablagerung südlich von Hörnerhok an der Fläche „Bleckland“ (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 6
Flurstück: 89 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.53 Entfällt**5.3.54 Müllablagerung in einer ehemaligen Sandgrube westlich von Uhlenberg, östlich der Rohkämpfen (C 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 2
Flurstück: 27 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls und der Abfälle ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.55 Abgrabungsfläche südöstlich von Hörnerhok, westlich des Hofes Schwering (C 4)

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 6
Flurstück: 35

Flur: 8
Flurstück: 38 tlw.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Die Sandentnahme ist einzustellen.

5.3.56 Entfällt**5.3.57 Hecke in der Dorfheide südwestlich von Groß Reken, westlich der Gärtnerei (C 4)**

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 5
Flurstück: 138 tlw.

Bei der Nutzung der Hecke ist mindestens eine Stieleiche stehen zu lassen.

5.3.58 Kleingewässer nördlich von Bahnhof Reken (D 4)
5.3.59

S. Festsetzungen 2.4.23 und 2.4.24

5.3.58

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 35

Flurstück: 364 tlv.

5.3.59

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 35

Flurstück: 364 tlv.

Die Kleingewässer sind vor Viehtritt zu schützen.

5.3.60 Entfällt**5.3.61 Entfällt****5.3.62 Abgrabungsfläche nördlich von Hülsten, zwischen Blomberg und Kollenberg (E 4)**

Gemarkung: Hülsten

Flur: 5

Flurstück: 276 tlv.

Nach Beseitigung des Mülls und des Abfalls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Die Sandentnahme ist einzustellen.

5.3.63 Abgrabungsfläche nördlich von Hülsten am Südrand des Blomberges (E 4)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 5

Flurstücke: 30 tlv., 32 tlv.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Die Sandentnahme ist einzustellen.

5.3.64 Abgrabungsfläche nordwestlich von Hülsten am Südwestrand des Blomberges (E 4)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 5

Flurstück: 273 tlv.

Die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Die Abgrabungstätigkeit ist einzustellen.

5.3.65 Wallhecken südlich der Gärtnersiedlung (F 4)**5.3.66**5.3.65

Gemarkung: Hülsten

Flur: 9

Flurstück: 118 tlw.

5.3.66

Gemarkung: Hülsten

Flur: 9

Flurstück: 119 tlw.

Bei der Nutzung sind alle 30-40 m geeignete Bäume stehen zu lassen. Stieleichen oder Buchen

5.3.67 Müllablagerung am Hohlweg, südwestlich von Hülsten (F 4)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 4

Flurstück: 211 tlw.

Nach der Beseitigung des Mülls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.68 Abgrabungsfläche in Lökerhok (F 4)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 9

Flurstücke: 121 tlw., 122 tlw.

Die Abgrabungsfläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Die Steilböschung mit der Uferschwalbenkolonie ist zu erhalten.

5.3.69 Entfällt**5.3.70 Entfällt****5.3.71 Abgrabungsfläche südwestlich von Pohl (F 4)**

Gemarkung: Hülsten

Flur: 9

Flurstücke: 75 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls und der Abfälle ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen. Die Sandentnahme ist einzustellen.

5.3.72 Waldrandzerstörung nordwestlich von Kreulkerhok, nördlich der K 12 (B 5)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 39

Flurstück: 41 tlw.

Nach Beseitigung des Abfallholzes ist der Waldrand durch eine 5-reihige Pflanzung aus bodenständigen Gehölzen neu aufzubauen.

Gehölzarten: Sandbirke, Stieleiche, Wildrose, Faulbaum, Eberesche, Schwarzer Holunder

5.3.73 Wallhecke nördlich von Kreulkerhok (B 5)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 2

Flurstück: 161 tlw.

Bei der Nutzung der Wallhecke sind alle 40-50 m einzelne Baumgruppen stehen zu lassen.

Je 2 – 5 Birken oder Stieleichen

5.3.74 Entfällt**5.3.75 Müllablagerung in der Gehölzgruppe südöstlich von Bahnhof Reken, südwestlich des Hofes Breuer (D 5)**

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 3

Flurstück: 21 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls ist die Fläche der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.76 Entfällt**5.3.77 Schuttablagerung südwestlich von Surendorf, südlich der Steinbreite (E 5)**

Gemarkung: Hülsten

Flur: 17

Flurstück: 17 tlw.

Nach Beseitigung von Müll und Schutt ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.78 Müllablagerung südwestlich von Surendorf, südlich der Flur Kollenberg (E 5)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 17

Flurstück: 27 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.79 Müllablagerung südöstlich von Surendorf, südlich der Flur Herstill (E 5)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 2

Flurstück: 375 tlw.

Nach Beseitigung des Mülls ist die Fläche mit bodenständigen Gehölzen aufzuforsten.

5.3.80 Abgrabungsfläche südlich von Holtkämper (E 5)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 2

Flurstück: 373 tlw.

Nach Beseitigung der Abfälle und des Mülls sind die Flächen der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

5.3.81 Baumreihe westlich des Kusebaches in Klein Reken (C 6)

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstück: 858 tlw.

Die Hybridpappeln sind zu entfernen und durch Nachpflanzen von Eschen zu ersetzen . S. Festsetzung 2.4.33

5.3.82 Entfällt

5.3.83 Auffüllung in der Talmulde am Kusebach in Klein Reken (C 6) S. auch Festsetzung 2.4.33

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 5

Flurstück: 295 tlw.

Das angefahrene Material ist zu beseitigen und die Fläche ist der natürlichen Entwicklung zu überlassen.

Die Auffüllung ist einzustellen.

5.3.84 Entfällt**5.3.85 Wallhecke östlich vom Lembeck-Specking (D 6)**

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 4

Flurstück: 18 tlw.

Bei der Nutzung der Hecke sind alle 20-30 m Baumgruppen aus geeigneten Bäumen stehen zu lassen.

Je 2 – 3 Birken oder Stieleichen

5.3.86 Entfällt**5.3.87 Hohlweg sowie Bewuchs westlich des NSG „Heubachwiesen“ (F 3)** S. auch Festsetzung 2.4.43

Gemarkung: Hülsten

Flur: 7

Flurstück: 63 tlw.

Nach Nutzung des Gehölzbestandes – auch teilweise – ist durch Neuanpflanzung von bodenständigen Baum- und Straucharten der Bestand zu sichern.

5.3.88z Böschungshecke an der Ostseite eines Wirtschaftsweges südlich von Surendorf (E 5)

Gemarkung: Hülsten

Flur: 2

Flurstücke: 274 tlw., 312 tlw., 377 tlw.

Die Hecke ist auf den Stock zu setzen, dabei sind einzelne Überhälter zu belassen.

5.3.89z Uferrandstreifen am Boombach im Hülsten, nördlich des Hofes Benning (E 4)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 41

Flurstücke: 18 tlw., 20 tlw., 24 tlw., 26 tlw., 29 tlw.,

Die Uferrandstreifen sind zu mähen und das Mähgut ist abzutransportieren.

5.4 Erschließungsmaßnahmen

Es handelt sich um die halbseitige Befestigung von Sandwegen.

5.4.1 Sandweg im Gebiet Hülsterholt, östlich von Klein Reken, mit einer Länge von ca. 1750 m im Zuge des Radweges R 27 (E 5 / E 6)

Es handelt sich um einen bedeutsamen Radwanderweg von regionaler Bedeutung. Eine Befestigung bietet sich auch für den Fußwanderer an.

Gemarkung: Hülsten

Flur: 15

Flurstück: 20

Gemarkung: Hülsten

Flur: 16

Flurstück: 55 tlw.

Der gesamte Weg ist auf der festgesetzten Strecke bedarfsgerecht auszubauen. Er ist in geeigneter Weise vor dem Befahren durch schwere Fahrzeuge zu schützen.

5.4.2 Sandweg im Gebiet Hülsterholt, östlich von Klein Reken, mit einer Länge von ca. 2000 m im Zuge des Radweges F 1 (E 5 / E 6 / D 6)

Es handelt sich um einen bedeutsamen Radwanderweg von regionaler Bedeutung. Eine Befestigung bietet sich auch für den Fußwanderer an.

Gemarkung: Hülsten

Flur: 16

Flurstücke: 9, 28 tlw., 37 tlw., 53 tlw.

Der Sandweg ist in einer Breite von 1,2 m einseitig als Radweg in wassergebundener Decke zu befestigen. Er ist in geeigneter Weise vor dem Befahren durch schwere Fahrzeuge zu schützen.

5.4.3 Sandweg im Gebiet Brennerholt mit einer Länge von ca. 400 m im Zuge der Radwege F 1/4 (B 4)

Es handelt sich um einen bedeutsamen Radwanderweg von regionaler Bedeutung. Eine Befestigung bietet sich auch für den Fußwanderer an.

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 38

Flurstück: 1 tlw.

Der Sandweg ist in einer Breite von 1,2 m einseitig als Radweg in wassergebundener Decke zu befestigen. Er ist in geeigneter Weise vor dem Befahren durch schwere Fahrzeuge zu schützen.

5.4.4 Sandweg im Gebiet Brennerholt mit einer Länge von ca. 1000 m im Zuge des Radweges R 25 (B 4)

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 7

Flurstücke: 4 tlw., 62 tlw., 69 tlw.

Der Sandweg ist in einer Breite von 1,2 m einseitig als Radweg in wassergebundener Decke zu befestigen. Er ist in geeigneter Weise vor dem Befahren durch schwere Fahrzeuge zu schützen.

Es handelt sich um einen bedeutsamen Radwanderweg von regionaler Bedeutung. Eine Befestigung bietet sich auch für den Fußwanderer an.

5.5 Landschaftsräume / Angebotsplanung

Im diesem Kapitel ist eine Angebotsplanung dargestellt. Dazu wird das gesamte Landschaftsplangebiet in Landschaftsräume gegliedert. Diese Aufteilung entspricht weitgehend der Abgrenzung der Entwicklungsziele (Kapitel 1). Für jeden Landschaftsraum werden Entwicklungsmaßnahmen dargestellt, die sich aus den Biotop- und Nutzungsstrukturen sowie der Gestaltung des Landschaftsbildes unter naturschutzfachlichen Gesichtspunkten ableiten. Die Umsetzung aller Maßnahmen erfolgt auf freiwilliger Basis auf der Grundlage von Vereinbarungen entsprechend der Förderprogramme des Naturschutzes.

Bei der Umsetzung der in den Landschaftsräumen genannten Maßnahmen ist je nach Dringlichkeit und Erfordernis die Aufstellung einer Prioritätenliste sinnvoll. Mit erster Priorität sind Maßnahmen in den Räumen mit besonderer Biotopentwicklung (Naturschutzgebiete), Fluss- und Bachtälern sowie den weniger gut strukturierten Landschaftsräumen umzusetzen. In der weiteren Reihenfolge sollen Maßnahmen durchgeführt werden, die überwiegend ergänzenden Charakter besitzen.

Die Prioritätenliste orientiert sich hinsichtlich der Einteilung der Landschaftsräume an die Abgrenzung der Entwicklungsziele. Zur ersten Prioritätsstufe zählen die Landschaftsräume mit den Entwicklungszielen: Schutz der „Heubachniederung“, Renaturierung von Fließgewässern, und Anreicherung. Dabei handelt es sich um die Landschaftsräume 5.5.2, 5.5.4 – 5.5.6., 5.5.8 und 5.5.9,

Zur zweiten Prioritätsstufe zählen die Landschaftsräume mit dem Entwicklungsziel Erhaltung. Dies sind die Landschaftsräume 5.5.1, 5.5.3, 5.5.7, 5.5.9 und 5.5.10.

Die innerhalb der Landschaftsräume festgesetzten Maßnahmen können z. T. auch im Rahmen der Eingriffsregelung als Kompensationsmaßnahmen bzw. als Maßnahme eines Ökokontos umgesetzt werden. Die Kosten zur Umsetzung der Maßnahme sind dann vom jeweiligen Kompensationspflichtigen zu tragen.

5.5.1 Landschaftsraum Weißes Venn (C 1 / D 1)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Neuordnung von beengten, tunnelartigen Gehölzstrukturen durch abschnittsweise Reduzierung bzw. Öffnung und Verbreiterung an anderer Stelle,
- Anlage von Kleingewässern,
- Anlage von Uferrandstreifen und Krautsäumen
- Anlage von Obstbäumen

5.5.2 Landschaftsraum Heubachniederung / Schwarzes Venn (C 2 / D 1 / F 3 / G 3)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Umwandlung von Acker in Grünland mit Wiedervernässung und extensiver, naturschutzorientierter Grünlandbewirtschaftung,
- Anlage von Blänken und Kleingewässern,
- Anlage von Rainen und Krautsäumen,
- Anpflanzung von Kopfbäumen und im randlichen Bereich auch von Hecken und Baumreihen zur Abgrenzung gegenüber Ackerflächen,
- In Feldgehölzen und Waldflächen ist bodenständiges Laubholz zu fördern,
- Pflege von Sonderbiotopen (z. B. Nassbrachen oder Kleingewässer),
- Erstellung und Umsetzung eines Pflege- und Entwicklungsplanes (siehe 2.1.5 D)

Der Landschaftsraum befindet sich an der nördlichen Landschaftsplangrenze, nördlich der Heubachniederung. Es handelt sich um Teile des ehemaligen Moorgebietes „Weißes Venn“, das im wesentlichen vor und nach dem II. Weltkrieg entwässert, kultiviert und zusammen mit dem engeren Umland flurbereinigt wurde.

Heute ist das Gebiet durch gradlinige und funktional angeordnete Acker- und Grünlandflächen sowie einer Vielzahl von linearen, tunnelartigen Gehölzstrukturen geprägt.

In der Entwicklungskarte ist für das Gebiet das Ziel Erhaltung dargestellt.

Der Landschaftsraum befindet sich nördlich der B 67 sowie an der östlichen Landschaftsplangrenze. Er umfasst die Niederung des Heubaches sowie die Bereiche um das Naturschutzgebiet Schwarzes Venn.

In der Entwicklungskarte ist für das Gebiet das Entwicklungsziel Schutz der Heubachniederung dargestellt.

5.5.3 Landschaftsraum Rekener Berge (C 2 / D 2 / E 3 / C 4 / F 4 / D 5 / B 5)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Ergänzende Bepflanzung an Straßen und Wegen,
- Ergänzende Anpflanzung von Hecken, Baumreihen und Ufergehölzen,
- Anlage von Uferrandstreifen, Feldrainen und Krautsäumen,
- Anlage von Obstbaumwiesen,
- Entwicklung von Waldsäumen.

Der Landschaftsraum umfasst große Teile des Landschaftsplangebietes südlich der B 67. In der Entwicklungskarte ist das Entwicklungsziel Erhaltung dargestellt.

5.5.4 Landschaftsraum Illerhusen (B 3 / C 3)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen,
- Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäumen,
- Anlage von Obstbaumwiesen,
- Anlage von Feldrainen und Krautsäumen.

Der Landschaftsraum befindet sich westlich von Groß Reken und umfasst weniger gut strukturierte Bereiche. Die Entwicklungskarte stellt für das Gebiet das Ziel Anreicherung dar.

5.5.5 Landschaftsraum Groß Reken Südost / Weskerhok (D 4 / E 4)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen,
- Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäumen,
- Anlage von Obstbaumwiesen,
- Anlage von Feldrainen und Krautsäumen.

Der Landschaftsraum befindet sich südöstlich von Groß Reken und umfasst weniger gut strukturierte Bereiche. Die Entwicklungskarte stellt für das Gebiet das Ziel Anreicherung dar.

5.5.6 Landschaftsraum Bahnhof Reken Südost (D 5)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Anpflanzung von Feldgehölzen, Hecken und Gehölzstreifen,
- Anpflanzung von Baumreihen, Baumgruppen und Einzelbäumen.

Der Landschaftsraum befindet sich südöstlich von Bahnhof Reken und umfasst weniger gut strukturierte Bereiche. Die Entwicklungskarte stellt für das Gebiet das Ziel Anreicherung dar.

5.5.7 Landschaftsraum Boombach (D 4 / E 4 / F 4 / G 4)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Extensive, naturschutzorientierte Grünlandnutzung der vorhandenen Grünlandflächen,
- Vermehrung der Grünlandflächen durch Umwandlung von Acker in Grünland und extensive, naturschutzorientierte Bewirtschaftung der Grünlandflächen,
- Anlage von Uferrandstreifen,
- Anlage von Blänken und Kleingewässern,
- Anpflanzung von Ufergehölzen, Kopfbäumen, Baumreihen und Baumgruppen.

Der Landschaftsraum umfasst den Talbereich des Boombaches. Die Entwicklungskarte stellt das Ziel Renaturierung von Fließgewässern dar.

5.5.8 Landschaftsraum Kusebach (C 4 – C 6)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Umwandlung von Acker in Grünland und extensive, naturschutzorientierte Grünlandnutzung,
- Anpflanzung von Ufergehölzen,
- Anlage von Uferrandstreifen.

Der Landschaftsraum befindet sich nördlich und südlich von Klein Reken und umfasst die Aue des Kusebaches. In der Entwicklungskarte ist das Ziel Renaturierung von Fließgewässern dargestellt.

5.5.9 Landschaftsraum Weißes Venn / Geisheide (F 5 / G 4)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Extensive, naturschutzorientierte Grünlandnutzung,
- Pflege und Entwicklung von Sonderbiotopen (z. B. Heide-, Moor- oder Trockenrasenflächen),
- Umbau standortfremder Nadelholzbestände in bodenständiges Laubholz,
- Erstellung eines Pflege- und Entwicklungsplanes sowie eines Waldpflegeplanes (siehe 2.1.4 D).

Der Landschaftsraum befindet sich an der südlichen Landschaftsplangrenze und umfasst das Naturschutzgebiet Nr. 2.1.4 Weißes Venn / Geisheide. In der Entwicklungskarte ist das Ziel Erhaltung dargestellt.

5.5.10 Landschaftsraum Hohe Mark (D 5 / D 6 / E 5 / E 6 / F 5)

Gemarkung: siehe 8 Grundstücksverzeichnis

Flur: “

Flurstücke: “

In dem Landschaftsraum sollen vordringlich folgende Maßnahmen durchgeführt werden:

Landschaftsbezogene Maßnahmen

- Überführung von Nadelholzbeständen in standortgerechten Mischwald bzw. Laubwald,
- Entwicklung von Waldsäumen,
- Entwicklung von Waldinnenrändern entlang von Wegen, Erhaltung von Altholz und Herausstellen bzw. Anlage von Alleen oder markanten, alten Baumgruppen an Wegerändern im Wald,
- Ergänzende Pflanzung von Hecken, Baumreihen oder Baumgruppen,
- Anlage von Feldrainen und Krautsäumen.

Erholungsbezogene Maßnahmen

- Verbesserung und Entwicklung der Infrastruktur für die naturbezogene Erholung.

Der Landschaftsraum befindet sich an der südlichen Landschaftsplangrenze und umfasst die Erholungslandschaft in der „Hohen Mark“. In der Entwicklungskarte ist das Ziel Erhaltung und Pflege der Erholungslandschaft dargestellt.

5.6 Allgemeine Pflegemaßnahmen zur Erhaltung oder Wiederherstellung des Landschaftsbildes sowie zur Sicherung Entwicklung und Förderung von bestimmten Biotopen

Zur Pflege und zur nachhaltigen Sicherung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Hecken und Gehölzstreifen, Kopfbäumen, Obstbäumen und Streuobstwiesen sind die nachfolgend aufgeführten Maßnahmen durchzuführen.

Eine besondere zeichnerische Darstellung dieser Maßnahmen im Landschaftsplan erfolgt nicht.

Die Durchführung der beschriebenen Maßnahmen erfolgt ausschließlich auf der Grundlage freiwilliger vertraglicher Vereinbarungen mit den Eigentümern bzw. Bewirtschaftern der Flächen im Rahmen der Förderprogramme des Naturschutzes.

5.6.1 Pflege von Hecken und Gehölzstreifen

Hecken und Gehölzstreifen sind in Abhängigkeit von Artenzusammensetzung, Standort, der Austriebsfähigkeit sowie der angestrebten Funktion in der Regel alle 7 bis 15 Jahre auf den Stock zu setzen.

Längere Hecken und Gehölzstreifen sind abschnittsweise zu pflegen, um die vorübergehenden nachteiligen Auswirkungen auf die Lebensraumfunktion und Artenzusammensetzung so gering wie möglich zu halten. Einzelne Bäume innerhalb der Hecke sollen als Überhälter erhalten werden.

Die unter 5.1 und 5.2 dieses Landschaftsplanes festgesetzten Anpflanzungen, mit Ausnahme der Einzelbäume, Baumreihen, Baumgruppen und flächigen Pflanzungen sollen regelmäßig auf den Stock gesetzt werden.

Die Pflegemaßnahmen sind in der Zeit zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchzuführen.

5.6.2 Pflege von Kopfbäumen

Kopfbäume sind je nach Baumart und Pflegebedürftigkeit in der Regel alle 7 bis 20 Jahre zurückzuschneiden (Kopfweiden alle 7 - 10 Jahre, Kopfeschen alle 10 - 15 Jahre und Kopfeichen alle 15 - 20 Jahre, andere Kopfbaumarten je nach Erfordernis).

Die Pflegemaßnahmen sind in der Zeit zwischen 01. Oktober und 28. Februar durchzuführen.

Bei längeren Kopfbaumreihen oder größeren Gruppen ist jeweils nur ein Teil des Bestandes zu schneiden, um die Lebensraumfunktion der Kopfbäume zu erhalten.

Grundsätzlich sollen Hecken regelmäßig "Auf-den-Stock-gesetzt" werden, damit die Gehölze im bodennahen Raum reich verzweigten Stockausschlag erzeugen, der zusammen mit den krautigen Gewächsen einer großen Anzahl von Pflanzen und Tieren Lebens- und Nahrungsbiotope bietet.

Die Festsetzung gilt nicht für den Formschnitt der jährlich geschnittenen Hecken an Hausgärten und Hofstellen.

Der regelmäßige Schnitt ist erforderlich, damit sich Höhlen und Nischen zwischen Astansätzen bilden, die zahlreichen Vögeln und Insekten Lebensraum bieten. Weiterhin besteht bei hohlen Bäumen die Gefahr des Auseinanderbrechens, wenn das Gewicht der Äste zu groß wird.

Beim Pflegeschnitt darf der Schnitthorizont der letzten Pflegemaßnahme nicht beseitigt werden.

5.6.3 Pflege von Obsthochstämmen und Streuobstwiesen

Alle hochstämmigen Obstbäume sind - je nach Art und Sorte - in der Regel alle 10 bis 15 Jahre auszulichten (Erhaltungsschnitt). Die Pflegemaßnahme ist in der Zeit vom 01. Oktober bis zum 28. Februar bzw. im Sommer nach der Obsternte durchzuführen. Weiterhin sind Ausfälle und abgestorbene Bäume durch Neupflanzung zu ersetzen, damit ein ausreichender Bestand gesichert werden kann.

Die Festsetzung gilt für alle hochstämmigen Obstbäume und Streuobstwiesenbestände, soweit es sich nicht um Gehölze des intensiv bewirtschafteten Obstbaus handelt.

5.6.4 Sicherung von Einzelbäumen, Baumgruppen, Ufergehölzen oder Hecken

Die genannten Gehölze können je nach örtlicher Erfordernis durch Errichtung eines ortsüblichen Weidezaunes vor Viehtritt und Beweidung geschützt werden.

5.6.5 Anlage von Pufferstreifen um Einzelbäume oder Baumgruppen in Ackerflächen

Der Kronentraufbereich der Einzelbäume oder Baumgruppen ist aus der ackerbaulichen Nutzung herauszunehmen und regelmäßig (mindestens alle 2 - 3 Jahre) zu mähen. Zur Abgrenzung des Kronenbereiches kann eine Einzäunung oder Markierung mit Eichen-spaltpfählen oder Findlingen eingerichtet werden.

6 AUSNAHMEN UND BEFREIUNGEN

- (1) Eine Ausnahme von den Verboten der Ziffern 2.2, 2.2.1 – 2.2.7 des Landschaftsplanes wird zugelassen für ein Vorhaben im Sinne von § 35 Abs. 1 Nr. 1-6 (im Falle der Nr. 4 und 6 nur dann, wenn die Maßnahme im Zusammenhang mit einem landwirtschaftlichen Betrieb steht; im Falle der Nr. 5 nur Windkraftanlagen innerhalb von Vorranggebieten gemäß FNP) sowie für Vorhaben im Sinne von § 35 Abs. 4 und Abs. 6 BauGB, wenn es nach Standort und Gestaltung der Landschaft angepasst ist und der Schutzzweck nicht entgegensteht.

Der Schutzzweck der Erhaltung einer vielfältig gegliederten Kulturlandschaft sowie der Erhaltung und Optimierung der Lebensstätten für Flora und Fauna gilt nicht für Windkraftanlagen innerhalb von Vorranggebieten.

- (2) Eine Ausnahme von dem Verbot der Ziffern 2.1 C1) und 2.2 C1) wird für das Errichten und Ersetzen von Hochsitzen grundsätzlich nach einvernehmlicher Abstimmung mit dem Landrat Borken – Untere Landschaftsbehörde- zugelassen. Eine Ausnahme von dem Verbot der Ziffern 2.1 C 1) und 2.2 C 1) wird ebenfalls zugelassen für das Errichten und Ersetzen von Ansitzleitern. Standorte innerhalb von Naturschutzgebieten sind dem Landrat Borken – Untere Landschaftsbehörde- mitzuteilen.

- (3) Die Untere Landschaftsbehörde kann auf Antrag nach § 69 Abs. 1 LG Befreiungen erteilen, wenn
- a) die Durchführung der Vorschrift im Einzelfall
 - aa) zu einer nicht beabsichtigten Härte führen würde und die Abweichung mit den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege zu vereinbaren ist oder
 - bb) zu einer nicht gewollten Beeinträchtigung von Natur und Landschaft führen würde, oder
 - b) überwiegende Gründe des Wohls der Allgemeinheit die Befreiung erfordern.

§ 5 LG gilt entsprechend. Der Beirat bei der Unteren Landschaftsbehörde kann einer beabsichtigten Befreiung mit der Folge widersprechen, dass die Vertretungskörperschaft des Kreises oder der kreisfreien Stadt oder ein von ihr beauftragter Ausschuss über den Widerspruch zu unterrichten ist. Hält die Vertretungskörperschaft oder der Ausschuss den Widerspruch für berechtigt, muss die Untere Landschaftsbehörde die Befreiung versagen. Wird der Widerspruch für unberechtigt gehalten, darf die Befreiung nur mit Zustimmung der Höheren Landschaftsbehörde erteilt werden.

- (4) Mit Erteilung der Ausnahmeregelung oder Befreiung können Nebenbestimmungen zur Sicherung der Belange des Landschaftsschutzes verbunden werden.

7 ORDNUNGSWIDRIGKEITEN, GELDBUßEN

Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder fahrlässig den in diesem Landschaftsplan enthaltenen Geboten oder Verboten für Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete, Naturdenkmale und geschützte Landschaftsbestandteile zuwiderhandelt oder Maßnahmen durchführt, die den übrigen Festsetzungen des Landschaftsplanes widersprechen. Solche Ordnungswidrigkeiten können mit einer Geldbuße bis zu 50.000 € geahndet werden (§§ 70 [1], 71 [1] LG).

Unabhängig davon wird gemäß § 329 Absatz 3 und 4 des Strafgesetzbuches vom 10.03.1987 (Bundesgesetzblatt 1, Seite 945, ber. Seite 1.169 in der zur Zeit geltenden Fassung) mit Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren oder mit Geldstrafe bestraft, wer innerhalb eines Naturschutzgebietes entgegen einer zu dessen Schutz erlassenen Vorschrift

1. Bodenschätze oder andere Bodenbestandteile abbaut oder gewinnt,
2. Abgrabungen oder Aufschüttungen vornimmt,
3. Gewässer schafft, verändert oder beseitigt,
4. Moore, Sümpfe, Brüche oder sonstige Feuchtgebiete entwässert,
5. Wald rodet,
6. Tiere einer im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützten Art tötet, fängt, diesen nachstellt oder deren Gelege ganz oder teilweise zerstört oder entfernt,
7. Pflanzen einer im Sinne des Bundesnaturschutzgesetzes besonders geschützten Art beschädigt oder entfernt oder
8. ein Gebäude errichtet

und dadurch den jeweiligen Schutzzweck nicht unerheblich beeinträchtigt.

Handelt der Täter fahrlässig, so ist die Strafe Freiheitsstrafe bis zu 3 Jahren oder Geldbuße.

8 GRUNDSTÜCKSVERZEICHNIS

Die Angaben im Flurstücksverzeichnis entsprechen dem Stand der Katasterunterlagen vom September 2006

2.1.1 Naturschutzgebiet „Schwarzes Venn“

Gemarkung: Heiden
Flur: 31
Flurstücke 20, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 34, 35, 37, 38, 39, 50, 51, 52, 53, 54, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69

Flur: 34
Flurstücke: 22, 23, 24, 25, 26, 27, 42, 90, 93, 105

2.1.2 Naturschutzgebiet „Erlenbruch Sandheck“

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 24
Flurstücke 20, 23, 24, 25, 26, 27, 46

Flur: 25
Flurstücke: 26

2.1.3 Naturschutzgebiet „Hülstenholter Wacholderheide“

Gemarkung: Hülsten
Flur: 16
Flurstücke 6, 7, 55

2.1.4 Naturschutzgebiet „Weißes Venn/Geisheide“

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstücke 99

Flur: 11
Flurstücke: 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63

Flur: 12
Flurstücke: 2, 4, 5, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56

Flur: 13
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 19, 21, 22

Flur: 14
Flurstücke: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 32, 36, 39, 42

2.1.5 Naturschutzgebiet „Heubachwiesen“

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 14
Flurstücke: 2 tlw., 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 16 tlw., 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 45, 48, 73 tlw., 75, 77, 78, 79, 80, 82 tlw., 83, 84, 85, 91, 107, 108, 109, 110, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 141, 160, 161, 162

Flur: 15
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 54, 55, 56, 57, 58, 59 tlw., 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72 tlw., 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86 tlw., 97 tlw., 161, 162, 164 tlw., 166 tlw.

Flur: 16
Flurstücke: 42, 43, 44, 45, 46, 51, 52 tlw.

Flur: 19
 Flurstücke: 16 tlw., 17 tlw., 18

 Flur: 20
 Flurstücke: 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 24, 27 tlw., 35 tlw., 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49 tlw., 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82

 Flur: 21
 Flurstücke: 28, 29, 32 tlw., 33 tlw., 34 tlw.

 Flur: 22
 Flurstücke: 5, 16 tlw., 17, 18 tlw., 24, 25, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 105, 117, 119 tlw., 146 tlw., 160, 170, 171 tlw., 173 tlw., 174,

 Flur: 29
 Flurstücke: 82, 83, 84, 86 tlw., 92, 99, 102, 112, 115, 116, 117, 118, 119, 242 tlw., 245 tlw., 273, 274, 275, 276, 279, 311 tlw., 524 tlw., 600, 819 tlw., 820, 821, 822, 823

 Gemarkung: Hülsten
 Flur: 6
 Flurstücke: 139, 140 tlw., 318 tlw.

 Flur: 7
 Flurstücke: 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 23, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63 tlw., 64, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 92, 114, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 141, 142, 143, 144, 148, 149 tlw., 150 tlw., 151 tlw., 153 tlw., 163, 164, 165, 173, 176, 177, 178, 179, 181, 184, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296

 Flur: 10
 Flurstücke: 10, 11, 12, 13

Aus vegetationskundlicher Sicht und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsame, extensiv zu bewirtschaftende Grünlandflächen im Naturschutzgebiet 2.1.5 „Heubachwiesen“:

siehe Anhang 9.2

2.2.1 Landschaftsschutzgebiet „Heubachniederung – Weißes Venn

Gemarkung:	Groß Reken
Flur:	12
Flurstücke	44, 45, 170, 171, 172, 173, 215, 234, 235, 242, 243, 246, 247, 250, 251, 252, 284, 291
Flur:	13
Flurstücke:	24, 25, 26, 27, 31, 32, 39, 312, 355, 374, 375, 426, 434, 435, 437, 438, 439, 440, 441, 444, 445, 446, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 491, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 519, 520, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 561, 562, 574, 575,
Flur:	14
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 42, 50, 53, 55, 63, 67, 68, 69, 70, 71, 81, 82, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 94, 96, 97, 102, 103, 104, 105, 106, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 151, 152, 153, 154, 155, 157, 159, 160, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177
Flur:	15
Flurstücke:	9, 10, 28, 29, 31, 46, 47, 50, 52, 53, 59, 72, 73, 74, 75, 76, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 149, 151, 152, 153, 155, 163, 164, 165, 166, 167, 168,
Flur:	16
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71
Flur:	17
Flurstücke:	3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52
Flur:	18

Flurstücke: 1, 5, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 23, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 39, 40, 41, 42, 48, 49, 50, 52, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 92, 93

Flur: 19

Flurstücke: 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 62, 63, 66, 68, 70, 72, 73, 75, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112

Flur: 20

Flurstücke: 19, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 49, 72, 73, 74, 82

Flur: 21

Flurstücke: 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 66, 69, 70, 73, 79, 80, 82, 86, 87, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 129, 130, 131, 132

Flur: 22

Flurstücke: 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 21, 22, 26, 44, 108, 109, 111, 114, 115, 116, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 127, 128, 130, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 175, 176

Flur: 24

Flurstücke: 54, 55

Flur: 25

Flurstücke: 443, 444, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 784, 829, 926

Gemarkung: Heiden

Flur: 31

Flurstücke 25, 27, 34, 35, 36, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 56, 57, 58, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 69

Flur: 34

Flurstücke: 14, 16, 21, 22, 23, 24, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 65, 67, 72, 73, 77, 79, 85, 89, 90, 91, 92, 94, 95, 98, 99, 102, 103, 104, 105, 106

Gemarkung: Waldvelen

Flur: 22

Flurstücke 1, 2, 11, 15, 40, 41

Flur: 23

Flurstücke: 3, 32, 49

Flur: 24

Flurstücke: 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 50, 56, 57, 58, 59, 60, 74, 75, 76, 83

2.2.2 Landschaftsschutzgebiet „Rekener Berge“

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 9

Flurstücke 95, 743, 1055, 1269, 2138, 2467, 2470, 2471, 2472, 2883, 2890, 2891, 2892, 3278, 3315, 3481

Flur: 10

Flurstücke: 30, 31, 32, 33, 188

Flur:	11
Flurstücke:	3, 4, 15, 26, 29, 30, 31, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 61, 62, 64, 115, 119, 126, 129, 130, 140, 166, 176, 180, 183, 185, 186, 192, 194, 198, 201, 202, 206, 207, 208, 209, 211, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 229, 230, 231, 232, 237, 238, 239, 240, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249
Flur:	12
Flurstücke:	1, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 76, 77, 79, 80, 83, 84, 85, 86, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 119, 120, 126, 128, 129, 130, 131, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 143, 144, 145, 157, 158, 160, 174, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 200, 202, 203, 206, 207, 213, 214, 217, 218, 223, 224, 233, 240, 241, 244, 245, 248, 249, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 277, 278, 279, 280, 281, 285, 286, 287, 288
Flur:	13
Flurstücke:	7, 8, 9, 10, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 77, 80, 81, 82, 83, 86, 88, 90, 104, 105, 106, 114, 117, 122, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 145, 146, 147, 150, 151, 154, 155, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 203, 204, 206, 207, 208, 211, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 227, 237, 238, 241, 242, 244, 245, 247, 248, 249, 274, 275, 276, 279, 281, 304, 306, 307, 319, 320, 321, 322, 323, 330, 332, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 343, 344, 345, 359, 366, 369, 370, 373, 376, 386, 399, 400, 401, 402, 403, 405, 406, 415, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 443, 447, 448, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 488, 489, 490, 492, 493, 494, 496, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 516, 517, 518, 521, 522, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 541, 543, 545, 546, 547, 548, 560, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 576
Flur:	22
Flurstücke:	126, 129, 132, 133, 134, 146, 147, 148, 161
Flur:	23
Flurstücke:	8, 9, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 48, 52, 53, 78, 88, 89, 93, 96, 98, 101, 102, 103, 108, 111, 115, 117, 118
Flur:	24
Flurstücke:	9, 11, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 32, 33, 34, 35, 36, 41, 44, 46, 47, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125
Flur:	25
Flurstücke:	9, 11, 17, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 52, 59, 61, 62, 121, 122, 153, 154, 155, 156, 166, 167, 171, 177, 178, 179, 180, 181, 187, 194, 202, 247, 252, 273, 283, 289, 290, 433, 436, 437, 439, 440, 461, 509, 510, 520, 521, 522, 523, 533, 534, 538, 539, 544, 548, 549, 550, 551, 553, 555, 556, 557, 561, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 592, 593, 594, 595, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 612, 614, 615, 616, 618, 619, 620, 621, 656, 657, 711, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 777, 778, 790, 791, 804, 830, 831, 832, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 855, 864, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 882, 883, 884, 885, 887, 888, 889, 894, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 940
Flur:	26

Flurstücke: 9, 11, 13, 19, 20, 21, 23, 25, 30, 31, 32, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 51, 52, 62, 63, 66, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96

Flur: 27
Flurstücke: 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 114, 115, 116, 117, 121, 123, 124, 126, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 264, 265, 268, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 316, 317, 318, 319, 320, 322, 323, 324, 326, 345, 346, 440, 441, 442, 443, 464, 465

Flur: 28
Flurstücke: 1, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 48, 128, 146, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 169, 161, 165, 166, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 204, 207, 208, 209, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 220, 222, 223, 224, 225, 237, 238, 240, 249, 250, 251, 252, 253, 285, 287, 288, 291, 300, 301, 302, 310, 311, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 348, 358, 359, 364, 592, 620, 702, 703, 704, 705, 760, 761, 762, 841, 846, 861, 862, 869, 871, 872, 899, 908, 926

Flur: 29
Flurstücke: 212, 506, 651, 1037

Flur: 30
Flurstücke: 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 51, 52, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 85, 112, 113, 117, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 198, 201, 205, 206, 210, 217, 219, 220, 221, 233, 234, 235, 236, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252

Flur: 31
Flurstücke: 69, 76, 77, 78, 87, 88, 90, 125, 126, 135, 142, 159, 168, 176, 178, 223, 224, 225, 255, 611, 850, 851, 852, 899, 951, 952, 953, 954, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 1000, 1003, 1006, 1041, 1042, 1043, 1096, 1097

Flur: 32
Flurstücke: 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 119, 125, 126, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 144, 145, 150, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 171, 172, 173, 176, 190, 193, 194, 197, 210, 211, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 375, 396, 397, 407, 408, 409, 520, 521, 522, 523, 524, 525

Flur: 33
Flurstücke: 3, 10, 61, 62, 68, 69, 70, 71, 72, 75, 80, 81, 82, 87, 88, 92, 94, 99, 101, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 120, 121, 122, 123, 125, 127, 128, 129

Flur: 34
Flurstücke: 3, 6, 7, 8, 9, 10, 13, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 45, 46, 47, 48, 57, 69, 73, 74, 76, 80, 81, 92, 93, 94, 95, 96, 115, 119, 121, 123, 126, 133, 134, 148, 149, 150, 151, 152, 154, 155, 159, 160, 161, 175, 177, 178, 182, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 207, 220, 221, 222, 223, 230, 231, 234, 235, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 250, 251, 252, 258, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286,

	287, 288, 289, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 349, 350, 351, 352, 353, 356, 357, 358, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369
Flur:	35
Flurstücke:	8, 9, 10, 12, 13, 14, 16, 19, 20, 21, 39, 101, 140, 142, 143, 157, 158, 436
Flur:	36
Flurstücke:	62, 63, 64, 65, 67, 68, 70, 71, 72, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 90, 103, 271, 272, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 293, 294, 329, 354, 366, 442, 443, 607, 669, 670, 706, 721, 722, 753, 934, 935, 1020, 1026, 1027, 1028, 1034, 1035, 1036, 1099, 1100, 1101, 1102, 1125, 1126, 1127, 1166, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1177, 1191, 1192, 1193, 1194, 1203, 1247, 1302, 1313, 1372, 1390
Flur:	37
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 19, 46, 47, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58
Flur:	41
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30,
Gemarkung:	Hülsten
Flur:	1
Flurstücke:	4, 16, 17, 23, 41, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 53, 56, 57, 58, 59, 61, 62, 63, 64, 65
Flur:	2
Flurstücke:	6, 7, 44, 45, 55, 64, 65, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 87, 90, 119, 130, 137, 138, 148, 167, 170, 171, 173, 174, 175, 185, 186, 187, 189, 190, 194, 195, 196, 197, 201, 202, 203, 205, 206, 207, 208, 209, 215, 216, 217, 218, 219, 230, 231, 232, 239, 243, 244, 245, 246, 254, 257, 258, 263, 264, 265, 268, 271, 277, 278, 280, 281, 282, 283, 284, 287, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296, 297, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 323, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 335, 336, 337, 338, 340, 343, 344, 345, 348, 349, 352, 353, 354, 359, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369
Flur:	3
Flurstücke:	2, 3, 4, 6, 7, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 49, 50, 51, 52, 53
Flur:	4
Flurstücke:	3, 12, 28, 29, 30, 37, 39, 40, 41, 43, 44, 48, 50, 52, 54, 56, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 70, 71, 77, 78, 79, 83, 87, 88, 92, 93, 94, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 110, 112, 113, 121, 122, 124, 126, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 147, 148, 149, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 167, 168, 170, 177, 179, 180, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 220, 221, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 267, 268, 269, 270, 273, 276, 277, 278, 281, 282
Flur:	5 vollständig
Flur:	6 vollständig
Flur:	7
Flurstücke:	63, 79, 220, 223, 225
Flur:	8
Flurstücke:	4, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 31, 37, 38, 39, 40, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 72, 75, 83, 84, 87, 88, 89, 91, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 104, 105, 106, 108, 110, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136,

143, 144, 145, 151, 152, 153, 157, 166, 167, 168, 172, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 193, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 211, 212, 226, 227 228, 229, 230

Flur: 9
Flurstücke: 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 30, 70, 75, 76, 77, 79, 82, 83, 84, 94, 95, 97, 99, 100, 104, 105, 112, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127

Flur: 12
Flurstücke: 2, 54

Flur: 13
Flurstücke: 1, 7, 8, 15, 16, 20, 21

Flur: 14
Flurstücke: 1

Flur: 17
Flurstücke: 31, 36, 39, 41, 42, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 70, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 92, 93, 95, 96, 97, 101, 102, 104, 105, 106, 108, 111

2.2.3 Landschaftsschutzgebiet „Heubach- und Boombachniederung“

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 29
Flurstücke 86, 122, 128, 152, 154, 221, 222, 223, 239, 240, 241, 247, 311, 370, 495, 496, 507, 508, 516, 517, 523, 524, 600, 715, 716, 717, 727, 819

Gemarkung: Hülsten
Flur: 7
Flurstücke 148, 149, 150, 151, 153, 161, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 275, 281, 282, 283, 284

Flur: 8
Flurstücke: 62, 63, 64, 65, 67, 68, 72, 132, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 170, 209, 210

Flur: 9
Flurstücke: 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 88, 89, 90, 92, 93, 98, 101, 102, 103, 104, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 113, 114, 115, 116, 117, 118

Flur: 10
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 62, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74

Flur: 11
Flurstücke: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 22, 23, 24, 30, 32, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Flur: 12
Flurstücke: 1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 49

2.2.4 Landschaftsschutzgebiet „Dorfbauerschaft Reken,,

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 5
Flurstücke 3, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 18, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 113, 114, 118, 120, 139, 193, 194, 229, 409, 410, 423, 461, 462, 463, 466, 469, 470, 485, 486, 487, 489, 490, 491, 502, 579, 580, 598, 599, 625, 674, 715, 716, 717, 721, 722, 723, 724, 728, 729

Flur: 9
Flurstücke: 518, 524, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 538, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 580, 581, 582, 583, 584, 602, 603, 1189, 1190, 1191, 1192, 2463, 3205, 3215, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3232, 3233, 3461, 3462, 3939, 3952, 3954, 3957, 3960, 3962, 3963, 3964, 3965, 4190, 4208, 4287, 4288, 4305, 4306

Flur: 10
Flurstücke: 41

Flur: 32
Flurstücke: 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276

2.2.5 Landschaftsschutzgebiet „Brennerholt-Kreulkerhok,,

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 1
Flurstücke: 31, 32, 56, 61

Flur: 2
Flurstücke: 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 47, 50, 79, 80, 102, 104, 118, 122, 123, 124, 141, 142, 150, 151, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 176, 177

Flur: 3
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 13, 21, 22, 24, 39, 41, 42, 46, 47, 48, 50, 51, 53, 57, 60, 72, 73, 78, 79, 82, 95, 98, 99, 111, 121, 123, 124, 126, 127, 129, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 143, 144, 145, 148, 150, 153, 154, 181, 184, 188, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 202, 207, 208, 214, 216, 217, 218, 228, 229, 232, 249, 254, 259, 260, 261, 262, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 282, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 294, 296, 297, 298, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319

Flur: 4
Flurstücke 1, 2, 3, 5, 13, 14, 22, 24, 29, 30, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 210, 211, 214, 226, 259, 301, 302, 351, 365, 373, 374, 392, 427, 582, 583, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 807, 808, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 820, 828, 901, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 919, 973, 974, 982

Flur: 5
Flurstücke: 136, 138

Flur: 6
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 59, 61, 67, 71, 72, 74, 76, 78, 79, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98,

99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145

Flur: 7

Flurstücke: 62, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 72, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 96, 97, 104

Flur: 8

Flurstücke: 1, 2, 6, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 67, 70, 71, 72, 75, 76, 77, 78, 79, 80

Flur: 38

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 41, 42, 43, 45, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93

Flur: 39

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49

Flur: 40

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10

Gemarkung: Klein Reken

Flur: 1

Flurstücke: 2, 3, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 96, 97, 100, 115, 120, 126, 130, 131, 133, 134, 135, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 148, 149, 150, 151, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 243, 253, 254, 255, 262, 270, 271, 272, 273, 311, 312, 314, 315, 316, 317, 330, 331, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 423, 424, 425, 589, 590, 591, 610, 672, 694, 695, 696, 748, 749, 750, 751, 788, 797, 798, 799, 801, 802, 803, 805, 807, 815, 816, 835, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 870

Flur: 2

Flurstücke: 1, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 151, 152, 209, 210, 211, 411, 412, 427, 428, 431, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 672, 797

Flur: 6

Flurstücke: 3, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 69, 73, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 117, 118

2.2.7 Landschaftsschutzgebiet „Hohe Mark“

Gemarkung: Groß Reken

Flur: 36

Flurstücke: 673

Gemarkung: Hülsten

Flur: 2

Flurstücke: 81, 98, 101, 104, 105, 108, 109, 110, 111, 112, 115, 116, 119, 177, 182, 206, 210, 211, 212, 213, 215, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 232, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 280, 281, 283, 288, 312, 340, 346, 347, 350, 351, 355, 356, 357, 358, 370, 371, 373, 374, 375, 376, 377

Flur: 3

Flurstücke: 8, 9, 12, 13, 14, 41, 42, 46, 47, 50, 51

Flur: 14

Flurstücke: 1, 2, 6, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 35, 37, 38, 40, 41, 42

Flur:	15
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 25, 26, 27
Flur:	16
Flurstücke:	1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 28, 29, 31, 32, 35, 36, 43, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58
Flur:	17
Flurstücke:	16, 17, 22, 24, 25, 26, 27, 31, 32, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 67, 69, 70, 71, 82, 83, 85, 86, 88, 89, 90, 91, 92, 94, 95, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 104, 107, 109, 110
Gemarkung:	Klein Reken
Flur:	3
Flurstücke:	1, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 41, 42, 43, 44, 45, 48, 49, 50, 54, 55, 62, 69, 71, 72, 74, 76, 77, 79, 82, 84, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 115, 116, 117, 118, 119, 125, 126, 127, 128, 130, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157
Flur:	4
Flurstücke:	8, 9, 10, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 50, 51, 52, 53, 54, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 77
Flur:	5
Flurstücke:	35, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 51, 138, 140, 145, 146, 147, 154, 163, 202, 209, 210, 239, 240, 283, 284, 351, 355, 356, 357, 376, 396, 397, 414, 430, 431, 452, 606, 615, 616, 617, 620, 621, 622, 696, 697, 702, 705, 854, 855, 856, 867, 882, 903, 911, 912, 921, 922

5.5.1 Landschaftsraum Weißes Venn

Gemarkung:	Groß Reken
Flur:	14
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 38, 42
Flur:	15
Flurstücke:	59, 72, 73, 74, 75, 76, 86
Flur:	16
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 60, 61, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71
Flur:	17
Flurstücke:	3, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52
Flur:	18
Flurstücke:	1, 4, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 23, 26, 27, 28, 29, 32, 33, 34, 35, 39, 40, 41, 42, 48, 49, 50, 52, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 92, 93
Flur:	19
Flurstücke:	6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 49, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 62, 63, 66, 68, 70, 72, 73, 75, 77, 78, 79, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112
Flur:	20
Flurstücke:	19, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 72, 73, 74, 82

Gemarkung: Waldvelen
 Flur: 19
 Flurstücke: 8, 12, 13

Flur: 21
 Flurstücke: 6

Flur: 22
 Flurstücke: 1, 2, 11, 15, 16, 40, 41

Flur: 23
 Flurstücke: 3, 32, 49

Flur: 24
 Flurstücke: 9, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 50, 56, 57, 58, 59, 60, 74, 75, 76, 83

5.5.2 Landschaftsraum Heubachniederung/Schwarzes Venn

Gemarkung: Groß Reken
 Flur: 12
 Flurstücke: 251

Flur: 13
 Flurstücke: 529

Flur: 14
 Flurstücke: 2, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 19, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 45, 48, 50, 53, 55, 63, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 75, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 94, 96, 97, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 146, 147, 148, 151, 152, 153, 154, 155, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177

Flur: 15
 Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 108, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 149, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168

Flur: 16
 Flurstücke: 42, 43, 44, 45, 46, 48, 51, 52, 55, 63, 64, 65

Flur: 17
 Flurstücke: 9

Flur: 19
 Flurstücke: 15, 16, 17, 18, 85

Flur: 20
 Flurstücke: 2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20, 21, 24, 27, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82

Flur: 21
 Flurstücke: 1, 2, 3, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 66, 69, 70, 73, 79, 80, 82, 86, 87, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 129, 130, 131, 132, 134, 135

Flur:	22
Flurstücke:	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 108, 109, 111, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 148, 149, 150, 151, 152, 155, 156, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178
Flur:	24
Flurstücke:	53, 54, 55, 57, 105, 106, 107
Flur:	25
Flurstücke:	776
Flur:	29
Flurstücke:	32, 37, 38, 84, 86, 87, 92, 99, 102, 112, 115, 116, 117, 118, 119, 122, 152, 154, 221, 222, 223, 239, 240, 241, 242, 245, 247, 273, 274, 275, 276, 279, 302, 303, 311, 367, 368, 516, 517, 523, 524, 600, 715, 716, 717, 727, 731, 732, 819, 820, 821, 822, 823, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040
Gemarkung:	Heiden
Flur:	31
Flurstücke	20, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69
Flur:	34
Flurstücke:	14, 16, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 65, 67, 72, 73, 77, 79, 85, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 98, 99, 102, 103, 104, 105, 106
Flur:	35
Flurstücke:	11
Gemarkung:	Hülsten
Flur:	6
Flurstücke:	73, 75, 139, 140, 318
Flur:	7
Flurstücke:	5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 23, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 114, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 124, 125, 126, 127, 128, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 141, 142, 143, 144, 148, 149, 150, 151, 153, 161, 163, 164, 165, 173, 176, 177, 178, 179, 181, 184, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 293, 294, 295, 296
Flur:	8
Flurstücke:	132, 133, 142, 163, 165
Flur:	9
Flurstücke:	31, 32, 38, 90, 98, 113, 114, 115

Flur: 10
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 62, 64, 65, 67, 71, 72, 73, 74

Flur: 11
Flurstücke: 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 32, 35, 37, 38, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 47, 49, 50, 51, 52, 53, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 86, 87, 88, 93, 94, 95, 96, 98, 99, 100

Flur: 12
Flurstücke: 1, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13

5.5.3 Landschaftsraum Rekener Berge

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 1
Flurstücke: 31, 32, 56, 61

Flur: 2
Flurstücke: 19, 20, 21, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 47, 50, 79, 80, 102, 104, 118, 122, 123, 124, 141, 142, 150, 151, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 176, 177

Flur: 3
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 13, 21, 22, 24, 39, 41, 42, 46, 47, 48, 50, 51, 53, 57, 60, 72, 73, 78, 79, 82, 95, 98, 99, 111, 121, 123, 124, 126, 127, 129, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 142, 143, 144, 145, 148, 150, 153, 154, 181, 184, 188, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 202, 207, 208, 214, 216, 217, 218, 228, 229, 232, 249, 254, 260, 261, 262, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 282, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291, 292, 294, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319

Flur: 4
Flurstücke: 1, 2, 3, 5, 22, 29, 30, 34, 35, 36, 39, 40, 41, 43, 44, 153, 154, 155, 156, 214, 221, 277, 310, 351, 365, 373, 374, 381, 382, 388, 393, 394, 410, 411, 424, 425, 427, 429, 439, 440, 447, 448, 449, 450, 451, 497, 498, 499, 500, 515, 516, 521, 564, 565, 566, 567, 582, 583, 585, 586, 587, 588, 592, 601, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 766, 807, 810, 811, 812, 813, 814, 815, 816, 817, 818, 820, 828, 834, 847, 848, 856, 864, 865, 878, 884, 899, 900, 901, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 969, 970, 973, 974, 975, 979, 982, 996

Flur: 5
Flurstücke: 3, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 18, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 38, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 55, 113, 114, 118, 120, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 136, 137, 138, 139, 152, 153, 193, 194, 195, 229, 373, 409, 410, 423, 461, 462, 463, 466, 469, 470, 484, 486, 486, 487, 489, 490, 491, 492, 493, 502, 503, 559, 579, 580, 598, 599, 625, 643, 644, 674, 681, 699, 715, 716, 717, 721, 722, 723, 724, 726, 727, 728, 729

Flur: 6
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12, 13, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 34, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 51, 52, 54, 55, 56, 59, 61, 67, 71, 72, 74, 76, 78, 79, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145

Flur: 7
Flurstücke: 62, 63, 64, 67, 68, 70, 71, 72, 84, 86, 87, 88, 89, 90, 96, 97, 103, 104

Flur:	8
Flurstücke:	1, 2, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13,14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 46, 48, 49, 50, 52, 53, 56, 58, 59, 60, 62, 63, 65, 66, 67, 70, 71, 72, 75, 76, 77, 78, 79,80
Flur:	9
Flurstücke:	1, 2, 3, 57, 58, 95, 160, 518, 524, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 538, 539, 540, 541, 542, 543, 544, 545, 546, 547, 548, 580, 581, 582, 583, 584, 592, 602, 603, 743, 961, 1189, 1190, 1191, 1192, 1216, 1269, 2138, 2276, 2463, 2467, 2470, 2471, 2472, 2583, 2619, 2665, 2687, 2688, 2694, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2890, 2891, 2892, 3044, 3164, 3205, 3215, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3232, 3233, 3276, 3277, 3278, 3315, 3329, 3461, 3462, 3794, 3831, 3854, 3939, 3943, 3952, 3953, 3954, 3956, 3957, 3960, 3962, 3963, 3964, 3965, 4021, 4023, 4190, 4207, 4208, 4209, 4210, 4287, 4288, 4305, 4306
Flur:	10
Flurstücke:	16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 37, 39, 41, 42, 44, 47, 48, 50, 53, 54, 55, 56, 59, 61, 64, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 77, 80, 85, 87, 90, 107, 132, 135, 136, 139, 140, 151, 160, 163, 165, 166, 169, 170, 171, 172, 176, 178, 179, 180, 181, 182, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 218, 219, 220, 221, 223, 226
Flur:	11
Flurstücke:	3, 4, 15, 26, 29, 30, 31, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 48, 49, 61, 62, 64, 115, 119, 126, 129, 130, 140, 166, 176, 180, 183, 185, 186, 192, 194, 198, 201, 202, 206, 207, 208, 209, 211, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 220, 221, 222, 223, 224, 225, 226, 227, 229, 230, 231, 232, 237, 238, 239, 240, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249
Flur:	12
Flurstücke:	1, 4, 5, 6, 7, 9, 11, 12, 16, 17, 18, 19, 20, 44, 45, 51, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 76,77, 79, 80, 83, 84, 85, 86, 89, 90, 91, 92, 93, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 126, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 143, 144, 145, 157, 158, 160, 161, 162, 163, 164, 170, 171, 172, 173, 174, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 183, 184, 185, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 200, 202, 203, 206, 207, 213, 214, 215, 217, 218, 219, 220, 223, 224, 225, 233, 234, 235, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 246, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 257, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 290, 291
Flur:	13
Flurstücke:	7, 8, 9, 10, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 25, 26, 27, 31, 32, 39, 51, 52, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 68, 69,70, 72, 73, 74, 75, 77, 80, 81, 82, 83, 86, 88, 90, 104, 105, 106, 114, 117, 122, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 145, 146, 147, 150, 151, 154, 155, 156, 157, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 170, 171, 172, 173, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 203, 204, 206, 207, 208, 211, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 219, 220, 221, 222, 223, 227, 237, 238, 241, 242, 244, 245, 247, 248, 249, 274, 275, 276, 279, 281, 304, 306, 307, 312, 319, 320, 321, 322, 323, 330, 332, 333, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 343, 344, 345, 355, 359, 366, 369, 370, 373, 374, 375, 376, 386, 397, 399, 400, 401, 402, 403, 405, 406, 415, 419, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 454, 455, 457, 458, 459, 460, 461, 462, 463, 464, 465, 466, 467, 468, 469, 470, 471, 472, 473, 474, 475, 476, 477, 478, 479, 480, 481, 482, 483, 484, 485, 486, 487, 488, 489, 490, 491, 492, 493, 494, 496, 498, 499, 500, 501, 502, 503, 504, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 514, 515, 516, 517, 518, 519, 520, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 529, 530, 531, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 538, 539, 541, 543, 545, 546, 547, 548, 549,

550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 558, 559, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576,

Flur: 14

Flurstücke: 73, 142, 143, 152, 168

Flur: 15

Flurstücke: 101, 106, 107, 108, 128, 130, 154, 155, 156, 157, 158

Flur: 21

Flurstücke: 93, 94, 135

Flur: 22

Flurstücke: 116, 118, 119, 125, 126, 129, 132, 133, 134, 146, 147, 161, 176

Flur: 23

Flurstücke: 8, 9, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 39, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 52, 53, 75, 78, 88, 89, 93, 96, 98, 101, 102, 103, 105, 106, 107, 108, 111, 112, 113, 115, 117, 118

Flur: 24

Flurstücke: 9, 11, 12, 13, 14, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 32, 33, 34, 35, 36, 41, 44, 46, 47, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125

Flur: 25

Flurstücke: 9, 11, 17, 22, 23, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 52, 59, 61, 62, 112, 114, 121, 122, 153, 154, 155, 166, 167, 171, 177, 178, 179, 180, 181, 194, 202, 247, 252, 273, 281, 283, 289, 290, 398, 406, 413, 433, 436, 437, 439, 440, 443, 444, 454, 461, 491, 492, 493, 494, 499, 509, 510, 511, 513, 520, 521, 522, 523, 533, 534, 538, 539, 544, 548, 549, 550, 551, 553, 555, 556, 557, 561, 564, 565, 566, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 577, 578, 579, 580, 581, 582, 583, 584, 585, 592, 593, 594, 595, 597, 598, 599, 600, 601, 602, 603, 604, 605, 606, 612, 614, 615, 616, 618, 619, 620, 621, 656, 657, 671, 711, 727, 728, 729, 730, 731, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 738, 739, 740, 741, 742, 743, 744, 745, 746, 747, 748, 749, 751, 752, 753, 754, 755, 756, 757, 759, 760, 761, 762, 763, 764, 765, 766, 767, 768, 769, 770, 771, 772, 773, 774, 775, 776, 777, 778, 784, 785, 790, 791, 804, 805, 808, 811, 814, 827, 828, 829, 830, 831, 832, 838, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 851, 855, 856, 857, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 929, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 936, 938, 939, 940

Flur: 26

Flurstücke: 9, 11, 13, 19, 20, 21, 23, 25, 30, 31, 32, 34, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 51, 52, 62, 63, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96

Flur: 27

Flurstücke: 15, 28, 29, 30, 31, 33, 34, 35, 50, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 65, 66, 67, 165, 201, 203, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 268, 274, 277, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 340, 343, 344, 345, 346, 348, 349, 355, 356, 357, 370, 416, 432, 451, 452, 456, 457

Flur: 28

Flurstücke: 1, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 32, 33, 48, 49, 50, 128, 133, 142, 144, 145, 146, 147, 148, 204, 207, 208, 209, 211, 212, 213, 214, 215, 216, 217, 218, 220, 222, 223, 224, 225, 237, 238, 240, 249, 250, 251, 252, 280, 281, 326, 327, 328, 329, 330, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 348, 358, 359, 365, 366, 368, 369, 399, 400, 485, 486, 487, 488, 544, 568, 569, 570, 571, 572, 575, 592, 609, 610, 611, 670, 671, 675, 678, 694, 700, 701, 704, 705, 713, 716, 746, 747, 754, 755, 757, 759, 760, 761, 762,

763, 764, 765, 766, 841, 845, 846, 847, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 869, 871, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 888, 889, 890, 891, 892, 899, 909, 916, 917, 918, 919, 926, 936

Flur: 29

Flurstücke: 4, 5, 8, 15, 16, 29, 31, 32, 37, 38, 51, 82, 83, 84, 86, 87, 128, 145, 152, 212, 213, 225, 226, 247, 253, 301, 302, 303, 311, 344, 369, 370, 495, 496, 506, 507, 508, 535, 536, 538, 539, 576, 577, 578, 600, 604, 614, 624, 645, 651, 654, 674, 715, 717, 729, 732, 736, 798, 810, 811, 819, 854, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 912, 917, 921, 939, 964, 966, 971, 972, 973, 975, 976, 978, 979, 980, 981, 983, 984, 987, 992, 993, 994, 995, 996, 1007, 1022, 1023, 1024, 1027, 1028, 1029, 1035, 1036, 1037, 1040, 1041, 1046

Flur: 30

Flurstücke: 19, 20, 205, 233

Flur: 31

Flurstücke: 69, 125, 126, 168, 255, 611, 951, 952, 953, 954, 955, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 988, 990, 1000, 1041, 1042, 1043, 1048, 1079, 1090

Flur: 32

Flurstücke: 215, 263, 264, 265, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 299, 369, 524

Flur: 33

Flurstücke: 120, 128, 129

Flur: 34

Flurstücke: 7, 8, 9, 92, 115, 119, 123, 155, 159, 160, 177, 182, 184, 185, 186, 207, 220, 221, 222, 223, 260, 261, 262, 263, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 284, 285, 286, 287, 288, 289, 294, 295, 296, 297, 298, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 312, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 320, 326, 352, 353, 357, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369

Flur: 35

Flurstücke: 5, 6, 8, 9, 10, 13, 14, 16, 19, 20, 21, 39, 44, 46, 68, 69, 74, 87, 89, 101, 140, 142, 143, 148, 157, 158, 275, 284, 298, 300, 326, 360, 364, 371, 434, 435, 436

Flur: 36

Flurstücke: 60, 61, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 70, 71, 72, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 90, 103, 106, 118, 121, 271, 272, 278, 279, 280, 281, 282, 283, 293, 294, 328, 329, 332, 354, 355, 366, 403, 440, 442, 443, 525, 526, 607, 648, 649, 652, 662, 663, 664, 665, 666, 667, 668, 669, 670, 671, 672, 674, 676, 677, 691, 692, 693, 694, 695, 696, 698, 699, 700, 701, 702, 703, 704, 721, 722, 753, 934, 935, 972, 988, 993, 1020, 1026, 1027, 1028, 1034, 1035, 1036, 1099, 1100, 1101, 1102, 1125, 1126, 1127, 1164, 1166, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1175, 1177, 1179, 1189, 1191, 1192, 1193, 1194, 1203, 1204, 1300, 1302, 1313, 1326, 1372, 1390

Flur: 37

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 20, 46, 47, 49, 50, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58,

Flur: 38

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 17, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 41, 42, 43, 45, 48, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 73, 74, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93

Flur: 39

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 44, 45, 46, 47, 48, 49

Flur: 40

Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 10

Flur: 41
 Flurstücke: 14, 20, 21, 22, 23, 24, 30

Gemarkung: Hülsten
 Flur: 1
 Flurstücke: 4, 16, 17, 23, 41, 56, 57, 58, 59, 61, 65

Flur: 2
 Flurstücke: 44, 45, 55, 64, 65, 67, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 87, 90, 130, 137, 138, 167, 170, 171, 173, 174, 175, 185, 186, 187, 189, 190, 194, 195, 196, 197, 201, 202, 203, 205, 206, 207, 208, 216, 217, 218, 219, 230, 231, 232, 239, 263, 264, 265, 268, 271, 277, 278, 280, 282, 287, 289, 290, 291, 292, 293, 295, 296, 297, 303, 304, 305, 306, 307, 308, 309, 310, 311, 313, 314, 315, 316, 317, 318, 319, 320, 321, 323, 329, 330, 335, 336, 337, 338, 340, 343, 344, 345, 348, 349, 352, 353, 354, 361, 362, 363, 364, 365, 366, 367, 369

Flur: 3
 Flurstücke: 2, 3, 4, 6, 7, 19, 20, 21, 23, 49, 50, 51, 52, 53

Flur: 4
 Flurstücke: 3, 12, 28, 29, 30, 37, 39, 40, 41, 43, 44, 48, 50, 52, 54, 56, 59, 60, 61, 63, 64, 65, 66, 67, 70, 71, 77, 78, 79, 83, 87, 88, 92, 93, 94, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 110, 112, 113, 121, 122, 124, 126, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 147, 148, 149, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 165, 167, 168, 170, 177, 179, 180, 183, 184, 185, 186, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 218, 220, 221, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 231, 232, 233, 2234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 245, 247, 248, 249, 250, 251, 252, 253, 254, 255, 256, 258, 259, 260, 261, 262, 263, 264, 265, 268, 269, 270, 273, 277, 278, 281, 282

Flur: 5
 Flurstücke: 18, 21, 27, 28, 29, 30, 32, 33, 34, 35, 36, 45, 48, 83, 89, 90, 95, 99, 106, 107, 108, 122, 131, 153, 154, 157, 159, 161, 193, 207, 209, 210, 222, 224, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 232, 233, 234, 235, 241, 247, 248, 250, 262, 263, 264, 265, 266, 267, 269, 271, 272, 273, 274, 276, 277, 278, 279, 284, 295, 296, 297, 298, 299, 314, 335, 336, 337, 338, 342, 388, 391, 400, 401, 402, 403, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 415, 420, 421, 422, 423, 424, 425, 426, 427, 428, 429, 430, 431, 432, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 445, 446, 447, 448, 450, 452, 453, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 477, 485, 486, 490, 492, 494, 495, 499, 501, 502, 503, 505, 512, 514, 519, 521, 522, 523, 524, 525, 526, 527, 528, 532, 533, 534, 535, 536, 537, 540, 541, 542, 543, 546, 547, 548, 549, 550, 557, 558, 560, 561, 562, 563, 564, 565, 567, 568, 569, 570, 571, 572, 573, 574, 575, 576, 602, 603, 604, 605, 606, 607, 608, 609, 610, 611

Flur: 6
 Flurstücke: 37, 53, 65, 69, 70, 75 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 88, 89, 90, 92, 95, 96, 98, 101, 102, 103, 104, 123, 134, 135, 137, 138, 141, 142, 194, 195, 217, 218, 219, 229, 230, 233, 247, 248, 251, 253, 254, 255, 266, 267, 268, 269, 270, 271, 272, 273, 274, 290, 291, 295, 298, 302, 308, 314, 318, 326, 328, 332, 333, 334, 343, 344, 345, 346

Flur: 7
 Flurstücke: 23, 63, 220, 223, 225, 226, 227, 228, 229, 230, 281, 282

Flur: 8
 Flurstücke: 4, 11, 12, 13, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 29, 31, 37, 38, 39, 40, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 55, 62, 63, 64, 65, 67, 68, 72, 75, 83, 84, 87, 88, 89, 91, 94, 95, 96, 97, 99, 100, 104, 105, 106, 108, 110, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127, 128, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 143, 144, 145, 151, 152, 153, 157, 158, 159, 160, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 170, 172, 174, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 193, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 203, 204, 205, 206, 207, 209, 210, 211, 212, 226, 227, 228, 229, 230

Flur:	9
Flurstücke:	2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 19, 20, 21, 22, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 38, 71, 72, 82, 83, 88, 89, 93, 94, 95, 97, 101, 112, 115, 116, 117, 118, 119, 120, 121, 122, 123, 124, 125, 126, 127
Flur:	17
Flurstücke:	31, 36, 41, 42, 63, 64, 65, 67, 68, 69, 72, 73, 74, 75, 77, 79, 81, 84, 85, 87, 95, 96, 97, 98, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 108, 111
Gemarkung:	Klein Reken
Flur:	1
Flurstücke:	2, 3, 13, 14, 17, 18, 28, 31, 32, 33, 35, 37, 48, 49, 50, 58, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 93, 94, 95, 96, 97, 100, 115, 120, 126, 130, 131, 133, 134, 135, 137, 138, 139, 140, 141, 142, 148, 149, 150, 151, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 221, 243, 252, 253, 254, 255, 262, 264, 266, 270, 271, 272, 273, 274, 311, 312, 314, 315, 316, 317, 318, 324, 330, 331, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 360, 361, 363, 364, 365, 366, 367, 368, 369, 370, 371, 372, 373, 375, 376, 377, 378, 379, 380, 382, 383, 384, 385, 386, 387, 388, 389, 396, 397, 398, 399, 400, 401, 402, 404, 405, 406, 407, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 423, 424, 425, 430, 431, 432, 433, 437, 438, 439, 440, 441, 442, 443, 444, 532, 537, 589, 590, 591, 607, 609, 610, 611, 621, 622, 635, 638, 639, 667, 668, 670, 671, 672, 675, 690, 694, 695, 696, 702, 703, 704, 706, 707, 708, 715, 722, 723, 724, 738, 739, 748, 749, 750, 751, 752, 753, 754, 755, 784, 787, 788, 793, 796, 797, 802, 805, 808, 809, 815, 816, 817, 825, 835, 839, 841, 844, 848, 852, 854, 865, 866, 870
Flur:	2
Flurstücke:	1, 6, 7, 9, 11, 12, 13, 33, 72, 81, 86, 87, 88, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 103, 107, 143, 145, 151, 152, 154, 155, 162, 210, 211, 216, 217, 242, 243, 244, 245, 283, 354, 411, 412, 611, 618, 619, 620, 621, 622, 623, 624, 648, 649, 650, 672, 686, 732, 733, 734, 735, 736, 737, 740, 741, 794, 795, 797, 798, 799, 814, 831
Flur:	5
Flurstücke:	5, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 17, 25, 28, 30, 31, 37, 67, 75, 76, 79, 80, 81, 82, 83, 85, 167, 168, 169, 170, 175, 176, 177, 178, 179, 180, 181, 182, 184, 241, 242, 256, 257, 258, 260, 268, 275, 276, 277, 278, 279, 280, 296, 297, 298, 316, 373, 384, 385, 396, 398, 404, 405, 408, 409, 410, 411, 416, 418, 419, 421, 424, 425, 437, 452, 454, 463, 464, 465, 468, 484, 524, 525, 559, 561, 562, 563, 632, 633, 634, 635, 636, 637, 638, 639, 642, 643, 650, 675, 681, 687, 688, 689, 714, 719, 723, 724, 725, 726, 728, 729, 731, 732, 745, 794, 796, 804, 805, 806, 807, 813, 818, 828, 829, 830, 831, 833, 835, 843, 844, 846, 848, 849, 850, 854, 855, 857, 858, 863, 864, 865, 868, 869, 872, 889, 890, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 899, 900, 901, 902, 903, 908, 909, 910, 914, 915, 923, 924
Flur:	6
Flurstücke:	3, 6, 7, 8, 9, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 39, 40, 69, 73, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 95, 96, 97, 98, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 117, 118, 119, 120, 128, 129, 130, 151, 152, 153, 163

5.5.4 Landschaftsraum Illerhusen

Gemarkung:	Groß Reken
Flur:	10
Flurstücke:	1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 15, 16, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 104, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 121, 122, 123, 125, 126, 127, 128, 137, 138, 144, 145, 148, 149, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 173, 174, 200, 201, 205, 222, 223, 225, 227, 228
Flur:	12
Flurstücke:	132

Flur: 37
Flurstücke: 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 41, 42, 43, 44, 45, 48, 51, 59, 60

Flur: 38
Flurstücke: 48, 49, 50, 51, 52, 53, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 75, 76

5.5.5 Landschaftsraum Groß Reken Südost/Weskerhok

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 30
Flurstücke: 20, 21, 23, 38, 235, 236

Flur: 31
Flurstücke: 76, 77, 78, 87, 88, 90, 93, 135, 142, 159, 176, 178, 223, 224, 225, 850, 851, 852, 881, 882, 899, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 1002, 1003, 1005, 1006, 1085, 1086, 1087, 1088, 1090, 1096, 1097

Flur: 32
Flurstücke: 2, 3, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 22, 23, 28, 78, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 98, 99, 110, 101, 102, 103, 104, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 119, 125, 126, 129, 130, 131, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139, 144, 145, 150, 152, 153, 154, 155, 156, 157, 158, 159, 161, 162, 163, 164, 165, 166, 167, 168, 169, 171, 172, 173, 176, 177, 178, 179, 190, 193, 194, 197, 206, 210, 211, 213, 214, 215, 263, 264, 265, 298, 299, 300, 301, 302, 310, 311, 312, 313, 314, 316, 317, 332, 333, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 348, 349, 350, 351, 352, 353, 354, 355, 356, 357, 358, 359, 369, 373, 374, 375, 396, 397, 405, 406, 407, 408, 409, 521, 522, 523, 524

Flur: 33
Flurstücke: 3, 10, 61, 62, 68, 69, 70, 71, 72, 75, 80, 81, 82, 87, 88, 92, 94, 99, 101, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 120, 121, 122, 123, 125, 127, 128, 129

Flur: 34
Flurstücke: 13, 22, 23, 24, 26, 27, 28, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 45, 46, 47, 48, 121, 148, 149, 150, 151, 154, 178, 187, 188, 189, 190, 191, 192, 193, 194, 195, 196, 197, 198, 199, 200, 201, 202, 250, 251, 252, 258, 264, 265, 268, 320, 347, 349, 350, 351, 356, 357, 358

Flur: 35
Flurstücke: 5, 6, 12, 13, 44, 143, 356, 358, 359, 360, 364, 409, 410, 436

Flur: 41
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 26, 27, 28, 30

Gemarkung: Hülsten
Flur: 2
Flurstücke: 6, 171, 243, 244, 245

Flur: 5
Flurstücke: 18, 21, 30, 274, 523, 524, 525, 528, 529

5.5.6 Landschaftsraum Bahnhof Reken Südost

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 36
Flurstücke: 332, 333, 403, 662, 663, 666, 676, 678, 700, 1120, 1121, 1326

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 2
Flurstücke: 80, 82, 83, 84, 155, 237, 256, 434, 447, 448, 450, 596, 597

5.5.7

Landschaftsraum Boombach

Gemarkung:	Groß Reken
Flur:	32
Flurstücke:	104, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 137, 313, 314, 315, 316, 345, 520, 521, 522, 523, 524, 525
Flur:	34
Flurstücke:	3, 6, 7, 8, 9, 10, 30, 32, 48, 57, 69, 73, 74, 76, 80, 81, 92, 93, 94, 95, 96, 126, 133, 134, 152, 159, 160, 161, 175, 177, 182, 201, 202, 207, 230, 231, 234, 235, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 243, 244, 258, 265, 292, 293, 294, 296, 297, 299, 302, 303, 311, 312, 313, 314, 315, 317, 319, 320, 321, 322, 323, 324, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 334, 335, 336, 337, 338, 339, 340, 341, 342, 343, 344, 345, 346, 347, 356, 357, 358, 364, 366, 369
Flur:	35
Flurstücke:	8, 10, 12, 13, 14, 140, 143, 436
Flur:	36
Flurstücke:	70, 71, 72, 1390
Flur:	41
Flurstücke:	16, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29
Gemarkung:	Hülsten
Flur:	1
Flurstück:	4, 46, 47, 48, 49, 51, 52, 53, 61, 62, 63, 64
Flur:	2
Flurstücke:	6, 7, 69, 119, 130, 148, 171, 185, 189, 201, 239, 243, 245, 246, 254, 257, 258, 271, 290, 293, 294, 296, 297, 299, 300, 301, 302, 303, 304, 314, 315, 317, 318, 321, 325, 326, 327, 328, 329, 330, 331, 332, 333, 335, 338, 354, 359, 364, 365, 368, 369
Flur:	5
Flurstücke:	153, 154, 156, 157, 158, 159, 193, 209, 210, 211, 232, 233, 234, 235, 248, 263, 264, 265, 266, 267, 284, 285, 298, 335, 336, 388, 400, 413, 414, 415, 416, 417, 418, 419, 420, 443, 448, 449, 450, 451, 452, 453, 494, 495, 499, 505, 506, 507, 508, 509, 510, 511, 512, 513, 519, 522, 533, 537, 543, 544, 545, 548, 549, 550, 551, 552, 553, 554, 555, 556, 557, 559, 560, 565, 571, 572, 573, 607, 610, 611
Flur:	9
Flurstücke:	2, 7, 15, 16, 17, 18, 19, 21, 22, 24, 25, 26, 27, 28, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 88, 89, 90, 92, 93, 98, 101, 103, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 118
Flur:	10
Flurstücke:	57, 58, 62, 64, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 72
Flur:	11
Flurstücke:	1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 19, 22, 23, 24, 30, 32, 35, 74, 77, 82, 83, 84, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 97, 98, 99, 100
Flur:	12
Flurstücke:	1

5.5.8

Landschaftsraum Kusebach

Gemarkung:	Groß Reken
Flur:	3
Flurstücke:	95, 142, 259, 260, 277, 279
Flur:	4
Flurstücke:	13, 14, 22, 24, 34, 35, 36, 39, 40, 210, 211, 226, 259, 301, 302, 351, 392, 393, 427, 583, 728, 731, 732, 807, 808, 817, 901, 913, 917, 923

Flur: 6
Flurstücke: 54, 55, 87, 88

Gemarkung: Klein Reken
Flur: 1
Flurstücke: 52, 54, 91, 93, 94, 95, 264, 266, 424, 425, 608, 609, 634, 635, 636, 637, 671, 788, 797, 798, 799, 801, 802, 803, 805, 807, 816, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850

Flur: 2
Flurstücke: 12, 209, 210, 211, 427, 428, 431, 618, 619, 624, 797

5.5.9 Landschaftsraum Weißes Venn/Geisheide

Gemarkung: Hülsten
Flur: 9
Flurstücke: 51, 99, 100, 103

Flur: 11
Flurstücke: 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 70

Flur: 12
Flurstücke: 1, 2, 4, 5, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56

Flur: 13
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22

Flur: 14
Flurstücke: 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 30, 32, 33, 36, 39, 40, 42

5.5.10 Landschaftsraum Hohe Mark

Gemarkung: Groß Reken
Flur: 36
Flurstücke: 332, 333, 354, 403, 669, 670, 673, 1192, 1193, 1372

Gemarkung: Hülsten
Flur: 2
Flurstücke: 79, 80, 81, 82, 83, 98, 101, 104, 105, 108, 109, 110, 111, 112, 115, 116, 119, 174, 175, 177, 182, 190, 206, 208, 209, 210, 211, 212, 213, 215, 216, 217, 223, 224, 225, 226, 227, 228, 232, 270, 271, 272, 273, 274, 275, 280, 281, 283, 284, 287, 288, 308, 309, 311, 312, 316, 317, 340, 343, 344, 346, 347, 350, 351, 355, 356, 357, 358, 370, 371, 373, 374, 375, 376, 377

Flur: 3
Flurstücke: 2, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 17, 18, 19, 20, 21, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 46, 47, 49, 50, 51

Flur: 4
Flurstücke: 201, 223, 224, 225, 234

Flur: 9
Flurstücke: 68, 71, 75, 76, 77, 79, 82, 84, 88, 89, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 112

Flur: 12
Flurstücke: 1, 2, 54

Flur: 13
Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 15, 16, 20, 21

Flur: 14
 Flurstücke: 1, 2, 3, 6, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 17, 18, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 42

Flur: 15
 Flurstücke: 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 24, 25, 26, 27

Flur: 16
 Flurstücke: 1, 2, 3, 6, 7, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 22, 28, 29, 31, 32, 35, 36, 43, 45, 46, 47, 48, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58

Flur: 17
 Flurstücke: 16, 17, 22, 24, 25, 26, 27, 31, 32, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 67, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 98, 99, 100, 101, 103, 104, 107, 109, 110, 111

Gemarkung: Klein Reken
 Flur: 1
 Flurstücke: 274, 724

Flur: 2
 Flurstücke: 84, 86, 145, 154, 155, 237, 434, 447, 448, 597

Flur: 3
 Flurstücke: 1, 2, 3, 5, 6, 8, 11, 12, 13, 15, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 34, 35, 36, 37, 41, 42, 43, 44, 45, 48, 49, 50, 54, 55, 62, 69, 71, 72, 74, 76, 77, 79, 82, 84, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 115, 116, 117, 118, 119, 125, 126, 127, 128, 130, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 140, 141, 142, 143, 145, 146, 147, 148, 149, 150, 151, 152, 153, 154, 155, 156, 157

Flur: 4
 Flurstücke: 8, 9, 10, 16, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 50, 51, 52, 53, 54, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 74, 75, 76, 77

Flur: 5
 Flurstücke: 31, 35, 37, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 51, 57, 138, 140, 145, 146, 147, 154, 155, 157, 158, 163, 202, 209, 210, 239, 240, 280, 283, 284, 287, 351, 355, 356, 357, 369, 370, 371, 372, 376, 396, 397, 414, 430, 431, 443, 452, 454, 455, 456, 457, 458, 459, 460, 461, 606, 615, 616, 617, 620, 621, 622, 696, 697, 702, 705, 808, 831, 845, 855, 856, 861, 867, 882, 886, 903, 911, 912, 917, 918, 921, 922, 923, 924

9 ANHANG

9.1 Umweltbericht

KREIS BORKEN

LANDSCHAFTSPLAN REKENER BERGE

3. ÄNDERUNG

UMWELTBERICHT

**im Rahmen der Strategischen Umweltprüfung
gemäß § 14 UVPG**

aufgestellt:

Kreis Borken

Untere Landschaftsbehörde

September 2006

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtliche Situation.....	3
2.	Zweck der 3. Änderung des Landschaftsplanes.....	3
3.	Lage im Raum.....	3
4.	Inhalte der 3. Änderung des Landschaftsplanes	4
4.1	Entwicklungsziele.....	4
4.2	Besonders geschützte Teile von Natur und Landschaft.....	4
4.2.1	Naturschutzgebiete	4
4.2.2	Landschaftsschutzgebiete	5
4.2.3	Naturdenkmale / Geschützte Landschaftsbestandteile	5
4.3	Zweckbestimmung für Brachflächen.....	5
4.4	Forstliche Festsetzungen.....	5
4.5	Entwicklungs-, Pflege und Erschließungsmaßnahmen.....	6
5.	Schutzgüter	6
6.	Alternativen	8
7.	Zusammenfassung	9
Tabelle 1: Übersicht der voraussichtlichen Auswirkungen der 3. Änderung des Landschaftsplanes Rekener Berge auf die Umwelt		7

1. Rechtliche Situation

Mit der Novellierung des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) vom 25.06.2005 hat der Bundesgesetzgeber auch die Richtlinie 2001/142/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27.06.2001 über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Projekte umgesetzt. Wesentliches Ziel dieser Strategischen Umweltprüfung (SUP) ist es, bereits bei der Aufstellung oder Änderung von Plänen und Projekten künftige Umweltauswirkungen aller darin enthaltenen Ziele und Maßnahmen zu ermitteln und zu bewerten, auch im oftmals komplexen Zusammenwirken mit anderen Planvorhaben.

Bei der Festlegung des Kataloges von Planverfahren, die regelmäßig einer SUP bedürfen, hat der Gesetzgeber auch solche Pläne einbezogen, die von ihrer Zielsetzung her grundsätzlich positive Umweltauswirkungen haben. Zu diesen Planverfahren zählen auch die Landschaftspläne.

2. Zweck der 3. Änderung des Landschaftsplanes

Der Landschaftsplan Rekener Berge ist rechtskräftig seit dem 30.01.1989. Es handelt sich dabei um den zweit ältesten Landschaftsplan im Kreis Borken. Die Umsetzung des Planes wurde im Jahre 1995 abgeschlossen.

Bisher wurde zwei vereinfachte Änderungen vorgenommen:

1. Änderung im August 1993: es wurde eine Anpassungsklausel bezüglich der Bauleitplanung aufgenommen
2. Änderung im Juni 1996: Erweiterung der Naturschutzgebiete „Schwarzes Venn“ und „Heubachwiesen“ im Zuge der Milchquotensonderaktion auf freiwilliger Basis.

Für die nun vorliegende umfangreiche 3. Änderung wurde der Beschluss vom Kreistag am 27.05.2004 gefasst. Die 3. Änderung erfolgt zur:

- Aktualisierung und Anpassung der Planungsinhalte
- Integration des rechtskräftigen Naturschutzgebietes „Heubachwiesen“ in den Landschaftsplan
- Aufnahme der Angebotsplanung und des Vertragsnaturschutzes
- Erweiterung des Plangebietes im Norden zur Abdeckung des gesamten Gebietes der Gemeinde Reken im Landschaftsplan

Der Geltungsbereich des Landschaftsplanes erstreckt sich auf den baulichen Außenbereich im Sinne des Bauplanungsrechts.

3. Lage im Raum

Der Landschaftsplan Rekener Berge ist einer von 18 Landschaftsplangebieten im Kreis Borken. Für 10 dieser Gebiete liegen rechtskräftige Landschaftspläne vor.

Der Landschaftsplan Rekener Berge erstreckt sich mit der 3. Änderung über das gesamte Gebiet der Gemeinde Reken sowie Teile der Gemeinde Heiden (Bereich des Naturschutzgebietes „Schwarzes Venn“). Im Westen grenzt der noch aufzustellende Landschaftsplan Borken-Heiden an, nördlich angrenzend liegt der im Aufstellungsverfahren befindliche Landschaftsplan Velen. Östlich des Landschaftsplanes liegt die Kreisgrenze zum Kreis Coesfeld, im Süden die Grenze zum Kreis Recklinghausen

4. Inhalte der 3. Änderung des Landschaftsplanes Rekener Berge

Die Inhalte der 3. Änderung des Landschaftsplanes sind zum einen die Aktualisierung und Anpassung der bisherigen Planungsinhalte sowie die Erweiterung im Bereich der Heubachwiesen und die Vervollständigung des Planes um die nördlichen Gemeindeflächen.

Im folgenden werden die Änderungen für die Entwicklungsziele und Festsetzungen dargestellt.

4.1 Entwicklungsziele

Die Entwicklungsziele für die Landschaft geben über das Schwergewicht der im Plangebiet zu erfüllenden Aufgaben der Landschaftsentwicklung Auskunft. Sie sind bei behördlichen Planungen zu berücksichtigen und entfalten keine Rechtsverbindlichkeit.

Die bisher dargestellten Entwicklungsziele bleiben im wesentlichen erhalten. Für den Bereich des Entwicklungszieles Ortsrandgestaltung erfolgt eine Anpassung an die Vorgaben des Regionalplanes (GEP) sowie die Flächennutzungsplanung.

Für die Erweiterungsflächen im Norden ist das Entwicklungsziel 1.1 „Erhaltung“ dargestellt, das Naturschutzgebiet Heubachwiesen ist in das vorhandene Entwicklungsziel 1.3 „Schutz der Heubachniederung“ integriert worden.

4.2 Besonderes geschützte Teile von Natur und Landschaft

Im Landschaftsplan werden gemäß § 19 die im öffentlichen Interesse besonders zu schützenden Teile von Natur und Landschaft festgesetzt. Dabei kommen folgende Schutzkategorien im Betracht:

1. Naturschutzgebiete (§ 20 LG NW)
2. Landschaftsschutzgebiete (§ 21 LG NW)
3. Naturdenkmale (§ 22 LG NW)
4. Geschützte Landschaftsbestandteile (§23 LG NW).

4.2.1 Naturschutzgebiete

Es erfolgt eine Anpassung und Aktualisierung der Schutzzweckformulierungen sowie der Ver- und Gebote sowie der nicht betroffenen Tätigkeiten.

Das Naturschutzgebiet „Schwarzes Venn“ ist um einige Flächen, die im Besitz der öffentlichen Hand (Land NRW, Kreis Borken) sind, erweitert worden. Das bestehende Naturschutz-

gebiet „Heubachwiesen“ ist in den Landschaftsplan integriert worden und zusätzlich um eine Fläche im Bereich Hülsten (gemeindeeigene Ökokontofläche) erweitert worden.

An der südlichen Landschaftsplangrenze ist das neue Naturschutzgebiet „Weißes Venn / Geisheide“ für den Bereich eines FFH-Gebietes festgesetzt worden. Das FFH-Gebiet erstreckt sich mit seinen größeren Flächenanteilen auf Flächen im Bereich der Kreise Coesfeld und Recklinghausen. Das Gebiet wird als Truppenübungsplatz genutzt.

4.2.2 Landschaftsschutzgebiete

Es erfolgt eine Anpassung und Aktualisierung der Schutzzweckformulierungen sowie der Ver- und Gebote sowie der nicht betroffenen Tätigkeiten.

Die Abgrenzungen der Landschaftsschutzgebiete werden bis auf kleine Anpassungen nicht verändert. Für die nördlichen Erweiterungsflächen ist unter Beachtung der Vorgaben des Regionalplanes die Neuausweisung eines Landschaftsschutzgebietes vorgesehen. Dieses Landschaftsschutzgebiet wird in das bestehende Landschaftsschutzgebiet Nr. 2.1.1 „Heubachniederung – Weißes Venn“ integriert.

4.2.3 Naturdenkmale / Geschützte Landschaftsbestandteile

Es erfolgt eine Anpassung und Aktualisierung der Schutzzweckformulierungen sowie der Ver- und Gebote sowie der nicht betroffenen Tätigkeiten.

Die Naturdenkmale und geschützten Landschaftsbestandteile sind überprüft und insgesamt durch folgende Faktoren reduziert worden:

- Anpassung an die fortgeschrittene Bauleitplanung
- Herausnahme abgestorbener Schutzobjekte
- Überprüfung der Schutzwürdigkeit nach heutigen Kriterien
- Herausnahme von geschützten Landschaftsbestandteilen in Landschaftsschutzgebieten zur Vermeidung von Doppelfestsetzungen.

4.3 Zweckbestimmung für Brachflächen

Bei der Zweckbestimmung für Brachflächen sind bis auf eine Fläche keine Veränderungen vorgenommen worden. Bei der Brachfläche Nr. 3.15 ist statt der natürlichen Entwicklung nun die Anlage einer Streuobstwiese festgesetzt.

4.4 Forstliche Festsetzungen

Bei den forstlichen Festsetzungen sind keine Veränderungen vorgenommen worden.

4.5 Entwicklungs-, Pflege- und Erschließungsmaßnahmen

Bei den Entwicklungsmaßnahmen (Anpflanzungen und Anlage von Kleingewässern) sind im Landschaftsplan nur die Maßnahmen dargestellt, die tatsächlich umgesetzt wurden. Alle anderen Maßnahmen sind entfallen. Weiterhin sind die im Rahmen der Umsetzung zusätzlich durchgeführten Maßnahmen mit aufgenommen worden.

Neu in den Landschaftsplan aufgenommen ist die flächendeckende Einteilung des Gebietes in Landschaftsräume (Kapitel Nr. 5.5 des Landschaftsplanes) mit textlicher Darstellung von landschaftsbezogenen Entwicklungsmaßnahmen. Die Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgt nur auf der Grundlage freiwilliger Vereinbarungen, es handelt sich um eine sogenannte Angebotsplanung.

Bei den Pflege- und Erschließungsmaßnahmen ist ebenfalls eine Überprüfung vorgenommen worden und es sind nur noch diejenigen Maßnahmen im Landschaftsplan verblieben, die tatsächlich umgesetzt wurden.

Weiterhin sind im Kapitel Nr. 5.6 des Landschaftsplanes allgemeine Pflegemaßnahmen zur Pflege von Hecken, Baumreihen, Einzelbäumen, Obstbäumen sowie Kopfbäumen, die im gesamten Plangebiet gelten, aufgenommen worden.

5. Schutzgüter

Im Rahmen der Umweltprüfung nach UVPG sind die Auswirkungen der Planung auf die verschiedenen Schutzgüter zu betrachten. Gemäß § 2 UVPG kommen als Schutzgüter in Betracht:

1. Mensch
2. Fauna / Flora / Biotope
3. Boden
4. Wasser
5. Klima / Luft
6. Landschaftsbild / Erholung
7. Kultur- und Sachgüter

In den Kapiteln 2 (Zweck der 3. Änderung des Landschaftsplanes) und 4 (Inhalt der 3. Änderung des Landschaftsplanes) wird deutlich, dass der Landschaftsplan (seiner gesetzlichen Bestimmung entsprechend) dem Schutz und der Weiterentwicklung von Naturhaushalt und Landschaftsbild dient.

Der Landschaftsplan ist aufgrund seiner Zielsetzung zunächst primär auf die Schutzgüter Fauna / Flora / Biotope sowie Landschaftsbild / Erholung ausgerichtet. Diese Schutzgüter werden durch den vorliegenden Plan bestmöglich gesichert und entwickelt. Negative Auswirkungen des Planes auf diese Schutzgüter sind auszuschließen; sein Ziel und dessen Umsetzung lassen positive Auswirkungen erwarten.

Die anderen Schutzgüter profitieren ebenfalls durch die Festsetzungen des Landschaftsplanes. Die Extensivierung von Nutzungen oder die Bepflanzung von Flächen wirkt sich positiv auf

den Boden- und Wasserhaushalt aus. Die Sicherung von Freiräumen und Waldflächen stabilisiert die klimatischen Funktionen hinsichtlich Kaltluftentstehung und Luftfilterung.

Für das Schutzgut Mensch sind die Erhaltung und Verbesserung eines vielfältig strukturierten Wohnumfeldes sowie die Optimierung der Erholungsqualität als positive Wirkungen hervorzuheben. Negative Auswirkungen sind nicht zu erwarten.

In der nachfolgenden Tabelle werden die voraussichtlichen Umweltauswirkungen der geplanten Landschaftsplanänderung für die einzelnen Schutzgüter dargestellt.

Schutzgüter gemäß § 2 UVPG	Negative Umweltauswirkungen	Positive Umweltauswirkungen
Mensch	Keine	- Erhaltung und Verbesserung der Freizeit- und Erlebnisqualität der Landschaft, - Erhaltung und Verbesserung des positiven Wohnumfeldes, - Stärkung der kulturlandschaftlichen Identität
Fauna, Flora, Biotope	Keine	- Neuanlage, Erhaltung und Entwicklung von Lebensräumen für Pflanzen und Tiere, - Schutz vor negativen Veränderungen, - Stärkung des Biotopverbundes
Boden	Keine	- Stärkung der natürlichen Bodenfunktionen durch Extensivierung von Nutzungen
Wasser	Keine	- Schutz vor weiteren Flächenversiegelungen und damit keine Beeinträchtigung der Grundwasserneubildung, - naturnahe Gestaltung von Fließgewässern und Talräumen und damit Verbesserung der Gewässerqualität
Klima / Luft	Keine	- Erhaltung und Verbesserung klimatischer Ausgleichsräume (Kaltluftentstehung, Frischluftzufuhr)
Landschaftsbild / Erholung	Keine	- Schutz und Verbesserung (durch Anreicherung mit gliedernden und belebenden Landschaftselementen) des Landschaftsbildes
Kultur- und Sachgüter (Bodendenkmalpflege)	Keine	- Schutz vorhandener Bodendenkmale

Tabelle 1: Übersicht der voraussichtlichen Auswirkungen der 3. Änderung des Landschaftsplanes Rekener Berge auf die Umwelt

Die Maßnahmen des Landschaftsplanes wirken sich selten nur auf ein Schutzgut aus, insofern ist auch eine Betrachtung der Wechselwirkungen erforderlich. Wie in der Tabelle 1 dargelegt ergeben sich aus den Festsetzungen des Landschaftsplanes keine relevanten negativen Umweltauswirkungen. Daraus kann abgeleitet werden, dass sich auch bei den Wechselwirkungen keine Beeinträchtigungen ergeben.

Im Rahmen der Umsetzung der Maßnahmen des Landschaftsplanes, die jeweils mittel- bis langfristig Wirkung zeigen werden, wird eine Überwachung im Sinne des § 14m UVPG für nicht erforderlich gehalten, da keine erheblichen negativen Wirkungen oder Wechselwirkungen zu erwarten sind.

Die geplanten positiven Wirkungen einzelner Maßnahmen sind im Rahmen der Umsetzung der Fertigstellungsprüfung zu überwachen. Eine darüber hinausgehende Wirkungsprüfung ist nicht vorgesehen.

6. Alternativen

Bei der Prüfung von Alternativen kommen grundsätzlich zwei Möglichkeiten in Betracht: die Nullvariante (nur für die Erweiterungsflächen) sowie die Modifikation der Festsetzungen des Landschaftsplanes.

Die Nullvariante, d. h. die Betrachtung der Landschaftsentwicklung ohne Durchführung des Landschaftsplanes scheidet aus, da die flächendeckende Landschaftsplanung eine gesetzliche Pflichtaufgabe darstellt.

Hinsichtlich der Alternativen zu den Festsetzungen des Landschaftsplanes ist grundsätzlich in Schutzausweisungen und Entwicklungsmaßnahmen zu unterscheiden.

Bei den Schutzgebietsfestsetzungen nach § 19 ff LG NW sind wesentliche Alternativlösungen im Landschaftsplangebiet nicht möglich. Die Schutzgebietsfestsetzungen werden aufgrund der Schutzwürdigkeit- und -bedürftigkeit von Gebieten, die sich aus der Bestandsaufnahme und Bewertung des Landschaftsplangebietes sowie aus den Vorgaben des Regionalplanes als Landschaftsrahmenplan ergeben, ausgewiesen. Lage, Art und Größe der Gebiete ist durch ihre Situationsgebundenheit vorgegeben.

Bei den Entwicklungsmaßnahmen gemäß § 26 LG NW unterscheidet der Landschaftsplan, wie im Kapitel 5.5 erläutert, in standortgebundene Maßnahmen und in Landschaftsräume mit Angebotsplanung. Die standortgebundenen Entwicklungs- und Erschließungsmaßnahmen umfassen nur einen geringen Teil der § 26er Festsetzungen und sind als Ergebnis der Bestandsaufnahme und Bewertung des Plangebietes festgelegt worden. Ihre Umsetzung erfolgt nur einvernehmlich mit den Grundstückseigentümern und ist zur Verwirklichung der Ziele des Naturschutzes und der Landschaftspflege an den festgesetzten Standorten erforderlich.

Die neu im Landschaftsplan aufgenommenen Entwicklungsmaßnahmen sind als Angebotsplanung festgesetzt. Dadurch ist kein bestimmter Standort vorgegeben, so dass bei deren Umsetzung ein Gestaltungsspielraum besteht, der die Realisierung anderer Vorhaben an geeigneten Standorten ermöglicht. Die Gefahr einer negativen Rahmensetzung für UVP-relevante Vorhaben durch den Landschaftsplan besteht hier somit nicht.

7. Zusammenfassung

Die 3. Änderung des Landschaftsplanes Rekener Berge verfolgt gemäß den Vorgaben des Landschaftsgesetzes NW die Zielsetzung der Erhaltung und Entwicklung von Natur und Landschaft. Die Inhalte sind zunächst primär auf eine Sicherung und Förderung der Schutzgüter Fauna, Flora, Biotop sowie Landschaftsbild / Erholung ausgerichtet. Die anderen Schutzgüter profitieren ebenfalls mehr oder weniger von diesen Maßnahmen.

Die 3. Änderung des Landschaftsplanes führt im Sinne des UVPG zu keinen Beeinträchtigungen der Schutzgüter oder ihrer Wechselwirkungen. Es sind im Gegenteil positive Auswirkungen zu erwarten.

9.2 Aus vegetationskundlicher Sicht und/oder faunistischer Sicht besonders bedeutsame, extensiv zu bewirtschaftende Grünlandflächen im Naturschutzgebiet 2.1.5 „Heubachwiesen“:

Gemarkung:	Groß Reken
Flur:	14
Flurstücke:	5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 39, 40, 80, 83, 107, 108, 109, 110
Flur:	15
Flurstücke:	1,2,3,4,5, 7, 8, 13, 14, 16, 17, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 32, 33, 34, 36, 37, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 54, 55, 56, 57, 58, 60, 61, 62, 64, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 78, 80, 81, 82, 83, 161, 162,
Flur:	16
Flurstücke:	42, 43, 44, 45, 46
Flur:	20
Flurstücke:	2, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 17, 18, 39, 40, 44, 46, 47, 48, 51, 52, 53, 54, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 64, 67, 68, 78, 79, 80, 81, 82
Flur:	22
Flurstücke	24, 28, 29, 33, 47
Flur:	29
Flurstücke:	117,274, 276, 279, 820,
Gemarkung:	Hülsten
Flur:	7
Flurstücke:	6, 7 tlw., 14,15, 17, 32 tlw. 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 68, 69, 71, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 80, 125,128, 141, 149 tlw., 150 tlw., 151 tlw., 153 tlw., 163,164,165, 176, 178, 179, 219, 227, 231, 232, 233, 234, 235, 236, 237, 238, 239, 240, 241, 242, 253, 255, 256, 257, 258, 261, 262, 263, 265, 266, 267, 268, 269, 270, 278, 279, 280, 292, 294 tlw., 295 tlw.,
Flur:	10
Flurstücke:	10 tlw., 13 tlw.